Rochlitzer Anzeiger

Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

31. Jahrgang | **Donnerstag, 7. Juli 2022** | **Nummer 6**

Die Bus-Stadtverkehrslinie Rochlitz wird ab 18. Juli 2022 erweitert. Hinzukommen die Haltestellen Poppitzer Straße, Dr.-Bernstein-Straße, Clemens-Pfau-Platz sowie ein Haltepunkt am Gesundheits- und Pflegezentrum „Lindenblick“. ... mehr auf Seite 4 ... *Foto: Regiobus Mittelsachsen GmbH*

Sommerkino in Rochlitz

Film ab, heißt es

am **27. August, 20:30 Uhr,**
auf dem Rochlitzer Marktplatz

... mehr auf Seite 16

„Team Lebensretter“ sucht auch in der Ferienzeit Verstärkung:

DRK hofft auf viele Erstspender zur langfristigen Sicherung der Patientenversorgung – Verlosungsaktion als Dank für regelmäßige Blutspender

... mehr auf Seite 28

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz ..... S. 2
Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld ..... S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz ..... S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz ..... S. 3

Stadtnachrichten ..... S. 3

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ... S. 26

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz ..... S. 28
- Senioren ..... S. 30
- Veranstaltungen ..... S. 30
- Vereine ..... S. 34
- Kirche ..... S. 37

Informationen der Gemeinde Königsfeld ..... S. 38
Informationen der Gemeinde Seelitz ..... S. 38
Informationen der Gemeinde Zettlitz ..... S. 42

Impressum:
Herausgeber: verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadt und Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Frank Dehne
verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
Redaktion: Jörg Richter, Tel.: 03737/78 30
Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf,
Tel.: 037208 876100, Fax: 037208-876299,
e-mail: info@riedel-verlag.de
Die Stadt Rochlitz mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle laut Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbbaren Haushalte benötigt das beauftrage Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: (0371) 656 22100.
Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

Der nächste Rochlitzer Anzeiger erscheint am:
1. September 2022

Redaktionsschluss:
19. August 2022

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz hat im öffentlichen Teil seiner 25. Sitzung am 31.05.2022 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss zum Beitritt des Heimat- und Verkehrsvereins „Rochlitzer Muldental“ e. V. zur Destinationsmanagementorganisation (DMO) Chemnitz Zwickau Region e. V.
   Abstimmung: einstimmig

2. Beschluss der LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region „Land des Roten Porphyr“ im Zeitraum 2023 bis 2027 (plus Nachlaufzeit“ sowie die Unterstützung der Umsetzung der Strategie
   Abstimmung: einstimmig

3. Beschluss zur Übertragung von Kassengeschäften
   Abstimmung: einstimmig

4. Beschluss über die Gewährung eines Darlehens für die Energieversorgung Rochlitz GmbH
   Abstimmung: einstimmig

Von 18 Stadträten waren 15 Stadträte sowie der Oberbürgermeister anwesend.

Rochlitz, den 20.06.2022

Frank Dehne
Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Großen Kreisstadt Rochlitz

Am **23. September 2022** finden die Wahlen von Funktionsträgern sowie von Vertretern im Stadtfeuerwehrausschuss der Stadtfeuerwehr Rochlitz, bestehend aus der Feuerwehr Rochlitz und der Feuerwehr Noßwitz statt.

Es ergeht hiermit der Aufruf zur Einreichung von Wahlvorschlägen für folgende Funktionen:

1. Stadtwehrleiter der Stadtfeuerwehr Rochlitz
2. Stellv. Stadtwehrleiter der Stadtfeuerwehr Rochlitz
3. Wehrleiter der Feuerwehr Rochlitz
4. Stellv. Wehrleiter der Feuerwehr Rochlitz
5. Wehrleiter der Feuerwehr Noßwitz
6. Stellv. Wehrleiter der Feuerwehr Noßwitz
7. Leiter der Frauen,- Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Rochlitz
8. Leiter der Frauen,- Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Noßwitz

Es ergeht hiermit der Aufruf zur Einreichung von Wahlvorschlägen als Vertreter im Stadtfeuerwehrausschuss. Zu wählen sind:

4 Vertreter der Feuerwehr Rochlitz im Stadtfeuerwehrausschuss

3 Vertreter der Feuerwehr Noßwitz im Stadtfeuerwehrausschuss

Bezüglich der Voraussetzungen für Funktionen der Nummern 1 bis 6 verweise ich auf § 13 Abs. 3 und 4 der Feuerwehrsatzung der Großen Kreisstadt Rochlitz vom 29.03.2017.

Die Bewerbungen sind schriftlich **bis zum 02. September 2022** an die Große Kreisstadt Rochlitz – Oberbürgermeister – zu richten.

Rochlitz, den 28.06.2022

Frank Dehne
Oberbürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

Der Gemeinderat der Gemeinde Königsfeld hat im öffentlichen Teil seiner 20. Sitzung am 14.06.2022 folgenden Beschluss gefasst:

- Beschluss der LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region „Land des Roten Porphyr“ im Zeitraum 2023 bis 2027 (plus Nachlaufzeit) sowie die Unterstützung der Umsetzung der Strategie

Königsfeld, den 21.06.2022 *Frank Ludwig, Bürgermeister*

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Seelitz hat im öffentlichen Teil seiner 26. Sitzung am 02.06.2022 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss zum Beitritt des Heimat- und Verkehrsvereins „Rochlitzer Muldental“ e. V. zur Destinationsmanagementorganisation (DMO) Chemnitz Zwickau Region e. V.

2. Beschluss der LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region „Land des Roten Porphyr“ im Zeitraum 2023 bis 2027 (plus Nachlaufzeit) sowie die Unterstützung der Umsetzung der Strategie

Seelitz, den 20.06.2022 *Thomas Oertel, Bürgermeister*

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 28. Sitzung am 09.06.2022 folgenden Beschluss gefasst:

- Beschluss der LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region „Land des Roten Porphyr“ im Zeitraum 2023 bis 2027 (plus Nachlaufzeit) sowie die Unterstützung der Umsetzung der Strategie

Zettlitz, den 21.06.2022 *Steffen Dathe, Bürgermeister*

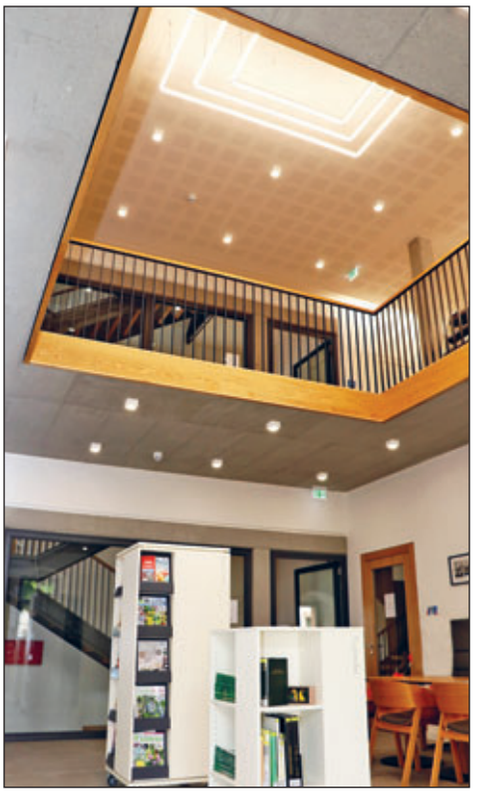
Stadtnachrichten

Auszeichnung für Bauprojekt Bibliothek Rochlitz

Ueberschär.Knoll Architekten BDA mit Sächsischem Staatspreis geehrt

Der Sächsische Staatsminister für Regionalentwicklung, Thomas Schmidt, hat das Rochlitzer Architektenbüro Ueberschär.Knoll mit dem Sächsischen Staatspreis Ländliches Bauen ausgezeichnet. Die Preisverleihung wird begründet mit der Realisierung des Bauprojektes Bibliothek „Alte Lateinschule“ Rochlitz.
Im Wortlaut heißt es: In der ehemaligen Lateinschule hat die Stadtbibliothek von Rochlitz ihren zentralen Platz in der Kleinstadt. Durch den umfassenden Umbau des langgestreckten Baukörpers wurde ein konsequent barrierefreies und multifunktionales Nutzungskonzept mit Anbindung der Volkshochschule und Integration eines Vereinsraums umgesetzt. Mit großem Respekt vor dem historischen Bestand wurden wohlproportionierte neue Bauteile hinzugefügt und bewusst mit einer Fuge abgerückt. Die klare Gliederung mit einer verbindenden Durchgangsachse bringt Ordnung und Übersichtlichkeit in die Bibliotheksräume. Langlebige Materialien wie Eichenholz und roher Stahl, gepaart mit einer feinen Detaillierung, verleihen dem Gebäude schlichte Eleganz und Zeitlosigkeit.

Kürzlich wurde von Oberbürgermeister Frank Dehne (li.) und Architekt Falk Ueberschär, die zuvor vom Sächsischen Staatsministerium verliehene Plakette an der Fassade der Stadtbibliothek „Alte Lateinschule“ Rochlitz angebracht. *Fotos: Jörg Richter*

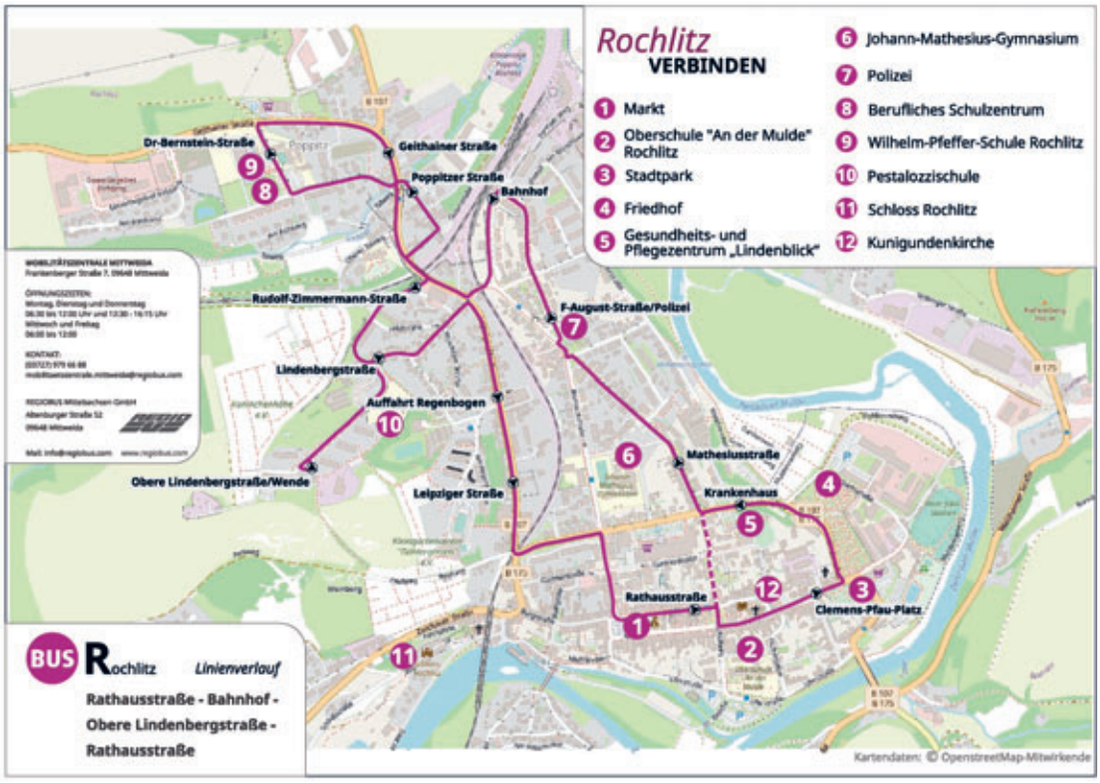


Blick in den Eingangsbereich der Bibliothek: offen gestaltetes Foyer im Erdgeschoss

Stadtnachrichten

Buslinie Rochlitz

Rathausstraße – Bahnhof – Obere Lindenbergstraße – Rathausstraße Übergänge Rochlitz, Rathausstraße



Am Haltepunkt Rochlitz Rathausstraße bestehen Umstiegsmöglichkeiten zu den Buslinien des Regionalverkehrs

Werte Rochlitzer, werte Gäste!

Nach Abstimmungen zwischen der Stadt Rochlitz, dem Landkreis Mittelsachsen und REGIOBUS werden ab 18. Juli 2022 Bürgerwünsche zur Erweiterung des Bediengebietes im Stadtverkehr Rochlitz umgesetzt.
Es werden die Poppitzer Straße und Dr.-Bernstein-Straße sowie der Clemens-Pfau-Platz und das Krankenhaus in die Linienführung einbezogen. Durch die Fahrplangestaltung verkehren die Fahrten (z.T. auf Bedarfsanfrage) über die Rathausstraße hinaus über Clemens-Pfau-Platz – Krankenhaus, so dass trotz des Ringliniencharakters Hin- und Rückfahrten zu/von diesen Zielen aus allen erschlossenen Stadtgebieten möglich werden.
Damit sind mehr Einkaufsmärkte mit den Wohngebieten verbunden.
Gleichzeitig sind der Friedhof (über die Haltestelle am Clemens-Pfau-Platz), das Gesundheits- und Pflegezentrum „Lindenblick" im ehemaligen Krankenhaus mit Ärzten, Physiotherapie und Tagespflege in beiden Richtungen besser erreichbar.
Wir wünschen unserern Fahrgästen immer eine gute Fahrt und würden uns über eine rege Inanspruchnahme sehr freuen.

Ihre REGIOBUS Mittelsachsen GmbH

BUSLINIE Rochlitz

Rathausstraße - Bahnhof - Obere Lindenbergstraße - Rathausstraße

TZ	Haltestelle	Montag-Freitag o. Feiertag								
	Verkehrsbeschränkung									
2, 51	**Rochlitz, Rathausstraße Stand 1**	6:20	7:45	8:15	8:45	9:15	9:45	10:15	10:45	11:15
2, 51	Rochlitz, Clemens-Pfau-Platz	6:21	7:46	8:16	8:46	9:16	9:46	10:16	10:46	11:16
2, 51	Rochlitz, Krankenhaus	6:23	7:48	8:18	8:48	9:18	9:48	10:18	10:48	11:18
2, 51	Rochlitz, Matheslusstraße	6:24	7:49	8:19	8:49	9:19	9:49	10:19	10:49	11:19
2, 51	Rochlitz, F-August-Straße/Polizei	6:26	7:51	8:21	8:51	9:21	9:51	10:21	10:51	11:21
2, 51	Rochlitz, Bahnhof	6:28	7:53	8:23	8:53	9:23	9:53	10:23	10:53	11:23
2, 51	Rochlitz, Poppitzer Straße	6:30	7:55	8:25	8:55	9:25	9:55	10:25	10:55	11:25
2, 51	Rochlitz, Dr.-Bernstein-Straße	6:32	7:57	8:27	8:57	9:27	9:57	10:27	10:57	11:27
2, 51	Rochlitz, Geithainer Straße	6:33	7:58	8:28	8:58	9:28	9:58	10:28	10:58	11:28
2, 51	Rochlitz, R-Zimmermann-Straße	6:34	7:59	8:29	8:59	9:29	9:59	10:29	10:59	11:29
2, 51	Rochlitz, Obere Lindenbergstraße/Wende	6:36	8:01	8:31	9:01	9:31	10:01	10:31	11:01	11:31
2, 51	**Rochlitz, Lindenbergstraße**	6:38	8:03	8:33	9:03	9:33	10:03	10:33	11:03	11:33
2, 51	Rochlitz, Auffahrt Regenbogen	6:39	8:04	8:34	9:04	9:34	10:04	10:34	11:04	11:34
2, 51	Rochlitz, Leipziger Straße	6:40	8:05	8:35	9:05	9:35	10:05	10:35	11:05	11:35
2, 51	**Rochlitz, Rathausstraße**	6:43	8:08	8:38	9:08	9:38	10:08	10:38	11:08	11:38
2, 51	Rochlitz, Clemens-Pfau-Platz		8:09	8:39	9:09		10:09	10:39	11:09	
2, 51	Rochlitz, Krankenhaus		8:11	8:41	9:11		10:11	10:41	11:11	
2, 51	**Rochlitz, Rathausstraße**		8:13	8:43	9:13		10:13	10:43	11:13	

TZ	Haltestelle	Montag-Freitag o. Feiertag							
	Verkehrsbeschränkung					S	S		
2, 51	**Rochlitz, Rathausstraße Stand 1**	11:45	12:15	12:45	13:45	14:45		15:45	16:45	17:45
2, 51	Rochlitz, Clemens-Pfau-Platz	11:46	12:16	12:46	13:46	14:46		15:46	16:46	17:46
2, 51	Rochlitz, Krankenhaus	11:48	12:18	12:48	13:48	14:48		15:48	16:48	17:48
2, 51	Rochlitz, Matheslusstraße	11:49	12:19	12:49	13:49	14:49		15:49	16:49	17:49
2, 51	Rochlitz, F-August-Straße/Polizei	11:51	12:21	12:51	13:51	14:51		15:51	16:51	17:51
2, 51	Rochlitz, Bahnhof	11:53	12:23	12:53	13:53	14:53		15:53	16:53	17:53
2, 51	Rochlitz, Poppitzer Straße	11:55	12:25	12:55	13:55	14:55		15:55	16:55	17:55
2, 51	Rochlitz, Dr.-Bernstein-Straße	11:57	12:27	12:57	13:57	14:57		15:57	16:57	17:57
2, 51	Rochlitz, Geithainer Straße	11:58	12:28	12:58	13:58	14:58		15:58	16:58	17:58
2, 51	Rochlitz, R-Zimmermann-Straße	11:59	12:29	12:59	13:59	14:59		15:59	16:59	17:59
2, 51	Rochlitz, Obere Lindenbergstraße/Wende	12:01	12:31	13:01	14:01	15:01		16:01	17:01	18:01
2, 51	**Rochlitz, Lindenbergstraße**	12:03	12:33	13:03	14:03	15:03	15:53	16:03	17:03	18:03
2, 51	Rochlitz, Auffahrt Regenbogen	12:04	12:34	13:04	14:04	15:04	15:54	16:04	17:04	18:04
2, 51	Rochlitz, Leipziger Straße	12:05	12:35	13:05	14:05	15:05	15:55	16:05	17:05	18:05
2, 51	**Rochlitz, Rathausstraße**	12:08	12:38	13:08	14:08	15:08	15:57	16:08	17:08	18:08
2, 51	Rochlitz, Clemens-Pfau-Platz		12:39							
2, 51	Rochlitz, Krankenhaus		12:41							
2, 51	**Rochlitz, Rathausstraße**		12:43							

TZ	Haltestelle	Samstag			Sonn-u. Feiertag			
	Verkehrsbeschränkung				N			N
	Verkehrshinweis				K	K	K	K
2, 51	**Rochlitz, Rathausstraße Stand 1**	9:45	11:45	13:45	10:20	12:20	14:20	16:20
2, 51	Rochlitz, Clemens-Pfau-Platz	9:46	11:46	13:46	|	|	|	|
2, 51	Rochlitz, Krankenhaus	9:48	11:48	13:48	|	|	|	|
2, 51	Rochlitz, Matheslusstraße	9:49	11:49	13:49	10:21	12:21	14:21	16:21
2, 51	Rochlitz, F-August-Straße/Polizei	9:51	11:51	13:51	10:23	12:23	14:23	16:23
2, 51	Rochlitz, Bahnhof	9:53	11:53	13:53	10:25	12:25	14:25	16:25
2, 51	Rochlitz, Poppitzer Straße	9:55	11:55	13:55	|	|	|	|
2, 51	Rochlitz, Dr.-Bernstein-Straße	9:57	11:57	13:57	|	|	|	|
2, 51	Rochlitz, Geithainer Straße	9:58	11:58	13:58	|	|	|	|
2, 51	Rochlitz, R-Zimmermann-Straße	9:59	11:59	13:59	10:27	12:27	14:27	16:27
2, 51	Rochlitz, Obere Lindenbergstraße/Wende	10:01	12:01	14:01	10:29	12:29	14:29	16:29
2, 51	**Rochlitz, Lindenbergstraße**	10:03	12:03	14:03	10:31	12:31	14:31	16:31
2, 51	Rochlitz, Auffahrt Regenbogen	10:04	12:04	14:04	10:32	12:32	14:32	16:32
2, 51	Rochlitz, Leipziger Straße	10:05	12:05	14:05	10:33	12:33	14:33	16:33
2, 51	**Rochlitz, Rathausstraße**	10:08	12:08	14:08	10:35	12:35	14:35	16:35

S = an Schultagen K = Kleinfahrzeug - Gruppen sind anzumelden Tel. 03731 3005948 N = nicht am 1.1. Linie verkehrt nicht am 24. und 31.12.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Stadtnachrichten

Energieversorgung Rochlitz GmbH (EVR) feierte 30jähriges Jubiläum

Zum 30jährigen Bestehen hatte die EVR kürzlich zu einen Empfang für geladene Gäste und im Anschluss die Öffentlichkeit zum Tag der offenen Tür am Rochlitzer Betriebsstandort, Am Mönchswinkel eingeladen. **Geschäftsführerin Cornelia Quaas** begrüßte die Gäste und hielt die Laudatio.

Cornelia Quaas, Geschäftsführerin der EVR, hält die Festrede anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Rochlitzer Energieversorgungsgesellschaft.

Festrede – auszugsweise –

„Heute feiern wir mit Ihnen das 30jährige Bestehen der Energieversorgung Rochlitz GmbH, die auf den Tag genau, am 15. Juni 1992, von der Stadt Rochlitz und der Saarberg Fernwärme GmbH gegründet wurde.
Noch vor ein paar Wochen wollten wir auf diese Jubiläumsfeier verzichten – mit der neuen Ampelregierung gab es im letzten Quartal 2021 rasant steigende Rohstoffpreise von Gas und Öl. Seit Beginn dieses Jahres steigen die Rohstoffpreise weiter und ein Ende ist nicht abzusehen. Hinzu kommt ein drohendes Embargo gegenüber Russland mit der Befürchtung keine bedarfsgerechten Lieferungen mehr zu erhalten.
Aktuell ist nichts planbar – das schafft Unsicherheit und Unzufriedenheit – nicht nur bei den Kunden sondern auch im Unternehmen. Diese Situation belastet unsere Gesellschaft, die natürlich darauf bedacht ist, dass die Versorgungssicherheit wie bisher garantiert wird.
Dass es die EVR 30 Jahre gibt, verdankt sie vor allem ihren treuen und zufriedenen Kunden, insbesondere der Wohnungsgenossenschaft Rochlitz und der Wohnungsgesellschaft Muldental aber auch den vielen kleinen privaten Abnehmern und den Gemeinbedarfseinrichtungen der Großen Kreisstadt Rochlitz und des Landkreises. Immerhin werden ca. 50% der Haushalte in der Kernstadt Rochlitz mit Fernwärme versorgt!
Darüber hinaus kommt uns jetzt das mit Biomethangas betriebene BHKW zugute, welches durch die SNE errichtet und 2013 in Betrieb genommen wurde. Der dadurch erzielte Primärenergiefaktor von 0,25 ist ein Anreiz für Investoren, umweltfreundliche Fernwärme zu beziehen. Aktuelle Beispiele sind die sanierten Wohnungen in der alten „Brauerei“ und in der Kirchgasse 1 und 3. Weitere Objekte wie Topfmarkt 9, Poststraße 14/16 und Rathausstraße 18 folgten. Schon seinerzeit war die Entscheidung für ein BHKW eine Investition in die Zukunft, wenn man bedenkt, dass nicht absehbar war, dass heute für diese Wärme keine C02-Steuer entrichtet werden muss.
Cornelia Quaas dankte allen, insbesondere den Oberbürgermeistern, Stadträten und Mitarbeitern, die die EVR in den vergangenen 30 Jahren begleitet haben. Nicht zuletzt galt ihr Dank den Geschäftspartnern, insbesondere den Kollegen der STEAG New Energies GmbH, die das ingenieurtechnische und kaufmännische Know-How mitbringen und auf eine lange und breit gefächerte Erfahrung zurückgreifen können.“

Oberbürgermeister Frank Dehne sprach in seinem Grußwort von einer zukunftsorientierten Entscheidung, die damals vor 30 Jahren, getragen von der Aufbruchsstimmung nach der Wiedervereinigung gemeinsam von der Stadt mit der damaligen Saarberg Fernwärme GmbH, der heutigen STEAG New Energies GmbH, getroffen wurde. Mit der EVR habe man ein Unternehmen gegründet, welches bis heute viele Wohnungen und Gewerbeeinheiten in Rochlitz zuverlässig mit Fernwärme versorge, so Frank Dehne.

Grußwort – auszugsweise –

„Ohne einen starken und innovativen Partner wäre dieser Weg sicher nicht so verlaufen. Mit dem saarländischen Energieprofi hat die Stadt Rochlitz einen guten Griff gemacht und sich Fachkompetenz, gepaart mit Erfahrung und Zuverlässigkeit zur Seite geholt.
Ich kann mir vorstellen, dass dieser Entschluss damals für beide Seiten mit einer gewissen Unsicherheit behaftet war. Aus heutiger Sicht betrachtet hatten sich damals zwei das Jawort gegeben, die voneinander auf Augenhöhe profitierten und auch schwierige Zeiten innovativ überbrückten. Wünschenswert ist, dass diese Partnerschaft mit dieser Intensität und diesem Erfolg weiterhin fortbesteht.
Heute ist ein guter Zeitpunkt, all denjenigen herzlichen Dank auszusprechen, die sich in den vergangenen 30 Jahren mit Investitionen, Rat und Tat, Zuversicht und Geduld, Engagement und Innovation verdient gemacht haben.
Zuerst möchte ich aber erstmal den vielen und seit Jahren treuen Kunden Danke sagen. Ohne Sie gäbe es keine EVR!
Mein besonderer Dank gilt dem Mitgesellschafter, der STEAG New Energies GmbH. Mein Dank gilt weiterhin den ehemaligen sowie den aktuellen Geschäftsführern, den Aufsichtsräten und Stadträten sowie meinen Amtsvorgängern. Selbstverständlich geht auch ein großes Dankeschön an die Belegschaft. Eine Handvoll engagierter und gut ausgebildeter Mitarbeiter reicht heutzutage aus, eine Kleinstadt bedarfsgerecht, zuverlässig, umweltfreundlich und modern zu versorgen.
Bei aller Freude über diesen Erfolg trübt sich der Blick in die Zukunft. Seit ein paar Jahren im Allgemeinen und seit Februar dieses Jahres im Speziellen ist die Unsicherheit im Energiesektor so groß wie noch nie in der Firmengeschichte. Wohin die Reise mit den Rohstoffpreisen, den technischen Anforderungen und den Abgaben geht, kann man mit Sicherheit sagen…in die Höhe. In welche Höhe jedoch, ist unsicher.
Die Preissteigerungen gehen zu Lasten der Kunden, welche derzeit schon in allen anderen Lebensbereichen über die Maße finanziell belastet werden. Hoffentlich findet der Staat zeitnah eine nachvollziehbare Energiestrategie sowie wirkungsvolle und nachhaltige Entlastungen für die Verbraucher, sodass das Grundbedürfnis nach einer warmen Wohnung sicher und bezahlbar bleibt.
Gerade die Versorgungssicherheit, welche die letzten Jahrzehnte nie in Rede stand, kann man dieser Tage nicht mehr als Konstante buchen. Diese dramatische Entwicklung war nicht vorhersehbar und wird uns in Zukunft sehr fordern. Jetzt gilt es schnell einen Fahrplan zu entwickeln, wie die Kunden auch zukünftig sicher und mit bezahlbarer Wärme versorgt werden können. Welche Technologien da am sinnvollsten, zukunftsfest, aber auch finanzierbar sind, werden die entscheidenden Fragen sein, die es von uns zu beantworten gilt.
Die Hoffnung, dass wir diese Herausforderung bestmöglich umsetzen, nehme ich aus dem Vertrauen in die Kompetenz unseres Mitgesellschafters, der engagierten Geschäftsführung, der sachkundigen Aufsichtsräte und der erfahrenen Belegschaft.“

Anke Langner, Geschäftsführerin der STEAG New Energies GmbH nahm in Ihrem Grußwort Bezug auf die geschichtliche Entwicklung der EVR, verwies auf technische Neuerungen und das ingenieurfachliche Know-How ihres Unternehmens.

Grußwort – auszugsweise –

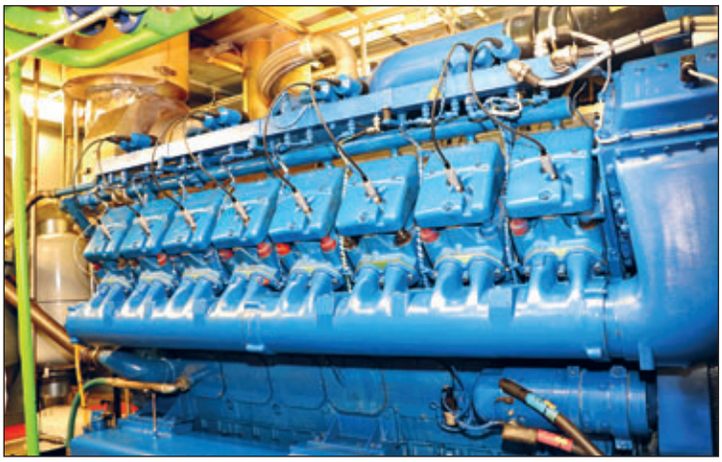
„Das heutige Heizwerk kann auf eine geschichtsträchtige Historie zurückblicken, denn die Stadt Rochlitz und wir haben zu Beginn der 90er-Jahre das alte, noch aus DDR-Zeiten stammende Rochlitzer Heizwerk modernisiert. Statt der bislang verfeuerten Braunkohle wurde das Heizwerk seitdem mit leichtem Heizöl und Erdgas betrieben. In der Folge sanken die Schwefeldioxid- und Staubemissionen um bemerkenswerte 95 bzw. 98 Prozent. Auch die Leitungsinfrastruktur wurde modernisiert und ausgebaut.
In den Folgejahren haben wir regelmäßig und zielgerichtet in die fortlaufende Modernisierung und Weiterentwicklung der Technik investiert,

Stadtnachrichten

immer mit dem Anspruch unsere Kunden technisch wie wirtschaftlich mit Wohlfühlwärme zu versorgen.
2005 folgte eine weitere Modernisierung der Kesselanlage; drei alte Kessel wurden außer Dienst gestellt und ein neuer, leistungsfähiger Heizkessel mit einer Leistung von 5,5 Megawatt (MW) in Betrieb genommen. Bei dieser und bei weiteren technischen Maßnahmen haben die STEAG Ingenieure ihr umfangreiches technisches und ihre ingenieurfachlichen Erfahrungen miteingebracht. Auf diese Weise hat die EVR beispielsweise die Regel- und Brennertechnik der Anlagen fortlaufend weiter optimiert und 2013 schließlich ein zusätzliches Blockheizkraftwerk mit Biogas-Befeuerung in Rochlitz in Betrieb genommen. Zusammen mit einer weiteren Erzeugungsanlage in Geithain kann das Wärmenetz mittlerweile mit stolzen 18 MW Anschlussleistung den angewachsenen Wärmebedarf bedienen. Insgesamt versorgt die EVR heute etwa 1.500 Haushalte in Rochlitz; das entspricht fast 50 Prozent der Haushalte der gesamten Stadt. Hinzu kommt der im Rochlitzer Biogas-BHKW erzeugte Strom; rechnerisch entspricht er in etwa dem Jahresstrombedarf von rund 2.750 Haushalten – also beinahe dem was in Rochlitz pro Jahr verbraucht wird.
Ich denke, darauf kann die EVR sehr stolz sein.
Wir wollen weiterhin und gerade auch im Zuge der Energiewende gemeinsam mit der EVR für eine sichere und saubere Energie in Rochlitz und Geithain sorgen und damit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, beide Städte so lebens- und liebenswert zu erhalten, wie die Menschen vor Ort es seit nunmehr 30 Jahren schätzen.
Daher wird es zeitnah weitere, zukunftsweisende Investitionen und Erneuerungsmaßnahmen geben: Für die klimafreundliche Zukunft in Rochlitz und Geithain.“

Zahlreiche Gäste hatten sich in der Betriebsstätte Am Mönchswinkel eingefunden.

Schülerinnen und Schüler der Regenbogen-Grundschule gestalteten das Festprogramm.



Modernes, umweltfreundliches Blockheizkraftwerk (BHKW) – Das Kernstück des BHKW ist ein mit Biomethangas betriebener Gasmotor. Der Motor hat eine elektrische und eine thermische Leistung von je 1,6 Megawatt.

Die Betriebsmannschaft sichert den Kundenservice und einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst. Im Foto: (v.li.n.re.) Rene Weinert, Elektroinstallateur/Hochdruckkesselwärter, Jörg Spreer, Betriebsleiter und Eric Bott, Mechatroniker/Hochdruckkesselwärter Fotos: Jörg Richter

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Nettetaler Delegation zu Besuch in der Partnerstadt Rochlitz

Auf Einladung des Oberbürgermeisters Frank Dehne besuchte Bürgermeister Christian Küsters, seit 2020 Bürgermeister der Partnerstadt Nettetal, anlässlich des Fürstentages erstmalig Rochlitz. Er wurde dabei von der stellvertretenden Bürgermeisterin Claudia Jakobi, der Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Partnerschaften, Renate Dyck sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung begleitet.

Am Freitagabend wurden die Gäste aus Nettetal vom Oberbürgermeister im Rathaus begrüßt. Am Samstagvormittag fand ein Informationsaustausch zwischen Vertretern aus Politik und Verwaltung im Rathaus statt. Es wurde gegenseitig über aktuelle und zukünftige Investitionen informiert, die Themen Mobilität und Erreichbarkeit erörtert sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit in den Bereichen Tourismus, Jugend und Senioren besprochen. Auf dem Besuchsprogramm der Nettetaler Delegation standen der Besuch des Rochlitzer Berges, die Besichtigung der Ausstellung auf dem Rochlitzer Schloss, der Bibliothek, der Ausstellung des „lebendigen“ Fürstenzuges, der Basilika in Wechselburg sowie eine Stadtführung mit der Herzogin Elisabeth von Rochlitz. Der Besuchshöhepunkt war das Eintreffen des „lebendigen“ Fürstenzuges am Sonntag.

Bürgermeister Küsters bedankte sich zum Abschied im Namen der Stadt Nettetal herzlich für die Gastfreundschaft in Rochlitz: „Wir nehmen viele wunderbare Eindrücke aus unserer Partnerstadt mit an den Niederrhein und durften als Höhepunkt die Geschichte der Region durch den ‚lebendigen‘ Fürstenzug miterleben."

Text: Mario Rosemann, Foto: Sven Krause

Anzeige(n)

Anzeigentelefon: (037208) 876-0 • Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

18./19. Juni 2022 Fürstentag zu Rochlitz & Seelitz www.rochlitz.de

Fürstentag bringt Protagonisten und Zuschauer ins Schwitzen

Rochlitz und Seelitz waren Mitte Juni Gastgeber des 4. Fürstentages. Begleitet von Juni-Rekordtemperaturen um die 35°C mussten sich Besucher, Händler und Bühnenakteure auf heiße Stunden einstellen. Obwohl die Zuschauerkulisse hinter den Erwartungen zurückblieb, ließen es sich rund 3.200 Besucher nicht nehmen, an dieser Zeitreise in längst vergangene Jahrhunderte teilzunehmen. Der Name des Festes war Programm, Sachsens Herrschergeschlecht, die Wettiner, standen im Mittelpunkt des zweitägigen Treibens.

Marktplatz Rochlitz

Bereits am Samstagnachmittag zeigten die ersten Fürsten in Begleitung ihrer Gattinnen Bühnenpräsenz und ließen sächsische Geschichte originell verpackt Revue passieren. Zahlreiche Besucher, die vor der großen Marktbühne Platz genommen hatten, verfolgten mit reichlich Beifall die amüsanten Plaudereien der Protagonisten des Mittelsächsischen Kultursommers.

Wer Hunger oder Durst verspürte, konnte Gaumen und Magen mit allerlei Speis und Trank an den mittelalterlichen Marktständen erquicken. Met, Wein und Gerstensaft, Dresdner Handbrot, Langos oder Schwein vom Spieß, die Speisekarte war gut gefüllt.

Seelitz

Am Samstagabend zog es Konzertliebhaber zum Livekonzert von Sefora Nelson in die St. Annenkirche nach Seelitz. Die christliche Liedermacherin bezauberte mit klangvollen Kompositionen und nachdenklichen Texten, sorgte aber auch wortgewandt für so manchen Lacher im Publikum. Eine Melange aus einfühlsamer Klaviermusik, Texten von Liebe, Glauben und Hoffnung, gepaart mit erfrischenden, liebenswerten Moderationen aus ihrem eigenen Leben, begeisterte das Publikum.

Der Vorankündigung ihres Labels: „Ein Konzertabend mit Sefora Nelson und ihren Liedern hinterlässt beim Nachhausegehen ein Lächeln im Gesicht und ein warmes Gefühl im Herzen“, hätte an diesem Abend wohl keiner der rund 150 Konzertbesucher widersprochen.

Sonntag: Highlight „Lebendiger Fürstenzug zu Dresden“

Am Sonntag zeigte sich der Himmel von seiner allerschönsten Seite – strahlender Sonnenschein, begleitet von Toptemperaturen über 40°C, gemessen auf dem Rochlitzer Marktplatz – Hitzerekord 2022. Eine meteorologische Kulisse, die weniger einer Einladung als vielmehr einer Reisewarnung gleichkam.

Pferdesportler, Pferdebesitzer, Tierarzt und die Verantwortlichen vom Verein Der Fürstenzug zu Dresden e.V. trafen ihre Entscheidung: „Der Fürstenzug läuft“. Bestehend aus insgesamt 94 Darstellern setzte sich der Tross am Sonntag vom Stern Gewerbepark in Richtung Rochlitzer Innenstadt in Bewegung. Über den Clemens-Pfau-Platz, Topfmarkt und Gärtnerstraße führte die Wegstecke zum Marktplatz, der zweimal umrundet wurde, dann weiter über die Muldenbrücke bis zum Pferdesportgelände nach Seelitz. Dort empfingen Birgit Lehmann und Jutta Nestler die Herrschaften. Mit ihrer eloquenten Moderation und verstanden es den Besuchern manch interessante Anekdote aus deren Leben zu schildern.

Resümee der Veranstalter

Mehr Besucher hätten sich auch die Miskus-Darsteller gewünscht, die am Samstag das Stück „Eine Epoche sächsischer Geschichte“ auf der Marktbühne zeigten. Es porträtierte Frauen an der Seite von Fürsten der Renaissance mit subtilem Bezug auf aktuell politische Themen.

„Die Schauspielakteure waren mit Herzblut dabei“, meinte Regina Herberger aus deren Feder das Theaterstück stammte.

„Wetter, Baustellen, Feste im Umfeld und andere Faktoren haben sicher Anteil an der zurückhaltenden Besucherresonanz“, schätzte Oberbürgermeister Frank Dehne ein.

Zur Auswertung und für zukünftige Planungen wollen alle Beteiligten - „Der Fürstenzug zu Dresden“ e.V., Mittelsächsischer Kultursommer e.V., die Gemeinde Seelitz und die Stadt Rochlitz zeitnah nochmal zusammenkommen. „Konzeptionell müssen wir einiges neu denken“, so der Rochlitzer OB.

Jörg Richter

Oberbürgermeister Frank Dehne (re.) und Bürgermeister Thomas Oertel eröffnen den Fürstentag zu Rochlitz und Seelitz.

Einzug der Gaukler und Spielleute

Historisches Theaterstück auf der Marktbühne

Zahlreiche Besucher verfolgen mit Beifall das Bühnenprogramm.

Livekonzert mit Sefora Nelson in der St. Annenkirche in Seelitz

Trommel-Performance von Schülern der Regenbogen-Grundschule

Schattige Plätze waren rar – Zuschauer an der Rochlitzer Hauptstraße in Erwartung des Lebendigen Fürstenzuges zu Dresden

Die Wettiner geben sich die Ehre.

Der Fürstenzug auf dem Weg von Rochlitz nach Seelitz

Liebevoll dekoriertes Foyer im Rathaus – hier erwartete die Besucher eine historische Fotoschau mit Stadtansichten von markanten Gebäuden, Straßen und Plätzen.

Belustigung für Kinder und Erwachsene gleichermaßen – Maßkrugschieben

Beim Mittelaltermarkt gerne nachgefragt: Getränke und Eis
Fotos: Mario Hösel, Jörg Richter

Jugendladen

Kinder auf den Markt – Buntes Kinderfest am 04.06.

Im Rahmen des Regionalmarktes fand am 04.06. ein buntes Kinderfest in der Rochlitzer Burgstraße statt. Das Fest war bei schönstem Sommerwetter sehr gut besucht und die vielen Kinder nutzen die vielen Angebote sehr rege. An der Veranstaltung beteiligten sich zahlreiche Vereine der Stadt sowie Händler*innen und so wurde den Besucher*innen ein abwechslungsreiches Programm geboten.
Mit einem Laufzettel ausgestattet konnten die Kinder die Burgstraße auf und ab schlendern und an neun Stationen einen Stempel erspielen. Beteiligt an diesen Stationen war z.B. der BSC Motor Rochlitz, an dessen Stand Geschicklichkeit beim Fußballdart gefragt war. Bei der Jugendfeuerwehr, bei der u.a. Dosenspritzen angeboten wurde, gab es ebenfalls einen Stempel. Beim Schuhhaus Augustin war Können beim Schleifenbinden gefragt. Beim Angelverein war Wissen gefragt. Es stellte sich als keine einfache Aufgabe dar, alle Fischbilder den richtigen Namen zuzuordnen. Außerdem konnte in einen kleinen Pappteich geangelt werden. Der Seniorenrat betreute die Babywickelstation und bot zudem Dosenwerfen an. Einen weiteren Stempel verdienten sich die Kinder am wunderbar dekorierten Stand von World of Mall, genauso wie bei Malu, wo Riesen „Vier Gewinnt" gespielt werden musste. Hier konnten sich die Besucher*innen auch mit Bratwurst stärken und Bosselboxen erwerben. Am Stand des KCR war Fingerfertigkeit beim Konfettistapeln gefragt. Hier wurden auch leckere Muffins angeboten. Den letzten Stempel gab es beim BSZ Rochlitz. Hier mussten die Kinder einen Fühlparcour absolvieren. Zudem gab es die Möglichkeit sich schminken zu lassen und genau wie am Nachbarstand des DRK Hortes zu basteln. Am Stand des JUGENDladens gab es nicht nur JUGENDladen leckere alkoholfreie Cocktails, sondern auch die Gutscheine für einen Badbesuch, wenn die Kinder ihre Stempelkarte voll hatten. Der Verein Bärenherz e.V. stellte seine Arbeit an einem Infostand vor. Der Name „Bärenherz" ist Titelgeber für die Bärenherz Stiftung, mit Sitz in Wiesbaden, für das Kinderhospiz Wiesbaden, für den Leipziger Verein „Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V." und den Leipziger ambulanten und stationären Kinderhospizdienst. "Herzen und Hände zu öffnen für schwerstkranke Kinder und ihre Familien - dafür möchte ich mich einsetzen. Leben und Sterben in menschlicher Würde und liebevoller Begleitung - dafür steht unsere Initiative Bärenherz Leipzig e.V.". Zum Kinderfest wurden zahlreiche Spenden für den Verein gesammelt. Die Camperqueen war mit zwei Wohnmobilen vor Ort und bei Klatt-Eis konnten sich die Besucher*innen erfrischen. Zudem war eine Hüpfburg vom VfA Rochlitzer Berg aufgebaut und sehr gut besucht. Genauso wie das Tigerenten-Rodeo von Envia. Weitere Programmhöhepunkte waren die Liveauftritte der jungen Kämper*innen des Karate Do und der Tanzmäuse des BSC Motor Rochlitz und des KCR. Musikalisch begleitet wurde das Fest durch DJ Kirsche und moderiert von den Sozialarbeiter*innen des JUGENDladens Rochlitz. Es war wieder ein gelungener Tag und ein Dank gilt allen Beteiligten sowie der Stadt Rochlitz und dem Bauhof. Die Burgstraße freut sich bereits jetzt auf das Kinderfest 2023.

Marcel Berger

Stadtnachrichten

Landesseniorenbeauftragte des Freistaates Sachsen in Rochlitz zu Gast

Am 15. Juni war Christiane Schifferdecker, die Landesseniorenbeauftragte des Freistaates Sachsen, mit ihrer Mitarbeiterin Nelle Jung in unserer Stadt zu Gast. Wir als Seniorenrat hatten sie zu einer gemeinsamen Beratung ins Rathaus eingeladen.

Am Vormittag begeisterte unsere Vorsitzende Elly Martinek die Gäste aus Dresden für die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. In der Bibliothek sahen sie einen Film über den Fürstenzug, von dem Frau Schifferdecker danach schwärmte, er habe sie „total umgehauen“. Danach besuchten sie die Räumlichkeiten unseres neuesten Projektes „Generationentreff“ und den JUGENDladen.
Nach einem Mittagessen in der „Bauernstube“ folgte im Rathaussaal die gemeinsame Beratung des Seniorenrats mit den Gästen aus der Landeshauptstadt sowie Oberbürgermeister Frank Dehne und dem JUGENDladen. Zunächst ließ es sich unsere Vorsitzende nicht nehmen, Herrn Dehne mit einem Blumenstrauß zur Wiederwahl zu gratulieren. Nach dem Grußwort des Oberbürgermeisters stellten sich alle vor und berichteten von ihrer Arbeit. Schließlich wurde beraten: Hans-Jürgen Günter interessierten die bisherigen Erfolge der Landesseniorenbeauftragten, Rosemarie Kanold und Erika Lägel zeigten die Probleme des Öffentlichen Personennahverkehrs auf dem Land auf. Als es um die Heranführung der Älteren an die digitale Welt ging, erörterten Frau Schifferdecker und Frau Jung das Projekt „Technikbotschafter“. Hierfür werden Freiwillige ausgebildet, die Seniorinnen und Senioren heranführen an Smartphone, Tablet & Co. Mit dem JUGENDladen vereinbarten wir, gemeinsam um einen „Technikbotschafter“ für Rochlitz zu werben.
Nach der Kaffeepause mit selbst gebackenem Kuchen berichtete Sozialpädagogin Peggy Lorenz (JUGENDladen) von den zahlreichen Projekten, die wir gemeinsam gestalten. Genau dieses Miteinander der Generationen liegt der Landesseniorenbeauftragten, die mit Nelle Jung gleichzeitig die Stabsstelle Seniorenpolitik des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt innehat, besonders am Herzen. Daher zeigten sich die beiden Frauen sehr angetan sowohl von der engen Zusammenarbeit zwischen Seniorenrat und JUGENDladen als auch vom „Generationentreff“. Wir vereinbarten, die Zusammenarbeit zwischen Seniorenrat und Stabsstelle weiter zu festigen, mit unserer Vorsitzenden als Schnittstelle.
Am Ende der Beratung überreichte Elly Martinek der Landesseniorenbeauftragten ein Souvenir aus Porphyr mit dem Schriftzug „Rochlitz“. Frau Schifferdecker resümierte dankbar: „Frau Jung und ich gehen heute sehr bereichert nach Hause.“ Und sie ergänzte lächelnd, dass sie damit nicht nur das schöne Geschenk meine.

Jacqueline Sterzik, Fotos: Jörg Richter

Christiane Schifferdecker, die Landesseniorenbeauftragte des Freistaates Sachsen (li.) war zu Gast im Rochlitzer Rathaus. Eingeladen vom Seniorenrat wurden angeregte Diskussionen geführt, Probleme erörtert und Perspektiven aufgezeigt. Weiter im Bild: Elly Martinek, Vorsitzende des Seniorenrates und Oberbürgermeister Frank Dehne

Mitglieder des Seniorenrates berichten über ihre Aktivitäten und die Ehrenamtsarbeit für die Rochlitzer Stadtgesellschaft.

Den Rochlitzer Anzeiger finden Sie auch digital unter: **www.rochlitz.de.**

Stadtnachrichten

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rochlitz

Nach zwei coronabedingten, ausgewöhnlichen und trotzdem ereignisreichen Jahren, mit einer erst verschobener und dann doch leider abgesagten 150-Jahr-Feier plus Festwochenende, fand am 20.Mai wieder eine Jahreshauptversammlung der Stadtfeuerwehr Rochlitz in der Feuerwache am Schulberg statt.
Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Herr Frank Dehne sowie der Hauptamtsleiter der Stadt Herr Rosemann als Gäste sowie 37 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr waren der Einladung der Wehrleitung zu dieser Veranstaltung gefolgt.
Nach einer kurzen Begrüßung, verlas der Ortswehrleiter der Stadtfeuerwehr, Kamerad Dirk Richter, seinen Rechenschaftsbericht für die beiden zurückliegenden Jahre.
Die Stadtfeuerwehr Rochlitz besteht derzeit aus 113 Mitgliedern, davon 44 im aktiven Dienst, weiteren 17 Mitgliedern in der Alters- und Ehrenabteilung sowie mittlerweile 50 Kindern und Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr. Aktuell somit eine sehr schöne und klar positive Mitgliederentwicklung.
Ein weiteres und eher „nicht normales Jahr“, ging mit dem Jahreswechsel für die Kameradinnen und Kameraden der Rochlitzer Feuerwehr zu Ende. Die Pandemie hatte auch uns Feuerwehrleute fest im Griff, so Kamerad Dirk Richter in seinem Bericht. So störte Corona mit teils Ausfallzeiten bei der Ausbildung, warf Dienstpläne über den Haufen und zwang die Aktiven zum Testen und Abstand halten. Stadtwehrleiter Thomas Hellfeuer brachte es am Ende der Versammlung auf den Punkt:
„2 Jahre, wo wir manchmal nicht wussten, was wir dürfen und was nicht“! Unserer Wehrleitung jedenfalls, und auch unseren Führungskräften, gilt ein ganz großes Lob für ihr Engagement und dem stetigen Versuch, in dieser nicht einfachen Zeit immer alle bei der Stange zu halten. Dies gelang erstaunlich gut, ob bei der „wöchentlichen sonntäglichen WhatsApp Sprachnachricht oder in der alltäglichen Hilfe untereinander. Der Zusammenhalt der Wehr so Dirk Richter weiter, ist heute eher noch stärker als vor der Pandemie!
Das Jahr 2021 der Feuerwehr zeigt folgende Statistik auf. Die Stadt Feuerwehr Rochlitz rückte im vergangenem Jahr zu insgesamt 47 Einsätzen aus. Dabei gab es elf Fehlalarme. Sieben Brände mussten gelöscht werden und 29-mal leisteten die Feuerwehrleute technische Hilfe davon entfielen 6 auf sogenannte Türnotöffnungen. Insgesamt konnten 6 Menschen gerettet werden. Davon allein bei Technischen Hilfeleistungen 4. Leider gab es auch 3 Tote zu beklagen, sowie 5 Verletzte. Im Berichtszeitraum konnten wieder zahlreiche Ersatzbeschaffungen für unsere Feuerwehr getätigt werden. Weitere Beschaffungen wie z.B. neue Einsatzbekleidung für den technischen Hilfeleistungseinsatz oder auch neue Einsatzstiefel sind für die kommenden Jahre avisiert oder bereits in der Vorbereitung! Großen Dank gilt daher der Stadtverwaltung sowie den Stadträten für die große Unterstützung.
So haben alle Kameradinnen und Kameraden inklusive der Ortsfeuerwehr Noßwitz dieselbe persönliche Schutzausstattung.
Die Feuerwehrleute freuen sich nun auf die Beschaffung bzw. Lieferung des neuen Löschfahrzeuges kurz genannt HLF 20 im nächsten Jahr.
Kamerad Richter richtete in seinem Bericht auch einen großen Dank für das persönliche Engagement der Familien der jeweiligen Wehrmitglieder und deren Unterstützung.
Am Ende seines Rechenschaftsberichtes bedankte er sich bei allen Ausschussmitgliedern, den Zug & Gruppenführern sowie Gerätewarten, der Ortsfeuerwehr Noßwitz sowie der Alters- und Ehrenabteilung für die hervorragende Zusammenarbeit. Kamerad Guillache berichte kurz über die Arbeit der Frauen- Alters und Ehrenabteilung. So gab es auch hier wieder einige Zusammenkünfte im zurückliegenden Jahr.
In ihrem letzten Bericht zur Arbeit der Jugendfeuerwehr zeigte Bärbel Hellfeuer wie es um den Nachwuchs der Rochlitzer Feuerwehrleute steht. So hat Sie nunmehr die Verantwortung der Leitung der Jugendfeuerwehr an ihren Sohn Heiko Hellfeuer weitergegeben. Das Ausbilderteam der Jugendfeuerwehr zeigte im Anschluss der Versammlung eine kurze Präsentation über die Jahreshöhepunkte der Kinder und Jugendlichen samt vieler schöner Bilder. So kamen trotz Pandemie im vergangenen Jahr 48 Gruppennachmittage (im Zeitraum Anfang Juni -Anfang September) zusammen. Auch berichtete Sie über eine tolle Auszeichnung von Jugendfeuerwehrwart Heiko Hellfeuer sowie die große Freude über die Geschenke anlässlich des Geburtstages 60 Jahre Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr. Für ihre großartige Arbeit wurde die Jugendfeuerwehr der Stadt Rochlitz mit dem Siegel „Qualitätsstandort Jugendfeuerwehr Sachsen“ ausgezeichnet. Ein Schild mit Porphyrstein ist an der Eingangstür der Jugendfeuerwehr hierfür ein sichtbares Zeichen!
Der Stadtwehrleiter Kamerad Thomas Hellfeuer sprach in seiner Ansprache der Wehr ein riesengroßes Dankeschön aus, dass alle trotz aller Umständen stets zur Stange gehalten haben!
Dies sei auch sehr positiv bei der Bürgerschaft angekommen!
Auch sprach er ein großes Lob an die Stadtverwaltung für die großartige Zusammenarbeit, insbesondere an Frau Schmidtke aus. Frau Schmidtke hat erst jüngst die Aufgaben von Frau Ludwig übernommen und sich sehr gut in die Materie Feuerwehr eingearbeitet.
Der Oberbürgermeister Herr Frank Dehne, bedankte sich in einer kurzen Ansprache bei den Kameradinnen und Kameraden sowie beim Feuerwehrverein der Frauen- Alters- und Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr für die geleistete Arbeit. Er dankte der Kameradschaft für Ihren hohen persönlichen Einsatz, und zollte allen seine Hochachtung für die wertvolle gesellschaftliche Arbeit und dies bei einem immer breiteren Einsatzspektrum. Er wünschte allen für die anstehenden Aufgaben bestmögliche Gesundheit.
Die Jahreshauptversammlung endete mit Beförderungen und Auszeichnungen für langjährige Dienste

Wehrleiter Kamerad Dirk Richter bei seinem Bericht

Beförderungen:

Nico Storll
zum Löschmeister

Alexander Ferks
zum Hauptlöschmeister

Jörg Gläser
zum Hauptlöschmeister

Michael Hellfeuer
zum Brandmeister

Dirk Richter
zum Oberbrandmeister

Auszeichnungen für langjährige treue Dienste:

Ausgezeichnet wurden für:

Für 10 Jahre	Tom Schuster
Für 20 Jahre	Patrick Stepponat
Für 20 Jahre	Alexander Ferks
Für 25 Jahre	Marco Kebschull
Für 25 Jahre	Andreas Flemming
Für 40 Jahre	Jörg Schilde
Für 40 Jahre	Günter Rehn
Für 50 Jahre	Rudolf Henschel
Für 50 Jahre	Steffi Oertel
Für 60 Jahre	Roland Dietze

Das Kollektiv der Maschinisten, Zug- und Gruppenführer um Kamerad Jörg Schilde wurde für Ihre Arbeit rund um Fahrzeugpflege und Ausbildung ausgezeichnet.

Heiko Dost, Pressesprecher
der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rochlitz

Stadtnachrichten

Beförderung zum Oberbrandmeister Kam. Dirk Richter

Dankeschön an Bärbel Hellfeuer für die langjährige Jugendarbeit

Auszeichnung für 10 Jahre Dienst in der Feuerwehr Kam. Tom Schuster

Dankeschön an das Ausbilderteam für die Unterstützung bei der Jugendarbeit

Auszeichnung für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr Kam. Andreas Flemming und Marco Kebschull (v.l.)

Auszeichnung für 20 Jahre Dienst in der Feuerwehr Kam. Patrick Stepponat

Beförderung zum Löschmeister Kam. Nico Storll

Auszeichnung für 40 Jahre Dienst in der Feuerwehr Kam. Jörg Schilde

Auszeichnung für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr Kameradin Steffi Oertel

Auszeichnung für 50 Jahre in der Feuerwehr Kam. Rudolf Henschel

Beförderung zum Hauptlöschmeister Kam. Alexander Ferks

Beförderung zum Hauptlöschmeister Kam. Jörg Gläser

Stadtnachrichten

Ausbildungswochenende der Jugendfeuerwehr Rochlitz

Liebe Leser, ich möchte diesen Artikel heute einmal ganz anders beginnen und zwar möchte ich mich namentlich bei meinem Team bedanken. Zu unserem Team gehören Justin Knop (unsere Koryphäe in Sachen Spiel und Spaß), Valentin Keller (Maschinist und Ausbilder), Vanessa Hellfeuer (unsere Bastelqueen), Michelle Kiechle, Fabian Tepper (Organisator und Nachtgeist) und unsere gut Fee Kathrin Hellfeuer (Finanzer und Küchenchef). Ich möchte aber auch nicht unsere zwei Kranken vergessen, Phillip Henschel und Bärbel Hellfeuer, denen wir auf diesem Weg gute Besserung wünschen.

So, am Freitag, dem 06.05.22 um 16.00 Uhr trafen sich die Ausbilder der Jugendfeuerwehr, um gegen 17.00 Uhr die Kinder und Jugendlichen in Empfang zu nehmen. Wie immer kamen fast alle zu früh, weil sie es nicht abwarten konnten, dass es endlich losgeht. Als 18.00 Uhr alle anwesend waren, gab es eine kleine Einweisung und einen Ablaufplan für unser Wochenende. Danach ging es los: es wurde das Gerätehaus von der Jugendfeuerwehr übernommen und in Schlaf-, Essen-, Spiel-, Ausbildungs-, und Küchenbereiche unterteilt. Natürlich streng nach Vorschrift! Deswegen mussten wir den Schlafbereich der Jungen in den Speiseraum der Oberschule „ An der Mulde“ verlegen. Dazu noch einmal vielen Dank an Frau Gentsch und Herrn Dolina für die unkomplizierte Umsetzung. Als die Kinder und Jugendlichen ihre Quartiere bezogen hatten, ging es in die Fahrzeughalle, wo es gegen 19.30 Uhr endlich was zu futtern gab. Man glaubt gar nicht wie viele Hot Dogs in so einen kleinen Körper reinpassen! Nach dem Abendbrot gab es eine kleine Ruhephase, so dass das Abräum-, Reinigungs- und Küchenteam wieder alles sauber machen konnte. Dann war Spielzeit: Justin hatte einige tolle Spiele, die Körper und Geist in Anspruch nehmen, mitgebracht und durchgeführt. Als es gegen 22.00 Uhr zur Nachtruhe läutete, waren unsere Kinder und Jugendlichen nicht gerade begeistert, aber wenn der Chef ruft, ist das Gesetz. Es war auch gut so, denn ab 03.00 Uhr musste aller 10. Minuten ein Junge auf die Toilette.

Am Samstag ging es nach dem Frühsport zum Frühstück, wo es leckere Brötchen von der Bäckerei Dittrich aus dem Schlosscafé gab. Als alle satt waren, ging es zum Training, wo unsere Kinder und Jugendlichen in 8 Mannschaften nach Altersklassen aufgeteilt wurden. Das Training wurde in Stationen aufgeteilt und beinhaltete den Löschangriff, die Gruppenstafette, Fangleinenzielwurf, Gerätekunde, Umgang mit Schläuchen, Verhalten in verschiedenen Situationen und Erste Hilfe. Auch Schuhe zubinden wurde geübt, was ein heikles Thema ist, da man eigentlich denkt, das können die Kinder, wenn sie aus dem Kindergarten in die Grundschule kommen. Aber weit verfehlt!!! Nach dem Mittagessen, was wir von der Familie Dang aus der Leitermannpassage geholt hatten, gab es eine kleine Ruhe- und Spielzeit. Dabei konnten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Sachen machen und ausprobieren, wie zum Beispiel: Malen, Tischtennis, Federball, Kartenspiele, Basteln und das Interaktive Reaktionsspiel aus der Grundschule. Dafür möchte ich mich noch einmal bei Frau Neubert und Frau Döppling recht herzlich bedanken, die auch immer für uns da sind, wenn wir Hilfe benötigen.

Für alle ging es gegen 15.00 Uhr mit dem Training weiter. Für unsere Großen gab es einen Spezialauftrag im Bürgerhaus! Dort mussten sie erst nach einer Veranstaltung aus- und für eine andere einräumen (es war einfach nicht genug Personal im Bürgerhaus da, die das zwischen den Veranstaltungen in der Kürze der Zeit schaffen konnten). Als Belohnung bekamen sie eine Einweisung und Erklärung, was eine Brandsicherheitswache und BMA ist, welche Aufgaben sie haben, wie sie funktionieren und durchgeführt werden. Im Anschluss durften sie mit den Laufkarten verschiedene Melder/Gruppen suchen und finden. Ich denke, das war sehr interessant und aufschlussreich wie ein Rauch/Hitze/Brandmelder funktioniert und welche Aufgaben er hat.

Um 19.00 Uhr warf Herr Andreas Kiechle den Grill an und es gab sehr leckere Roster, die uns Herr Meister von der Rainbow Bowlingbahn

gesponsert hat. Vielen Dank noch einmal dafür!
Aber das war für diesen Tag noch nicht alles. Gegen 20.00 Uhr hat uns Lia Bedewitz, die selbst bei uns in der Jugendfeuerwehr zugehörig ist, ihre ausgearbeitete Power Point Präsentation über Drehleitern vorgestellt. Wer danach noch einen Film schauen wollte, konnte das tun bis es ca. 22.00 Uhr zur Nachtruhe ging. Viele sind nach dem anstrengenden Tag auch gleich eingeschlafen. Doch die „nimmer müden“ Ausbilder hatten da noch etwas unter der Leitung und Ausarbeitung von Michelle und Fabian vorbereitet. Es war eine Alarmübung mit anschließender Nachtwanderung durch die schöne dunkle Stadt Rochlitz mit ihren vielen grusligen Gassen. Geister und dunkle Gestalten durften da natürlich nicht fehlen.
Der nächste Tag war schon da, als es ins Bett ging. Früh wollten unsere Kinder und Jugendlichen erst gar nicht aufstehen, deswegen hatte sich der Frühsport sehr verkürzt. Das anschließende Frühstück war, wie alles was es am Wochenende zu essen gab, sehr lecker. Nach unserem letzten Training war aufräumen, zusammenpacken und putzen angesagt. Die großen Mädchen wurden freigestellt, da sie mit Frau Hellfeuer das Abschlussessen vorbereiteten, was sich die Kinder gewünscht hatten. So wurde geräumt, gekehrt und gewischt, damit alles wieder blitzt. Einige Eltern haben uns sehr dabei geholfen, dafür nochmal vielen Dank.
Schlusswort: Ich denke, dass dieses Wochenende für alle sehr anstrengend war. Aber es hat uns allen gezeigt, das Teamwork sehr wichtig ist. Alleine kann man gewinnen, aber als Team ist man unschlagbar!
Allen, die uns und unsere Arbeit unterstützt haben, möchten wir noch einmal recht herzlich „DANKE“ sagen!

Heiko Hellfeuer

Jugendfeuerwehr Rochlitz beim Regionalwettkampf erfolgreich

Heimvorteil genutzt

Die Rochlitzer Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr sind am Samstag, dem 25. Juni, beim Regionalwettkampf auf der Muldeninsel überaus erfolgreich gewesen. Von 27 gemeldeten Teams traten die Rochlitzer mit acht Mannschaften an. Von diesen acht konnten sieben glücklich mit einem Pokal nachhause gehen.
Gefeiert haben dann alle zusammen – Erfolge sind immer das Ergebnis gemeinsamer Teamarbeit.
„Mein Dank gilt allen die uns unterstützt und angefeuert haben - den Eltern, Besuchern und all denjenigen, die an uns glauben und immer für uns da sind! Es war ein toller Wettkampf mit supertollen Feuerwehrhüpfburgen und einer super Organisation von der Rochlitzer Wehr und dem Feuerwehrverein. Vielen Dank!“

Heiko Hellfeuer, Jugendwart der Stadt Rochlitz,
Fotos: Heiko Hellfeuer, Jörg Richter

Stadtnachrichten

Sommerkino in Rochlitz

Film ab, heißt es am 27. August, 20:30 Uhr, auf dem Rochlitzer Marktplatz

Dieses Jahr fokussiert sich der Anda! e.V. mit seiner Sommerkinotour auf das Muldental: vom 19. bis 28. August fährt der Kinobus nach Rochlitz, Döbeln, Torgau und Wurzen (weitere Orte sind in Planung). Unter freiem Himmel werden Kurzfilme für die ganze Familie gezeigt, mal mit Bezug zum Thema „Fluss“ oder „Wasser“, mal zu anderen Themen, die bewegen. Die Orte sind dabei genauso divers, wie die Filme, die gezeigt werden: mal auf dem Marktplatz, mal in der Bibliothek. Der Eintritt ist frei.
Den Anda! e.V. aus Leipzig gibt es seit 2018. Der Verein hat das Ziel, im ländlichen Raum ein lebendiges Kulturangebot zu schaffen, welches gemeinschaftlich mit den Menschen vor Ort umgesetzt wird. Auch wenn die Vereinsmitglieder mit dem fahrenden Kino nur kurzzeitig vor Ort sind, erhoffen sie sich damit Impulse zu setzen, die nachhaltig wirken können. Anda! macht kein klassisches Kino: Licht aus, Film ab, Licht an und tschüss. Das Projekt ist interaktiv. Es werden Filme gezeigt, die bewegen und viel zu selten eine Leinwand bekommen. Filme, die zum Gespräch anregen und Meinungen herauskitzeln. Nach Möglichkeit werden auch in der Region produzierte Filme gezeigt und Filmemacher*innen zu Filmgesprächen eingeladen.
Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website.

Anda! e.V.

Archivbild: Anda! e.V.

Anzeige(n)

Gewerbeverein Rochlitz e.V. Stammtisch und Ausblick Händlerherbst

Am Freitag, 24. Juni 2022 trafen sich die Mitglieder des Gewerbevereins zum Stammtisch, der (zumindest im ersten Teil) sehr sportlich war, denn es wurden die Sportgeräte auf der Insel getestet.Zugegeben, man ist schon sehr oft daran vorbeigelaufen, hat sicher das eine oder andere Gerät kurz getestet, doch den kompletten Parcours haben wohl die wenigsten Mitglieder bisher absolviert. Neben den üblichen „Spaßeinlagen“ wurde auch ernsthaft geübt und dies mit zunehmender Intensität.
Im Anschluss daran wurde die „Kleine Kneipe“ aufgesucht, um einerseits für das leibliche Wohl zu sorgen und andererseits die sportlichen Aktivitäten auszuwerten. Die Platzierten wurden mit kleinen Präsenten überrascht.
Der nächste Stammtisch findet am Freitag, 29. Juli 2022 statt.
Die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Händlerherbstes hat am 21.06.2022 getagt.
Trotz unklarer Prognose und den Baumaßnahmen in der Rathausstraße haben wir uns für die Durchführung des Händlerherbstes entschieden, der am Freitag, 09. September 2022 stattfinden wird. Für den Monat Juli sind zwei weitere Sitzungen der Arbeitsgruppe geplant.
Weitere Interessenten können sich sehr gern bei den entsprechenden Straßenverantwortlichen melden.
Den genauen Ablauf werden wir im nächsten Anzeiger vorstellen.

Nachruf zum Tod von Karl-Heinz Wachler

Auf die meisten Ereignisse im Leben kann man sich bestens vorbereiten.
Es gibt einen Plan A und mindestens einen Plan B.
Und dann gibt es diese Momente, die ohne Vorwarnung Kopf und Bauch gleichzeitig treffen.
Die verhindern, dass man mit klarem Verstand die richtigen Worte findet.
Und die einen – selbst Tage danach noch – spüren lassen, wie macht- und hilflos man dann doch eben ist.
Die Nachricht, dass Karl-Heinz Wachler verstorben ist, war für uns ein solcher Moment.
Tage und Stunden zuvor noch geredet, über die alten Zeiten, aber auch über das Hier und Jetzt.
An dieser Stelle sein Engagement und seine Verdienste aufzuzählen, würde nur den Rahmen sprengen und doch nicht viel darüber sagen, wer er war.
Er war Geschäftsmann, Familienmensch aber auch und vor allem ein „Rochlitzer“.
Als solcher war er mehr als leidenschaftlich. Er hat in all den Jahren immer wieder Wege gesehen, wo andere allenfalls einen Trampelpfad erkennen konnten. Ihm war es dabei, zumindest äußerlich egal, ob er belächelt oder seine Vorschläge ernst genommen wurden.
Er war einer der Gründungsväter des Rochlitzer Gewerbevereins und des Werberinges Rochlitz.
Die Schlossfeste und Weihnachtsmärkte der ersten Jahre nach der Wende trugen seine Handschrift. Er hatte dabei immer nur ein Ziel: die Belebung und die Bewerbung der Stadt Rochlitz.
Was er aber vor allem war: ein Weggefährte, der für (fast) jede Aufgabe, jeden Spaß zu haben war und der sich vor keiner Arbeit gescheut hat – seine Energie war nicht nur ansteckend, sondern schien kaum zu bändigen.
Sein Optimismus und seine Lebensfreude werden uns immer in Erinnerung bleiben, den Freund und Weggefährten werden wir vermissen.

Im Namen der Mitglieder des Rochlitzer Gewerbevereins

Der Vorstand Karsten Stölzel, Claus Götze, Volker Quaas, Knut Bräunlich, Sandy Löbel, Andreas Kohls

Stadtnachrichten

“Eine rüstige Dame gibt sich die Ehre”

Symphonisches Konzert für Orgel und Orchester am 18. September 2022 um 17.00 Uhr in der Kunigundenkirche Rochlitz

Ausführende:
Prof. Martin Strohhäcker, Dresden - Orgel
Mittelsächsische Philharmonie
Leitung: KMD Jens Petzl

Ein Symphoniekonzert in Rochlitz mit der Alfred Schmeisser-Orgel im Mittelpunkt, dafür kommen am 18. September die Musiker der Mittelsächsischen Philharmonie und der Solist Martin Strohhäcker, Professor für liturgisches und künstlerisches Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden, unter der Leitung von KMD Jens Petzl zusammen.

Anläßlich des 100jährigen Jubiläums der Orgel schon für 2020 geplant, wurde das Konzert durch die Pandemie damals unmöglich gemacht. Nun, zwei Jahre danach, soll die Musik als nachgereichtes Geburtstagsgeschenk erklingen.

Orgel und Orchester, das hat eine lange Tradition. Die Orgel wurde in der Barockmusik und auch in der Klassik vielfach als Generalbass-Instrument eingesetzt. Georg Friedrich Händel schrieb Konzerte für Orgel und Orchester, die er selbst in den Pausen der Aufführungen seiner großen Oratorien darbot. Als Instrument stand ihm eine eigens dafür gebaute Kleinorgel zur Verfügung. Gemeinsam mit den Cembalokonzerten Bach´s kann man sie als den Beginn der Konzertliteratur für Tasteninstrumente und Orchester ansehen.

In der Zeit nach 1750 gab es in der musikalischen Epoche der Vorklassik und Klassik eine ganze Anzahl von Komposition für Orgel und Orchester. Viele “Kleinmeister” schrieben Stücke, die sich relativ leicht mit ein paar Streichern umsetzen ließen, aber auch Schwergewichte wie Joseph Haydn schufen für diese Genre Werke mit hohen Ansprüchen an die Ausführenden. Alles in allem aber blieben diese Werke in überschaubarer Besetzung. In der Aufführungspraxis hat man mitunter mit nicht geringen Schwierigkeiten zu kämpfen, die bis heute bestehen. Wählt man für die Aufführungen die “stationäre Kirchenorgel”, ja meist auf einer Empore stehend, dann stellt sich schon die Frage nach dem Platz für das Orchester auf der Orgelempore. Auch die Stimmtonhöhe und die Art der der Stimmung, auch “Temperatur” genannt, ist wesentlich. Oft haben historische Orgeln andere Tonhöhen, die ein Zusammenspiel schwierig machen. Die Orchesterinstrumente sind ja nur in einem gewissen Umfang “stimmbar”. Hat man diese Schwierigkeiten aber überwunden, ergeben Orgel und Orchester höchst eindrückliche Klangbilder. Das beruht auch auf dem Umstand, dass die Orgel einen statischen Klang liefert, der durch Registerwahl und technische Spielhilfen wie der sogenannten Walze oder dem Schweller dynamisiert wird.

Im 19. Jahrhundert überschritt die Orgel die Grenzen der Kirchen. Sie wurde zu einem Konzertinstrument. In Theatern, Konzertsälen, aber auch den Aulen von Universitäten und Gymnasien wurden Orgeln erbaut und die Komponisten nutzten durchaus die erweiterten Möglichkeiten, zumal auch die Orgelbauer zunehmend in ihren Orgeln die Klangmöglichkeiten eines Orchestern nachzuahmen versuchten. Natürlich blieb die Anzahl der Konzerte im Vergleich zur symphonischen Musik für andere Soloinstrumente und Orchester recht bescheiden, aber es gibt sie.

Im Rochlitzer Konzert erklingen zwei Werke für Orgel und Orchester. Da ist zum einen das Konzert Nr. 2 g-moll von Richard Bartmuß. Der 1859 in Schleesen (nahe Oranienbaum) geborene Sohn eines Lehrers, erhielt seine Ausbildung zum Musikpädagogen am Lehrerseminar in Delitzsch. Nach einem anschließenden Studium in Berlin wurde er schließlich Organist der Schlosskirche St. Marien in Dessau. 1896 zum “Königlichen Musikdirektor” ernannt, wurde er zum Dozenten am Lehrerseminar in Köthen berufen. Der Komponist Richard Bartmuß schuf zahlreiche Komposition für Orgel, Chor, Kantaten und Oratorien. Bartmuß starb schon 1910 mit nur 51 Jahren. Bartmuß schrieb zwei Konzerte für Orgel und Orchester mit fast identischer Besetzung. Beide Konzerte sind Werke mit nachvollziehbarer Harmonik und Melodik. Sie orientieren sich an einem der damaligen Kirchenmusik prägenden Stil. Bartmuß verfügt über eine breite Palette von melodischen Einfällen, harmonischen Ideen und gekonnter Instrumentation. Sein Konzert Nr. 2 g-Moll ist ein äußert klangvolles Werk.

Felix Alexandre Guilmant, der Komponist des zweiten Werkes für Orgel und Orchester war mit Bartmuß einige Zeit befreundet. Bartmuß, der die Marotte besaß, plötzlich und unangekündigt auf Reisen zu gehen, traf ihn in Paris. Guilmant, geboren 1837, eine umjubelte Koryphäe unter den französischen Organisten seiner Zeit schuf mit seinen Werken für die Orgel im klassisch-romantischen Stil, die Grundlage der französischen Orgelliteratur des 19 Jahrhunderts. Seine beiden Symphonien für Orgel und Orchester sind Bearbeitungen von Orgelsonaten. Gerade seine 1. Symphonie orientiert sich an klassischen Vorlagen (Beethoven). Das vollbesetzte Orchester und die Orgel bilden eine klangvolle Symbiose von leisesten Passagen bis hin zu grandioser Wucht und Kraft.

In der Mitte des Konzertes steht eine Symphonie von Wolfgang Amadeus Mozart, die Symphonie Nr. 36 C-Dur KV 425, die “Linzer” Symphonie. Mozart unternimmt 1783 eine Reise nach Salzburg, um seiner Familie seine frisch angetraute Frau Constanze vorzustellen. Der Empfang ist frostig. Auf dem Rückweg macht Mozart Station bei Graf Thun in Linz, einem Freund und Gönner. Mozart schreibt am 31. Oktober an seinen Vater: „Dienstag als den 4. November werde ich hier im theater academie (Konzert) geben. – und weil ich keine einzige Simphonie bey mir habe, so schreibe ich über hals und kopf an einer neuen, welche bis dahin fertig seyn muß.“ Es blieben Ihm dazu wenige Tage Zeit. Die Uraufführung fand am 4. November im Ballhaus von Linz statt. Was ein Genie in vier Tagen zu komponieren vermag, dass ist eindrucksvoll in dieser Symphonie zu hören.

Es bleiben zwei Dinge zu hoffen und zu wünschen: zunächst, dass sich viele Menschen aufmachen, um das Konzert zu erleben und das unsere Stadt und Region mehr von dem Guten und Wunderbarem zu erleben bekommt, was ein Theater und ein Orchester tun können.

Jens Petzl

Martin Strohhäcker (Bild oben)
Mittelsächsische Philharmonie (Bild rechts)

Stadtnachrichten

Rochlitzer Geschichtsverein e. V.
Erstgründung 1892 – Neugründung 1991

Zur Geschichte von Stern-Radio Rochlitz – Teil 2/3: Von 1955 bis zum Ende der Radioproduktion 1963

Zur Rundfunkgeräteproduktion ab Mitte der 1950er Jahre

Die Ingenieure und Techniker hatten in den 1950er Jahren unter anderem auch vielfältige Probleme mit der Materialbeschaffung und mussten improvisieren bzw. erfinderisch werden. Aus Gründen der Einsparung von Kupfer für die Netztransformatoren wurden zum Beispiel vom „VEB Entwicklungs- und Konstruktionsbüro Leipzig“ (ENKO) zwei Allstromempfänger entwickelt und in Rochlitz produziert.

Der 6-Kreis-AM-Allstromempfänger „Stern 5 U 61“ war dabei als Besonderheit bereits für einen UKW-Vorsatz vorbereitet. Der Allstromempfänger „Stern 4 U 65“ besaß bereits einen UKW-Bereich und war als der erste Mittelsuper mit einem Drucktastenschalter für die Wellenbereichsumschaltung ausgestattet. Dieses Novum der Wellenbereichsumschaltung bereitete zunächst erhebliche Qualitätsprobleme und wurde jedoch in den folgenden Gerätegenerationen zum Standard.

„Stern 4 U 65“ mit Drucktastenschalter

Die neue Radiogeneration

Ab Mitte der 50er Jahre wird der Einfluss einer neuen Generation von Entwicklern erkennbar und die Geräte erhielten auch für die Kunden einprägsamere Namen. Mit den Mittelsupern „Paganini“ und „Juwel“ und den Großsupern „Beethoven“ und „Stradivari“ hatten die Mitarbeiter von „Stern-Radio Rochlitz“, der derzeitigen Technik entsprechend, eine Vollkommenheit mit vielen Neuerungen erreicht. Ein Spitzengerät war der hochwertig ausgestattete

„Beethoven“

„Beethoven“ mit einer leistungsfähigen Gegentaktendstufe und einer separaten Hochtonendstufe für eine für damalige Ansprüche hochwertige Klangwiedergabe.

In den nachfolgenden Jahren wurden diese Geräte stetig weiterentwickelt und in verschiedenen Varianten gefertigt. Sie waren entsprechend den Anforderungen des Weltmarktes mit allem Bedienkomfort, wie zum Beispiel getrennte Höhen- und Tiefenregelung, Klangregister, Drucktastenbereichsumschaltung, Duplexantrieb für AM/FM, 3D-Ausführung oder später NF-Stereofonie, ausgestattet. Die Radios der Typenreihen „Juwel“ und „Stradivari“ waren nicht nur im Inland, sondern ebenfalls für den Export gefragt und besonders in der CSSR und der VR Polen sehr beliebt. Chassis wurden auch separat für den Einbau in Musik- und Fernsehtruhen geliefert. Die Empfänger „Juwel 3“ und „Stradivari 3“ wurden 1960 als NF-Stereogeräte zum Abspielen von Stereo-Schallplatten und Stereo-Tonbändern auf den Markt gebracht.

„Juwel 2 Phono“ mit eingebautem Plattenspieler

„Stradivari 3 Stereo“ Steuergerät mit Boxen

Das ständige Ansteigen des Produktionsvolumens, sowohl das der Großgeräte- als auch der neu hinzugekommenen Koffersuperproduktion, machte die Erweiterung der Fertigungsflächen erforderlich und somit den Bau eines neuen Produktionsgebäudes nach modernen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung technologischer Erfordernisse. Eine neue Fertigungshalle wurde im Jahre 1957 eingeweiht und war mit einem einheitlichen Transportsystem ausgestattet. Die Produktion der Geräte konnte von der Chassismontage, dem Prüffeld, der Gehäusemontage und der Endkontrolle bis hin zum Fertigwarenlager an Fließbändern erfolgen. Für Werkzeugbau, Versuchswerkstatt, Entwicklung und Verwaltung konnte 1959 ein weiterer Neubau fertiggestellt werden.

Produktion am einheitlichen Transportsystem (Plattenband – ca. 1960)

Es war in den Jahren 1959/1960, als man mit der Entwicklung eines Spitzensupers begann. Er erhielt die Bezeichnung „Stradivari 4-Automatik“ und hatte folgende Eigenschaften:

* Motor-Automatik zur Senderwahl mit Scharfabstimmung
* Rechts- und Linkslaufwippe am Gerät für die Senderwahl
* Gedruckte Schaltung der Steuereinheiten
* Klangbildumschalter für Sprache oder Musik mit optischer Anzeige
* Schnurgebundene Fernbedienung für: Sendersuchlauf mit automatischer Scharfabstimmung, Lautstärkeregelung, Klangbildumschaltung mit Taster für Sprache oder Musik, Netz-Ein- und Ausschalter.

9-Kreis-AM/11-Kreis-FM-Großsuper „Stradivari 4-Automatik“

Bis Ende des Jahres 1963 wurden 4.000 solcher Geräte gebaut und in den Handel gebracht.

Im Jahre 1961 konnten die Ingenieure und Techniker von Stern-Radio Rochlitz zwei neue Empfänger präsentieren. Es waren ein Mittelsuper der oberen Preisklasse, der die Bezeichnung „Oberon“ trug und zum anderen ein Mittelsuper der unteren Preisklasse, der „Türkis“ genannt wurde. Beide Geräte waren eine Entwicklung aus dem „Wissenschaftlich-

Stadtnachrichten

technisches Zentrum“ (WTZ) Dresden, das 1960 als zentrale Entwicklungsstelle der VVB Rundfunk und Fernsehen gegründet wurde. In Rochlitz erfolgten die Weiterentwicklung bis zur Fertigungsreife und die Überleitung in die Produktion.

„Türkis Stereo“

„Oberon“

Neu war die fast vollständige Realisierung der elektrischen Funktionen auf Leiterplattenbaugruppen. Das Empfängerchassis bestand nur noch aus einem Rahmen, an dem die Geräteteile wie Tuner, Zentralleiterplatte, NF-Teil usw. montiert werden mussten. Zum Einsatz kamen weiterhin zugelieferte Standardbaugruppen, die in den Kooperationsbetrieben bereits vorgeprüft und vorabgeglichen wurden. Insgesamt waren das die Voraussetzungen für eine wesentliche Erhöhung der Fertigungsstückzahlen in Rochlitz. Bereits 1962 wurde eine Jahresproduktion von 214.000 Empfängern erreicht.

Die Produktion von Koffersupern

Ab Ende der 1950er Jahre war die Aufnahme der Koffersuperproduktion ein Novum für das Werk.

Der erste in „Stern-Radio Rochlitz“ entwickelte und gebaute AM-Koffersuper „Stern 1“ mit

Koffersuper „Stern 2 E“

den Bereichen LW, MW und KW war ein teiltransistorisiertes Gerät. Es wurde zur Herbstmesse 1958 in Leipzig vorgestellt.

Im Jahre 1960 konnte der Nachfolger „Stern 2“ als Neuentwicklung und komplett mit Transistoren bestückt angeboten werden. Für bessere Empfangsleistung – speziell auf Kurzwelle - wurde bei diesem Gerät eine Teleskopantenne eingebaut.

Die nachfolgenden Koffersupergenerationen „Stern 3“ bis „Stern 5“ waren nicht mehr in konventioneller Verdrahtung ausgeführt, sondern basierten auf Leiterplatten als Bauelementeträger. Die Besonderheit beim „Stern 5“ war der eingebaute automatische Platenspieler „Ziphona B 40“ für Singleplatten.

Koffersuper „Stern 3“

(Weitere Ausführungen zu den Koffersupern siehe im ROCHLITZER ANZEIGER November 2020)

Bedingt durch den konsequenten Einsatz von Leiterplatten sowohl in den Mittelsupern „Türkis“ und „Oberon“, als auch in den Koffersupern entstand in Rochlitz eine leistungsfähige und auf Massenfertigung orientierte Technologie zur Herstellung solcher Baugruppen – eine wichtige Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Werkes.

Das Ende der Radioproduktion in Rochlitz im Jahre 1963

1963 wurde auf Beschluss des Volkswirtschaftsrates der DDR die Radioproduktion in Rochlitz eingestellt. Gründe waren eine gewisse Sättigung des Inlandsmarktes und sinkende Devisenerlöse im Außenhandel. Andererseits bestand ein erhöhter Nachholbedarf bei der Bevölkerung an Telefonanschlüssen und steigender Bedarf an Telefonanlagen für den Außenhandel, der mit den in der DDR vorhandenen Kapazitäten nicht abgedeckt werden konnte. Der VEB „Stern-Radio Rochlitz“ besaß für eine Umstellung des Produktionsprofiles gute Voraussetzungen. Die Fertigung hatte ein hohes technisches Niveau erreicht und es war ein gut ausgebildetes Personal vorhanden. Der Betrieb wurde mit der Umstellung von der Radioproduktion auf die Fertigung von Baugruppen und Geräten der drahtgebundenen Vermittlungstechnik beauftragt.

Soziales, Kultur und Sport

Wohnraumbeschaffung für die Belegschaft

Mit der Übersiedlung des Betriebes im Mai 1946 von Lunzenau nach Rochlitz, wurde die Beschaffung von Wohnraum für einen Teil der Belegschaft zu einer dringenden Aufgabe. Um eine Abwanderung der für den weiteren Aufbau des Betriebes dringend benötigten Facharbeiter zu verhindern, sah sich die Betriebsleitung gezwungen, Initiativen zu entwickeln. Zur Beseitigung der dringendsten Notfälle wurden im Jahre 1948 auf dem Betriebsgelände zwei massive Doppel-Wohnbaracken mit vier Wohnungen errichtet und eine weitere Steinbaracke zu zwei Wohnungen ausgebaut. Anschließend erstellte die Betriebsleitung in der Nähe des Bahnhofes sechs weitere gleichartige Doppel-Wohnbaracken mit insgesamt 12 Wohnungen.

Um den dringend benötigten Facharbeiterstamm ansässig werden zu lassen, erfolgte im Jahre 1955 auf Anregung einiger Kollegen die Gründung einer Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft. Unter der Rechtsträgerschaft des Betriebes entstand die „Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft Stern-Radio Rochlitz“. Bis 1959 entstanden mehrere große Wohnblocks unweit des Bahnhofes Rochlitz mit insgesamt 108 Wohnungen.

Neubauten am Friedenseck in Rochlitz

Weitere soziale Leistungen des Betriebes

Die Anmietung eines Ferienheimes 1958 in Ostrau diente der Belegschaft für eine erholsame Urlaubsgestaltung. Zur besseren Versorgung der Betriebsangehörigen bzw. der Werksküche wurde 1959 eine Schweinemästerei auf dem Betriebsgelände errichtet. Im Jahre 1960 ist ein Sozialgebäude mit Arztzimmer, Frauenruheraum, Bäder, Duschen und Garderoben für 286.330 Mark entstanden. 1961 gab es im Betrieb eine Zahnstation und 1962 wurde ein Speisehaus mit Küche, Speisesaal und Kegelbahn für 620.560 Mark eingerichtet. 1963 konnten die Frauen ihre Wäsche in einem Waschstützpunkt im Betrieb waschen

Die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

Bereits im Jahre 1946 wurde ein Betriebschor gegründet, der später zum Volkschor StRR für alle Rochlitzer Sangesfreudigen erweitert wurde. Für die Literaturfreunde wurden in der Betriebsbibliothek ca. 2500 Bücher von klassischen und fortschrittlichen Schriftstellern bereitgestellt. Ende der 1940er Jahre gründete man eine Laienspielgruppe, die im gesamten Kreisgebiet auftrat und sich großer Beliebtheit erfreute. In den 1950er Jahren entstand eine Schalmeienkapelle, später ein Blasorchester, die zu Demonstrationen und Volksfesten auftraten. Eine Volkstanzgruppe umrahmte bis in die 1970er Jahre fast alle Feierlichkeiten. Auch ein Fotozirkel und ein Zirkel für Modellei-

Stadtnachrichten

senbahnliebhaber existierten viele Jahre und förderten das geistig-kulturellen Leben der Mitarbeiter von Stern-Radio Rochlitz.

Auftritt des Betriebschores zum zehnjährigen Bestehen von StRR
Leiter Johannes Altmann, 1956

Tanzgruppe Stern-Radio Rochlitz, Leitung Herr Köttnitz

Blaskapelle des VEB Stern-Radio Rochlitz unter Leitung von Herrn Fritz Graupner beim Umzug zum 1. Mai in Rochlitz

Blasorchester „Stern-Radio Rochlitz“

Die Entwicklung der Betriebssportgemeinschaft
Viele Interessenten fanden sich zu sportlicher Betätigung und körperlicher Ertüchtigung in verschiedenen Disziplinen der Betriebssportgemeinschaft „Motor Rochlitz“ ein. Bereits 1947 gab es die Sportgemeinschaften Kegeln, Fußball und Handball, die eigenständig trainierten und Wettkämpfe organisierten. 1948 wurde die Sportgemeinschaft Rochlitz gegründet und 1952 wurde dafür eine Sportanlage errichtet. Die Leitung des Betriebes StRR stellte finanzielle Mittel und Leitungsmitglieder für den Aufbau der SG zur Verfügung. Daraufhin wurde 1949 die Betriebssportgemeinschaft (BSG) „Stern-Radio Rochlitz“ gegründet, welche 1959 247 Mitglieder zählte, die auf ca. zehn Sektionen verteilt waren. Sektionen Gymnastik und Turnen, Schach, Leichtathletik, Faustball, Tennis, Tischtennis und Schwimmen hatten sich neu gebildet, in denen auch Sporterfolge bei Wettkämpfen bis hin zu Kreismeistertiteln und Bezirksmeistertiteln zu verzeichnen waren.

Quellen und Bildnachweis nach Teil 3

Ein Beitrag von Dr. Wolfgang Richter, Noßwitz unter Mitarbeit der AG „Industriegeschichte Stern-Radio Rochlitz“
Mitglieder des Rochlitzer Geschichtsvereins
Die Geschichte von Stern-Radio Rochlitz kann in der Ausstellung des Rochlitzer Geschichtsvereins e. V. – AG „Industriegeschichte Stern-Radio Rochlitz“ – Bahnhofstraße 49, 09306 Rochlitz, geöffnet jeden ersten Sonnabend im Monat von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Bild und Original erlebt werden. Ehemalige Mitarbeiter führen durch die Ausstellung.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Sportabzeichentreff 2022

An den beiden Terminen des Sportabzeichentreff 2022 haben sich mehr als 50 Aktive beteiligt. Beim ersten Treff im Rochlitzer Stadion wurden die Disziplinen in der Sportart Leichtathletik bei warmen sommerlichen Wetter absolviert. Die dazu notwendigen Leistungen konnten unter anderen in den Disziplinen Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Schleuderball, Medizinballstoßen und Ausdauerlauf ausgewählt und geprüft werden. Ein großer Dank geht dabei an die Prüfer und Helfer des VfA als auch an die Schüler des Gymnasiums, die sich uneigennützig und engagiert in den Dienst der Sache gestellt haben und somit die Durchführung der Veranstaltung gewährleisteten.

Beim zweiten Treff im Rochlitzer Freibad konnten die Bedingungen in der Sportart Schwimmen abgelegt werden. Je nach erbrachter Leistung, in der jeweiligen Altersklasse, bestand die Möglichkeit das Deutsche Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze zu erhalten.
Sportler, die einzelne Disziplinen der Leichtathletik nachholen oder verbessern möchten, haben immer mittwochabends, während der Trainingszeiten der Leichtathletikgruppe, dazu Gelegenheit.
Die Übergabe der Urkunden erfolgt nach Bearbeitung im September, unmittelbar im Anschluss der Schulferien.
Torsten Hahn

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Neu strukturiert und mit frischem Wind in die neue Handballsaison

Am 03. Juni feierte die Handballjugend des BSC Motor Rochlitz ihren Saisonabschluss. Bei bestem Sommerwetter wurde die abgelaufene Punktspielsaison der gemischten D-Jugend ausgewertet, die Neustrukturierung der Abteilung den Eltern vorgestellt und der Blick nach vorn auf die neue Saison gerichtet. Anschließend ging es in der Halle zur Sache. Spiele der D- & B-Jugend gegen Eltern und natürlich gegen die Trainer durften nicht fehlen. Den deftigen Abschluss gab es dann vor der Regenbogenhalle beim gemeinsamen Grillen. Danke an die Väter, die sich der Hitzeschlacht stellten und den Muttis, die leckere Salate zubereiteten.
Das Ende der einen Saison, ist auch zugleich der Start für die Vorbereitung auf die neue Spielzeit. Keine Zeit verlieren und alles ausnutzen, so die Devise der Trainer. Denn für die kommende Saison geht nun auch endlich die B-Jugend – bisher nur im Trainingsbetrieb – auf Punktejagd. Ausdauer aufbauen, Grundlagenfitness schaffen, Spielzüge einstudieren. So sehen die Kernsäulen für das Training in den nächsten Wochen aus. Für die gemischte D-Jugend wartet bereits die dritte Spielzeit. Sie beendeten die abgelaufene Meisterschaft mit einem sechsten Platz in der Kreisliga.
„Es war eine aufschlussreiche Saison. Mit neuen Erkenntnissen, Höhen und Tiefen und ganz viel Zuversicht.“ So das Fazit von Trainerin Kristin Ott.
Zusätzlich zu diesen beiden Mannschaften im Spielbetrieb ist seit 24. Juni eine Mini-Trainingsgruppe im Angebot. Unter Leitung von Anne Böhme und Michael Schmidt werden mit spielerischen Übungen und Arbeit mit dem Ball erste Grundlagen und Ansätze für den Handballsport geschaffen. Dazu eingeladen sind alle Kids ab 5 Jahren. Hauptsächlich sucht auch noch die B-Jugend Unterstützung, um schlagkräftig mit einem stabilen Kader in die erste Saison gehen zu können. Alle Trainingsgruppen, Zeiten etc. sind der Übersicht hier im Rochlitzer Anzeiger zu entnehmen.
Ein erfolgreicher Spielbetrieb ist ohne Sponsoren nicht möglich, daher danken wir an dieser Stelle auch unseren Unterstützern, die für die kommende Spielzeit unter anderem zwei komplette Trikotsätze zur Verfügung stellen. Die Kids freuen sich riesig nun in der passenden Kleidung auflaufen zu können. Für das richtige Trainingsequipment, Hallenmiete etc. sind wir auf der Suche nach weiteren Sponsoren. Nur mit vernünftigen Rahmenbedingungen ist eine erfolgreiche Jugendarbeit möglich. Vielleicht wird es dann auch irgendwann mal wieder Handball im Erwachsenenbereich in Rochlitz geben. Mit den drei Trainingsgruppen und den zwei Punktspielmannschaften sowie der neuen Struktur sind die ersten Ansätze dafür geschaffen. Wir werden weiter berichten.

Eure Jugendabteilung Handball vom BSC Motor Rochlitz.

26. Jugendsachsenmeisterschaft im Rettungsschwimmen am 25.06.2022 in Rochlitz

Deutsches Rotes Kreuz

Der DRK Kreisverband Rochlitz mit seinen Wasserwachtgruppen aus Rochlitz und Geringswalde war in diesem Jahr Ausrichter der 26. Jugendsachsenmeisterschaft im Rettungsschwimmen. Das schöne Rochlitzer Stadtbad eignete sich perfekt für dieses ganztägige Ereignis mit 9 Mannschaften aus ganz Sachsen. So sah das auch der Vertreter des DRK Landesleitung Wasserwacht, ermöglichte doch das weitläufige gepflegte Freibad die Durchführung von Schwimmwettkampf und Erste Hilfe Stationen auf einem Gelände.
Der Landeswettkampf war neben dem Kräftemessen der beteiligten Kinder und Jugendlichen auch ein Signal in den Verband, nach zwei Jahren der eingeschränkten Trainingsbedingungen sich wieder verstärkt für die Ausbildung von Rettungsschwimmern zu engagieren, damit auch zukünftig durch die Kameradinnen und Kameraden der DRK-Wasserwachten die Sicherheit an den Badeseen und in den Freibädern gewährleistet werden kann.
Bei Sonnenschein und optimalen Wettkampftemperaturen reisten bereits um 7.30 Uhr die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern an. Um 9.00 Uhr eröffneten der Rochlitzer Oberbürgermeister, Herr Frank Dehne, und der Vorsitzende des DRK Kreisverbandes Rochlitz, Herr Dr. Chris König, die Meisterschaften.
In drei Altersklassen galt es die Fähigkeiten und das Wissen unter Beweis zu stellen.
Der Vormittag stand ganz im Zeichen der Schwimmwettkämpfe. Es mussten verschiedene Aufgaben bewältigt werden, z.B. Tauchstaffel, Balltransportstaffel, Flossenstaffel oder Rettungsringstaffel. Ein Dutzend Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter hatten die Wettkämpfe genau im Blick.
Anstrengend war es aber nicht nur für die Schwimmenden, auch die Mannschaftsmitglieder und Betreuer am Beckenrand leisteten Enormes, um die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer lautstark anzufeuern.
Nach diesem anstrengenden Vormittagsprogramm gab es eine gute Stärkung zu Mittag und eine kurze Pause im extra aufgebauten Zelt. Wer keine Pause benötigte, konnte sich auf der Hüpfburg weiter austoben.
Am Nachmittag folgte der 2. Teil der Meisterschaften - der Erste Hilfe Parcours.
Die Mannschaften zeigten, dass sie auch außerhalb des Wassers über allerhand Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, Verletzte zu versorgen. Ein Angelunfall, ein Sturz von der Hüpfburg mit Beinbruch, Bienenstiche und eine allergische Reaktion oder die Herz-Lungen-Wiederbelebung waren vier der acht zu lösenden Aufgaben.
Damit die Stationen so realistisch wie möglich wirkten, waren viele Helfer und Helferinnen von Nöten. Sie spielten die Situationen immer wieder und ließen sich von den Fachleuten für realistische Unfalldarstellung stets die „Wunden auffrischen“. Wie bereits bei den Schwimmwettkämpfen wurden auch hier Punkte vergeben, die dann schlussendlich die Sieger und Siegerinnen krönten.
Nach dem wohlverdienten Abendessen fand die Siegerehrung statt.
Je Altersklasse wurde die Siegermannschaft ausgezeichnet. Ein extra für diese Meisterschaften angefertigter Pokal aus Rochlitzer Porphyr, dürfen die Sieger und Siegerinnen nun ihr Eigen nennen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Steinmetz, Herrn Lars Hahn, der die Pokale bereitstellte.
Aber natürlich auch an die Stadt Rochlitz, die das Stadtbad als Austragungsort zur Verfügung stellte und das Team vom Imbiss des Stadtbades für die perfekte Versorgung.
Bei all den eben Genannten und den Helferinnen und Helfern des DRK-Kreisverbandes bedankten sich die Mannschaften mit einem herzlichen Applaus am Ende der Siegerehrung für den gelungenen Wettkampf.

Text: Andreas Lamm, Fotos: Jörg Richter

Stadtnachrichten

Zweimal Edelmetall für Rochlitz

Karate: Sportler bereiten sich für Turnier in Österreich vor

Zum Pfingstwochenende war Waltershausen der Treffpunkt für knapp 300 Karatesportler aus ganz Deutschland und Luxemburg. Das U21 Randori ist deutschlandweit bekannt für jede Menge Kämpfe, und gute Trainingseinheiten. Das Training leitete unter anderem Noah Bitsch, der letztes Jahr fünfter bei den Olympischen Spielen wurde. Sein Schwerpunkt beim Training war das Verhalten unter Bedrängnis in der Ecke der Kampfmatte. „Du brauchst starke Nerven und musst absolut fokussiert sein," erklärt der Thüringer den Sportlern.

Beim eigentlichen Wettkampf war dann Dustin Striesche der erste Rochlitzer, der auf die Matte gehen durfte. Er zeigte absolute Entschlossenheit und clevere Taktik, lobte Trainer Ralf Ziezio. Obwohl Dustin meist in seiner Gewichtsklasse zu den Leichtesten zählt, wird er gerade dadurch am Anfang unterschätzt und diese Chance kann er gut für sich nutzen. Am Ende musste er sich knapp dem Sportler aus Luxemburg geschlagen geben und landete damit zufrieden auf Platz drei.

Lilly Leißner und Selina Fabian starteten nur kurz darauf. In der Klasse U18 -53kg/-59kg waren insgesamt neun Athletinnen. Im Modus jeder gegen jeden hatten die Damen damit sehr viele Kämpfe. Dieser Wettkampfmodus hat viele Vorteile. Selina meint: „Ich finde diesen Modus sinnvoll um mal etwas zu probieren. Sonst ist es immer KO-System. Wenn ich da einen Kampf verliere, bin ich raus und da geht man nie ein Risiko ein. Ich habe viel probiert, was wir im Training geübt haben und einiges hat auch auf Anhieb geklappt." Am Ende ging Selina Fabian als Bronzemedaillengewinnerin hervor.

Es folgte ein interessantes Training bei Klaus Bitch, welcher den Sportlern ans Herz legte, sich ordentlich körperlich und geistig zu erwärmen. Damit ging es dann zu Übungen bezüglich den ersten Punkt machen und die letzten 15 Kampfsekunden richtig zu nutzen. Mit den neuen Kenntnissen ging Jonas Schneider in der Altersklasse U14 -50kg in den Wettkampf. Er erzielte dabei von Kampf zu Kampf mehr Punkte. Am Ende reichte es zwar nicht zu einer Platzierung auf dem Treppchen aber er konnte viel für das nächste Training mitnehmen.

Moritz Jäger und Marvin Striesche gingen danach gleichzeitig in der Klasse U14 -44kg auf die Matte. Beide konnten sich gut in Szene setzen. Leider blieben sie trotz zahlreicher Siege ohne Medaille.

„Rundum ein gutes Ergebnis, mit Luft nach oben", so Trainer Ralf Ziezio. Die Sportler werden sich nun mit ihren neuen Erfahrungen für die kommenden Turnierhöhepunkte vorbereiten. Diese sind die Junior Austrian Open (25. Juni) sowie die Deutschen Meisterschaften (25. Juni) in der Schülerkategorie und im September der World Cup in Italien (9. bis 11. September).

www.karate-and-fun.de

Training bei Klaus Bitsch (ehemaliger Bundestrainer)

Dustin Striesche sichert sich Bronze

Judoka meistern Gürtelprüfung

Nach gut zweijähriger Pause konnte endlich wieder eine Kyu-Prüfung durchgeführt werden.
Immer wieder musste die Vorbereitung durch die Coronamaßnahmen unterbrochen werden.
Doch seit Januar dieses Jahres konnten sich die Sportler kontinuierlich vorbereiten. Somit waren alle gut vorbereitet. Eine große Aufregung war es dennoch für den Altersbereich U9. Für die Jüngsten war die Prüfung zum weiß/gelben Gürtel (8. Kyu) ihre 1. Prüfung. Hier mussten die Fallübungen rückwärts und seitwärts, zwei Wurftechniken und zwei Festhaltetechniken gezeigt werden. Bei den Älteren mussten schon 5 Wurf-, 4 Haltetechniken und verschiede Hebel gezeigt werden. Alle Judoka konnten den Prüfer überzeugen und bestanden ihre Prüfung. Insgesamt nahmen 15 Sportler an der Prüfung teil. 11 Kämpfer erlangten den 8., eine Kämpferin den 6. und 3 Kämpferinnen den 5. Kyu.

Nach erfolgreicher Prüfung wurde durch die Trainer der weiß/gelbe Gürtel überreicht und alle Prüflinge erhielten ihre Urkunde.

Wer einmal den Judosport probieren möchte, kann gern zum Schnuppertraining freitags ab 16:30 Uhr in der Turnhalle am Ziegeleiweg vorbeischauen.

Andreas Graf

Stadtnachrichten

Kreissportspiele im Judo

Am 18.06. fanden in Rochlitz die Kreis Kinder und Jugendspiele in der Sportart Judo statt.
Ausrichtender Verein war der BSC Motor Rochlitz, Abt. Judo. Vier Vereine aus dem Landkreis Mittelsachsen nahmen mit 58 Sportlern an den Spielen teil, um die Besten in den Altersklassen U9/11/13 und U15 zu ermitteln. Ursprünglich war geplant, dass die Wettkämpfe in Oederan stattfinden sollten. Doch als die Anfrage vom KSB kam, die Kreissportspiele in Rochlitz auszurichten, gab es kein langes Zögern. Ist es doch für die Kinder ein besonderes Highlight vor heimischem Publikum zu kämpfen. Insbesondere für die Jüngsten, die ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln.

Am Ende des Wettkampftages konnten sich alle Rochlitzer Kämpfer über eine Medaille freuen.
Ein großer Dank geht an das gesamte Rochlitzer Team und dem DRK für die medizinische Absicherung des Wettkampfes.
Im Einzelnen wurden folgende Platzierungen erkämpft:

U9 1. Platz: Helena Teicher; 2. Platz: Theo Zocher, Yannik Berger, Marlene Teicher; 3. Platz: Karl Seifert, Tobias Weiße
U11 1. Platz: Fabian Günther; 2. Platz: Matti Leichsenring, Marcel Bierbaum
U15 1. Sanja Fichtenau, Nele Leichsenring; 2. Platz: Isabelle Bierbaum, 3. Platz: Milena Terne

Andreas Graf

Tag der kleinen Helfer im DRK-Hort

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rochlitz e.V.

Am 30.05.2022 fand im DRK-Hort „Clara Zetkin“ unser „Tag der Kleinen Helfer“ statt.

Unser Ziel war die Rettungswache in Zaßnitz. Dabei erhielten die Kinder einen Einblick in den Alltag des Rettungsdienstes. Wir besichtigten die Rettungswache und die dazugehörigen Fahrzeuge. Die Kinder durften die Fahrzeuge erkunden, auf dem Beifahrersitz Platz nehmen und auch mal auf der Trage „Probe liegen“. Nach einer kleinen Pause und einem Dankeschön für diese tollen Stunden ging es zurück in den DRK-Hort. Bei einem Quiz testeten wir unser Wissen über die Erste Hilfe, z.B. über die stabile Seitenlage. Zum Abschluss stärkten wir uns bei einer Roster vom Grill und einem leckeren Eis. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter/-innen der Rettungswache Rochlitz für den schönen Nachmittag.

K. Lamm & S. Preuß, im Namen der „Kleinen Helfer“ des DRK-Hortes „Clara Zetkin“

Stadtnachrichten

Die kleinen Strolche feiern den Kindertag

Hurra, hurra, die Feuerwehr ist da. Am Kindertag besuchte die Kinder der Kinderkrippe der DRK-Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ die Rochlitzer Feuerwehr. Die Aufregung war groß, als die Kleinen das Martinshorn hörten und später die Feuerwehr erstürmen konnten. Vielen Dank an den „Feuerwehrpapa“ Robert Lange, der diese tolle Überraschung für die Kinder organisiert hat.

Die Kinder des Kindergartens konnten an ihrem Ehrentag ein Piratenschiff entern. Die Firma DB Recycling Rochlitz schenkte Ihnen für diesen besonderen Tag eine Hüpfburg in Form eines riesigen Piratenschiffes. Vielen Dank an Denis Blum und seine Männer, die auch den An- und Abtransport übernahmen. Natürlich durfte auch ein kleines Theaterstück mit anschließender Schatzsuche nicht fehlen. Kinderschminken, viele Spiele und eine nicht enden wollende Tafel mit unzähligen Leckereien rundeten diesen Kindertag ab. Vielen Dank an die Eltern, die uns mit den Leckereien versorgten.

Wassergewöhnung

In diesem Jahr dürfen wir wieder mit unseren Schulanfängern der DRK-Kindertagesstätten Rochlitz, Königsfeld und Schwarzbach das Projekt „Wassergewöhnung“ im Rochlitzer Stadtbad durchführen. Wassergewöhnung bedeutet:
• das Kennenlernen der Baderegeln und des Verhaltens im Wasser • Aktivität und Spaß im Wasser, um die Selbstsicherheit des Kindes zu stärken und eventuelle Ängste nehmen • Kräftigung der gesamten Muskulatur und Kräftigung des Herz-Kreislauf-Systems • Training des Gleichgewichts- und Orientierungssinn im Wasser und • selbstständiges Fortbewegen mit Schwimmhilfen.
An 6 Tagen vor den Sommerferien ermöglichen dieses Projekt Erzieherinnen und Erzieher der Kitas und Hort, die dafür das Rettungsschwimmerabzeichen abgelegt haben. Vielen Dank für dieses Engagement!

Stadtnachrichten

Neues aus dem Geopark Porphyrland

Geotop des Monats Juli: „Das grimmige Gesicht“, Rochlitzer Berg

Dass es auf dem Rochlitzer Berg einen Berggeist geben könnte, darin sind sich viele Besucher einig.
Gesehen hat ihn aber bisher noch niemand. Das „Beweisfoto“ stammt von Hans-Joachim Buckentin, der sich auf einer Wanderung unterhalb der Ausflugsgaststätte plötzlich „beobachtet“ fühlte und dieses grimmige Gesicht entdeckte.
Felsvorsprünge und die Pflanzenwelt zaubern je nach Lichtstimmung immer wieder Figuren in den Rochlitzer Porphyrtuff, dessen Abbau bis in das Mittelalter zurück reicht. Die Haberkornschen Brüche sind dabei ein fester Bestandteil des Porphyrlehrpfades, auf dem die Besucher auf 15 Stationen Interessantes aus der Geschichte des Abbaus des „Sächsischen Marmors“ erfahren. Karl Wilhelm Haberkorn war es auch, der um 1860 eine kleine Gastwirtschaft auf einer Abraumhalde eröffnete. Bei der Einweihung erhielt sie den Namen „Waldschlösschen“. Heute wird dieses sehenswerte Gebäude nach langer Zeit wieder zu neuem Leben erweckt und saniert – gar nicht weit entfernt von unserem „Berggeist“, der dann aber angesichts von so viel Tatendrang auch einmal lächeln könnte…

Rückblende zur Ersten Regionalkonferenz zu Klima und Umweltschutz

Am 21. Mai 2022 trafen sich knapp 40 Engagierte zu einer vom Geopark Porphyrland und dem „Grünen Stammtisch“ aus Rochlitz organisierten Regionalkonferenz zu Klima- und Umweltschutzthemen im Bürgerhaus in Rochlitz.
Im ersten Teil der Konferenz standen „Best-Practice“-Beispiele und Modellprojekte im Mittelpunkt. Im zweiten Teil erhielten die Teilnehmenden in moderierten Foren zu den Themen „Regionale Wertschöpfung“, „Klimafreundliche Mobilität“ und „Begrünung vs. Klimawandel“ die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Problemlagen zu beschreiben sowie Lösungsansätze und Ideen zu erörtern.
In seinem Redebeitrag motivierte Wolfram Günther, Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft in Sachsen und Schirmherr dieser Regionalkonferenz, die Teilnehmenden u. a. dazu, sich auf kommunaler und bürgerschaftlicher Ebene zu vernetzen und engagiert die bereitgestellten Instrumente der Politik für Veränderungsprozesse in Anspruch zu nehmen.
Der Geopark Porphyrland ist eins von elf Großschutzgebieten, die im Rahmen des EU-Projekts „LIFE-IP ZENAPA – Zero Emission Nature Protection Areas“ (www.zenapa.de) auf eine CO2-Neutralität unter Berücksichtigung nationaler und europaweiter Klimaschutzziele im Einklang von Klima-, Natur- und Artenschutz hinwirken.
Weitere Informationen zur Regionalkonferenz können unter folgendem Link nachgelesen werden: https://www.geopark-porphyrland.de/2022/05/25/1-regionalkonferenz/

Rochlitzer Berg: „Das grimmige Gesicht“
Foto: Hans Joachim Buckentin

„Junge Naturwächter“ erforschen künftig auch die Erdgeschichte, Gesteine und Mineralien

Das Entdecken und Schützen von Pflanzen, Vögeln und Säugetieren unserer Heimat begeistert in Sachsen zur Zeit etwa 500 Jungen und Mädchen ihrer Freizeit. Mitarbeiter*innen des NABU oder örtlicher Naturschutzvereine begleiten die etwa 50 verschiedenen Gruppen seit vielen Jahren erfolgreich mit erlebnisorientierten Angeboten. Nistkastenbau, Beobachtungen zum Tag der Wintervögel, Keschern und Bestimmen der Bewohner eines Teiches oder abendliche Treffen zur Fledermausbeobachtung sind eine wertvolle Bereicherung für das Lernen außerhalb der Schule. (Mehr dazu unter https://jungenaturwaechter.de/).
Da in der Natur alles miteinander verbunden ist, sollen nun auch Gesteine und ihre Entstehung, das Klima oder der Wandel der Landschaft in den Ausbildungsplan der Jungen Naturwächter (JuNa) einbezogen werden. „Welche Gesteine finde ich in unserem Bach?“; „Wie sah es in meiner Heimat vor einer Millionen Jahren aus?“; „Kann man den Klimawandel messen?“ Solchen und anderen Fragen können Kinder dann ebenfalls unter dem Aspekt des Naturschutzes nachgehen.
Den Anfang in dieser Kooperation machte die Naturschutzstation Osterzgebirge mit dem Geopark Sachsens Mitte bei einen erfolgreichen Praxistag zu Geologie und Erdgeschichte. Aber auch im Geopark Porphyrland schreitet die Zusammenarbeit mit ortsansässigen JuNa-Zentren zum Themenbereich „unbelebte Natur“ weiter fort. Derzeit werden Programme für Ausbildungseinheiten erarbeitet.

Anja Schwulst

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Deutsche Glasfaser informiert über den Glasfaserausbau in Rochlitz, Seelitz und Zettlitz

15.06.2022. Deutsche Glasfaser hat die Tiefbauarbeiten im Rahmen des geförderten Glasfaser-Ausbaus in Rochlitz, Seelitz und Zettlitz erfolgreich abgeschlossen. Der von Deutsche Glasfaser beauftragte BaupartnerTerrado Networks GmbH wird in den kommenden
Wochen die Glasfaser-Leitungen in die verlegten Leerrohre einziehen und die Hausanschlüsse der Kunden für die Anbindung an das Glasfaser-Netz vorbereiten.
Aufgrund von unvorhergesehenen Herausforderungen bei der Materialbeschaffung kommt es zu Verzögerungen bei den Aktivierungen der Hausanschlüsse. Sobald diese beseitigt sind, wird sich Terrado Networks GmbH für die Fertigstellung der Glasfaser-Anschlüsse mit den Kundinnen sowie Kunden nach und nach vorab in Verbindung setzen.
Deutsche Glasfaser bittet die Betroffenen aus Rochlitz, Seelitz und Zettlitz für die Umstände um Verständnis und dankt für ihre Geduld. Des Weiteren wird Deutsche Glasfaser über den aktuellen Ausbaustatus weiter informieren.
Telefonisch können sich alle betroffenen Haushalte an die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau Hotline unter 02861 890 60 940 montags bis freitags in der Zeit von 8:00-20:00 Uhr wenden. Verträge für die Nutzung des Anschlusses können weiterhin telefonisch unter 028618133400 montags bis freitags in der Zeit von 8:00-20:00 Uhr und samstags von 09:00-18:00 Uhr erteilt werden.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Ideen-Wettbewerb für ein sagenhaftes Mittelsachsen

Fördergesellschaft Regio Döbeln prämiert beste Einfälle, Produkte und Angebote.

Mittelsachsens Sagen bieten umfangreiche Inspirationen für Angebote und Weiterentwicklungen im kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Sie gehören zum kulturellen Erbe, sorgen für Identifikation und Verwurzelung in der Region. So verewigte der findige Bäcker der Burgstädter Konditorei "Zum Kirchbäck" zum Beispiel eine Sage und erweiterte sein Sortiment um das "Taurastein-Brot". Manch einer durfte auch schon das Spitzstein-Sorbet der SCALA Eismanufaktur aus Großweitzschen probieren oder in der Pension "Zum Hexentisch" in Striegistal nächtigen. Sagenwanderungen führen mittlerweile an heimelige und unheimliche Orte im Landkreis. "Die mittelsächsische Sagenwelt bietet enorm viel Potential für Kreativität. Die Sagen füllen zwei Buchbände. Dadurch sind ganz unterschiedliche Anknüpfungspunkte - vor allem in Sachen Tourismus und regionaler Produkte - denkbar", sagt Dr. Manfred Graetz. Der Vorsitzende der Fördergesellschaft Regio Döbeln e.V. ergänzt: "Um die Inspiration der Sagen in die moderne Zeit zu heben und erlebbar zu machen, loben wir einen Ideen-Wettbewerb für Schulkassen, Privatpersonen und Unternehmen aus." Voraussetzung für die Teilnahme ist die regionale Verortung der Wettbewerber und Beiträge innerhalb des Landkreis Mittelsachsen. Der Ideen-Wettbewerb flankiert das Projekt "Sagenhaftes Mittelsachsen" und startet am 16. Mai 2022. Für eine erfolgreiche Teilnahme muss lediglich eine formlose Projektskizze bis zum 16. Oktober 2022 beim Projektmanagement eingereicht werden. Dies kann postalisch oder per Email erfolgen. Das Team vom "Sagenhaften Mittelsachsen" steht gern beratend bei der Bewerbung zur Verfügung und begleitet die Wettbewerbsteilnahme mit fachlichem Know-how. Eine Jury aus Experten im Bereich Tourismus, Regionalmanagement und Marketing bewertet die eingereichten Beiträge bis Ende des Jahres. Im Dezember werden dann die Gewinner aus dem Lostopf gezogen und mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 3.000 Euro prämiert. Entsprechend den Platzierungen sind je 200, 300 oder 500 Euro in den drei Kategorien "Schulklassen", "Privatpersonen & Vereine" sowie "Unternehmen" zu gewinnen. Die Ergebnisse werden veröffentlicht.Eine Idee hat Siegerpotenzial, wenn sich das neu oder weiterentwickelte Projekt - ein kulturelles oder kreatives Angebot, ein handwerklich hergestelltes Produkt oder ein gastronomisches beziehungsweise touristisches Angebot - auf eine oder mehrere mittelsächsische Sagen bezieht und diese erlebbar macht. Aufgezeigt werden soll, wie die regionale Identität gestärkt und ein innovatives, regionales Angebot geschaffen werden kann. In die Jurybewertungen fließen auch Punkte für das Schaffen neuer regionaler Wertschöpfungsimpulse sowie das Aktivieren und Sichern des ehrenamtlichen Engagements ein. Das Team vom Sagenhaften Mittelsachsen berät Interessenten kostenfrei zur Weiterentwicklung von Ideen, Kooperationen und die Möglichkeiten der Wettbewerbsteilnahme. Das Projekt wird im Rahmen des Modellvorhabens "Aktive Regionalentwicklung" vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung gefördert, von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Mittelsachsen und in deren Auftrag des Projektmanagements von M&M | Maikirschen & Marketing umgesetzt. Ausrichter des Wettbewerbs ist die Fördergesellschaft Regio Döbeln e.V.. Ansprechpartner für alle Fragen zum Projekt ist Josefine Tzschoppe.

Kontakt zum "Sagenhaften Mittelsachsen": M&M | Maikirschen & Marketing, c/o Projektmanagement "Sagenhaftes Mittelsachsen", Lichtstraße 3, 04758 Oschatz, Telefon: 03435 / 62 930 36, Mobil: 0162 / 40 763 79, Email: info@sagenhaftes-mittelsachsen.de<mailto:info@sagenhaftes-mittelsachsen.de>

Medieninformationen des Polizeireviers Rochlitz

Rochlitz – Parkplatz Wreesmann Markt, Leipziger Straße

In der Zeit vom 09. Juni 2022, 22.00 Uhr bis 10. Juni 2022, 16.30 Uhr in Rochlitz, Leipziger Straße, Parkplatz Wreesmann Markt, wurde ein ordnungsgemäß abgeparkter schwarzer PKW Peugeot durch ein unbekanntes Fahrzeug wahrscheinlich beim Ein– bzw. Ausparken beschädigt. Der Schaden könnte auch durch einen Einkaufswagen entstanden sein. Der Verursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig. Der Sachschaden beträgt 150 Euro. **Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegen genommen.**

Jens Päßler, Leiter Streifendienst

Rochlitz – Parkplatz Rossmann

Am 31. Mai 2022 wurde zwischen 14.00 Uhr und 14.30 Uhr der ordnungsgemäß rückwärts abgeparkte rote PKW Dacia Sandero auf dem Rossmann Parkplatz in Rochlitz, Gärtnerstraße an der vorderen linken Fahrzeugseite an der Stoßstange, Kotflügel und Motorhaube beschädigt. Der Unfallverursacher verließ im Anschluss pflichtwidrig die Unfallstelle. Der Sachschaden beträgt: ca. 3000,- Euro. Wer kann Angaben zum Unfallverursacher machen? **Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegen genommen.**

Jens Fichtner, Sachbearbeiter Verkehr

POLIZEIDIREKTION Chemnitz, Polizeirevier Rochlitz, Friedrich-August-Str. 2a | 09306 Rochlitz
Tel.: +49 3737 789-213 | Fax.: +49 3737 789-106, revier-rochlitz.pd-c@polizei.sachsen.de
www.polizei.sachsen.de

Mit Ihren Sorgen zur Pflege gut aufgehoben

In der Pflege Angehöriger zu Hause entstehen täglich Situationen, über die man gern mit einer erfahrenen Person sprechen würde. Seien es offene Fragen oder die Belastungen aus der Pflegetätigkeit. Das Pflegesorgentelefon des Landkreises Mittelsachsen bietet eine solche Möglichkeit - kostenlos und anonym.

Seit dem 1. Dezember 2021 ist das Pflegesorgentelefon des Landkreises erreichbar. Es richtet sich an pflegende Angehörige und Pflegebedürftige, die eine emotionale Belastung oder einen Konflikt in der Pflegesituation erleben. Wie groß deren Zahl ist, lässt sich schwer schätzen. Aktuell leben im Landkreis Mittelsachsen rund 19 000 pflegebedürftige Menschen. Ungefähr 80 Prozent der Pflege findet dabei im eigenen Zuhause statt. Zwei Drittel davon, also mehr als 9 000 Personen, werden ausschließlich von pflegenden An- und Zugehörigen versorgt.

Genau an diese Menschen richtet sich das Angebot des Pflegesorgentelefons, das im Landkreis entwickelt und von der EURO Plus Senioren-Betreuung GmbH umgesetzt wird. Der Fokus liegt besonders auf einer Zielgruppe, die bisher eher unbeachtet blieb: Die Menschen, die ohne Pflegedienst im Rücken die häusliche Pflege stemmen. Dabei kann bereits der Austausch mit einer außenstehenden Person vieles bewegen und Konflikte lösen.

Vom Alltag der häuslichen Pflege überrollt

Am Anfang steht meist ein akuter Bedarf nach Informationen. Überforderung und Hilflosigkeit stellen sich in der Pflege zu Hause mitunter sehr schnell ein. Hinzu kommt, dass Pflegepersonen mitunter nicht abkömmlich sind, weil zum Beispiel Personen mit Demenz rund um die Uhr Aufsicht benötigen. Für Betroffene ist es wichtig, regional bestehende Entlastungsangebote zu kennen und zu nutzen. Die Möglichkeit, über das Pflegesorgentelefon Gedanken und Ängste zu teilen und sich im Gespräch auszutauschen, ist ein weiteres Angebot des Landkreises Mittelsachsen.

Das Pflegesorgentelefon auf einen Blick: Die Telefonhotline steht Anrufern unabhängig vom Wohnort zur Verfügung – Rufnummer: 0800 1071077 Kostenfrei, vertraulich und anonym erreichbar – Sprechzeiten: Mo/Mi/Fr von 14:00 - 18:00 Uhr sowie Di/Do von 13:00 - 14:30 Uhr Mailadresse: pflegesorgentelefon@ landkreis-mittelsachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Giftfrei in den Herbst

Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs.

Ab dem 08. August 2022 ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen auf seiner Herbsttour durch den Landkreis Mittelsachsen unterwegs.
Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 22 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatzänderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.
Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Kinder, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:
I Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und –farben,
I Haushalt- und Fotochemikalien,
I Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
I Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
I Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
I Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
I Quecksilber-Thermometer und Medikamente
I Batterien und Feuerlöscher
I Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
I Öle und Behältnisse mit unbekannten Inhalten...
Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein Sack (big bag) dort abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

Aufstieg durch Weiterbildung: Industriemeister-Lehrgang in Freiberg

Mit einer Aufstiegsfortbildung zum höheren beruflichen Abschluss
Bis zum Jahr 2025 werden in Deutschland ca. 3 Millionen Fachkräfte benötigt, viele davon auch in der Industrie. Die Wirtschaft sucht dringend qualifizierte Mitarbeiter. Man muss nicht immer studieren, um auf der Karriereleiter voran zu kommen. Mit dem bundesweit anerkannten Abschluss „Geprüfte/r Industriemeister/in Fachrichtung Metall“ erreichen Sie den Stellenwert eines Bachelors. Am 06.10.2022 startet in der IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen, Halsbrücker Straße 34 in 09599 Freiberg wieder der Lehrgang zum/zur Geprüfte/n Industriemeister/in Fachrichtung Metall. Die Teilnehmer qualifizieren sich zur mittleren Führungskraft in der Metallindustrie oder verwandter Branchen. Sie übernehmen Verantwortung für die Personalführung, Betriebsabläufe und Produktionsziele. In kleinen Lerngruppen werden von erfahrenen Dozenten berufsbegleitend dienstags und donnerstags sowie 14-tägig samstags betriebswirtschaftliches Know-How und tiefgreifendes branchenbezogenes Fachwissen vermittelt.
Mit viel Motivation und Engagement „meistern“ die Teilnehmer, im wahrsten Sinne des Wortes, ihre Weiterbildung. Dass sich die Anstrengungen lohnen und zum Erfolg führen werden, davon sind die Teilnehmer des jetzigen Kurses überzeugt.
Interessant und attraktiv dürfte für die zukünftigen Teilnehmer die Finanzierungsförderung des Lehrganges durch das „Aufstiegs-BaföG“ sein. Außerdem erhält jeder Teilnehmer, der den Lehrgang erfolgreich abschließt, einen Meisterbonus von 1000 € vom Freistaat Sachsen. Wir beraten Sie gern zu den Fördermöglichkeiten. Sprechen Sie uns einfach für mehr Informationen an.
Ansprechpartner: Silke Brunn, Tel. 03731 79865-5250, E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de
Neuer Kurstermin: 06.10.2022 – 14.11.2024
Details und Informationen unter: www.ihk.de/chemnitz unter Eingabe der Suchnummer 123130464 im Suchfeld.

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

„Team Lebensretter“ sucht auch in der Ferienzeit Verstärkung: DRK hofft auf viele Erstspender zur langfristigen Sicherung der Patientenversorgung – Verlosungsaktion als Dank für regelmäßige Blutspender

Das „Team Lebensretter“ des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost sucht auch in der Ferienzeit Verstärkung! Die langen Schulferien im Sommer, sowie hohe Temperaturen am Tage können zu einer abnehmenden Blutspendebereitschaft führen. Denn viele ansonsten regelmäßigen Spenderinnen und Spender gehen zum Beispiel auf Urlaubsreisen ins Ausland, außerdem sind die Spendetermine des DRK-Blutspendedienstes an sehr heißen Tagen meist weniger gut besucht. Für Patienten, die dringend auf Blutpräparate angewiesen sind, hat das Engagement von Blutspendern jedoch oftmals eine lebenswichtige Bedeutung. Gerade junge Menschen, die noch viele Jahre der Spendetätigkeit vor sich haben, möchte das DRK von der Notwendigkeit und helfenden Wirkung des Themas Blutspende überzeugen. Deshalb wird jetzt zur Ferienzeit appelliert: Bringen Sie als erfahrener Spender oder erfahrene Spenderin noch bevor Sie in den Urlaub fahren einen oder mehrere Erstspender mit zu Ihrer Blutspende und erhalten Sie dafür eine oder mehrere Gewinnchancen bei den Verlosungsaktionen des Blutspendedienstes. Die Anzahl der Gewinnchancen hängt von der Zahl der mitgebrachten Erstspender ab. Ab Juli erhalten die Gewinner der einmal pro Woche stattfindenden Auslosung einen 100 Euro Gutschein für Aktiv-Erlebnisse für zwei Personen. Auch an Tagen mit sehr hohen Temperaturen wird eine Blutspende in der Regel gut vertragen, wenn der Spender oder die Spenderin darauf achtet, vor und nach der Blutspende viel zu trinken, um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen.

Im Bild oben: Vivien Rotenberger als Erstspenderin und Toni Köppen als regelmäßiger Blutspender haben ein „Team Lebensretter“ gebildet und wünschen sich möglichst viele engagierte Menschen, die ihrem Beispiel folgen. Das Team des DRK-Blutspendedienstes (im Bildhintergrund) drückt die Daumen für die Verlosungsaktion.
Für alle Spendetermine des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost ist eine Terminreservierung erforderlich. Blutspendetermine Nord-Ost (blutspende-nordost.de). Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter www.blutspende-nordost.de
Weitere Informationen zum Thema Blutspende werden unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11 erteilt.
Auch nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt:
am 25.07.2022 von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr in Rochlitz,
Bürgerhaus Leipziger Straße 15

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Die Stadtverwaltung Rochlitz schreibt zum Verkauf aus:

Teilfläche des Flurstücks Nr. 34/10 Gemarkung Poppitz in 09306 Rochlitz

KURZEXPOSÉ
Verkauft wird ein **Gartengrundstück** mit einer Flächengröße von ca. 1000 m², unbebaut und ohne gesicherte Erschließung.
Lage: in der Gemarkung Poppitz, Talweg, am Frelsbach
Belastung: nicht bekannt

Mindestgebot: 5.000,00 EUR.
Weitere Kosten: 300 EUR für gutachterliche Stellungnahme zum Verkehrswert; Kosten: für Vermessung und Notar sowie Nebenkosten.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, Frau Cornelia Quaas, Tel. 03737/ 783-225, e-Mail: c.quaas@rochlitz.de.
Angebote richten Sie bitte im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Grundstücksgebot Flurstück 34/10 Gemarkung Poppitz“ unter Angabe der beabsichtigten Nutzung bis zum **29.07.2022** an die Stadtverwaltung Rochlitz.

Gebote unter dem Mindestgebot werden nicht berücksichtigt.

Flurstück-Nr. 11/1 Gemarkung Poppitz in 09306 Rochlitz

KURZEXPOSÉ
Verkauft wird ein **Gartengrundstück** mit einer Flächengröße von 1328 m², unbebaut und ohne gesicherte Erschließung.
Lage: in der Gemarkung Poppitz, Talweg, am Frelsbach.
Belastung: Abwasserleitung DN 400 des ZWA und Mittelspannungsleitung der MITNETZ Strom

Mindestgebot: 8.000,00 EUR
Weitere Kosten: 300 EUR für gutachterliche Stellungnahme zum Verkehrswert; Kosten für Vermessung und Notar sowie Nebenkosten.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, Frau Cornelia Quaas, Tel. 03737/ 783-225, e-Mail: c.quaas@rochlitz.de.
Angebote richten Sie bitte im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Grundstücksgebot Flurstück 11/1 Gemarkung Poppitz“ unter Angabe der beabsichtigten Nutzung bis zum **29.07.2022** an die Stadtverwaltung Rochlitz.

Gebote unter dem Mindestgebot werden nicht berücksichtigt.

Flurstück Nr. 672 Gemarkung Rochlitz in 09306 Rochlitz

KURZEXPOSÉ
Verkauft wird ein **Baugrundstück** mit einer Flächengröße von 1420 m², unbebaut und erschlossen. Der Weg ist Bestandteil des Grundstücks.
Lage: gelegen zwischen Leipziger Straße 26 und 28, an der Bahnlinie Rochlitz – Glauchau, im Sanierungsgebiet „Leipziger Straße/ Bahnhofstraße“.
Belastung: Grunddienstbarkeit (Geh- und Fahrtrecht, Ver- und Entsorgungsleitungsrecht) für den jeweiligen Eigentümer des Flst. Nr. 673/1.

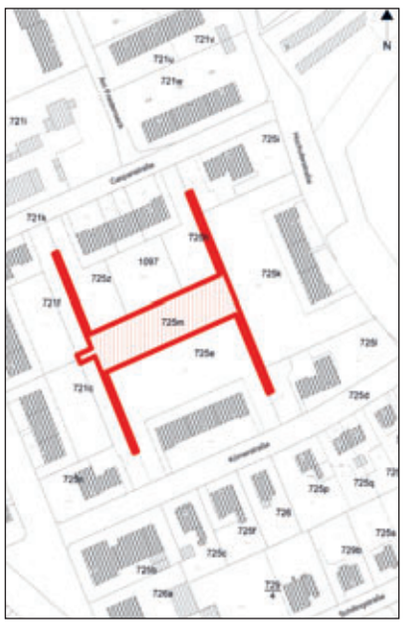
Mindestgebot: 61.060,00 EUR (Sanierungsendwert laut Gutachterausschuss des Landkreises Mittelsachsen per 01.01.2022 und Fortschreibung des Sanierungsgutachtens Nr. 71/2010 für das Sanierungsgebiet „Leipziger Straße/Bahnhofstraße“)
Weitere Kosten: für Notar sowie Nebenkosten.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, Frau Cornelia Quaas, Tel. 03737/ 783-225, e-Mail: c.quaas@rochlitz.de.
Angebote richten Sie bitte im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Grundstücksgebot Flurstück 672“ unter Angabe der beabsichtigten Nutzung bis zum 29.07.2022 an die Stadtverwaltung Rochlitz.
Gebote unter dem Mindestgebot werden nicht berücksichtigt.

Flurstück Nr. 725m Gemarkung Rochlitz in 09306 Rochlitz

KURZEXPOSÉ
Verkauft wird ein **Gartengrundstück** mit einer Flächengröße von ca. 1750 m², unbebaut und unerschlossen. Der Zutritt ist aktuell nur mittels Notwegerecht über die anliegenden Grundstücke möglich. Es handelt sich um ein sogenanntes gefangenes Grundstück.

Besonderheit: Denkmaleigenschaft als Teil der „Postsiedlung“ in Rochlitz
Lage: in der Gemarkung Rochlitz, gelegen zwischen Caparistraße, Friedrich-August-Straße, Hochuferstraße und Körnerstraße (siehe Lageplan).
Belastung: nicht bekannt.



Lageplan mit Flurstück 725m Gemarkung Rochlitz

Mindestgebot: 10.000,00 EUR (laut Verkehrswertgutachten vom 23.06.2021)
Weitere Kosten: für Notar sowie Nebenkosten.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, Frau Cornelia Quaas, Tel. 03737/ 783-225, e-Mail: c.quaas@rochlitz.de.
Angebote richten Sie bitte im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Grundstücksgebot Flurstück 725m“ unter Angabe der beabsichtigten Nutzung bis zum 29.07.2022 an die Stadtverwaltung Rochlitz.
Gebote unter dem Mindestgebot werden nicht berücksichtigt.

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Senioren

Veranstaltungen

Rochlitz war „Liebe auf den ersten Blick“

Am Samstag, dem 27. August, lädt das Schloss Rochlitz zur „Nacht der Schlösser“. Mit dabei ist auch die Schriftstellerin Jacqueline Sterzik.

An einem sonnigen Sommertag vor drei Jahren lernte die gebürtige Leipzigerin mit ihrem Mann und dem gemeinsamen Sohn Rochlitz kennen. Sie erinnert sich: „Es war Liebe auf den ersten Blick. Das Schloss und der hübsche Markt strahlten uns an. Die Menschen, mit denen wir sprachen, wirkten so heiter.“ Seit knapp zwei Jahren lebt die Familie nun hier.

Jacqueline Sterzik wusste bereits im Alter von elf Jahren, dass sie Schriftstellerin werden wollte, „aber irgendwann später, wenn ich alt und weise bin.“

An der Universität Leipzig studierte sie Soziologie und Journalistik, absolvierte danach ihr Volontariat bei der Ostthüringer Zeitung in Gera. Die gesundheitlichen Folgen eines schweren Verkehrsunfalls zwangen sie jedoch, als Journalistin kürzerzutreten. Die Zweckoptimistin musste ihren Lebensplan ändern und tut seitdem am liebsten das – Bücher schreiben.

Ihr Debüt „Mokka mit Sahne. Ein Geschichtenmosaik“ erschien 2007 beim Leipziger Verlag FHL. Daneben hat sie zwei Kurzgeschichten und zwei Romane veröffentlicht. In Kürze erscheint (auf Amazon) ihr neuestes Werk. „Depeche Mode, ACTION-Haarspray und Westpaket“ spielt in einer fiktiven Kleinstadt im Bezirk Gera von 1986 bis zur Wiedervereinigung. Die DDR hat es der 47-Jährigen angetan: „Ich bin sehr froh, hier aufgewachsen zu sein, denn ich wäre nicht die, die ich bin, ohne meine Kindheit und Jugend in der DDR.“

Bei der „Nacht der Schlösser“ am 27. August wird sie aus ihrem neuen Roman lesen. Beginn ist 18 Uhr. Weitere Informationen dazu auf www.schloss-rochlitz.de und www.zeitsprungland.de.

Anzeigentelefon: (037208) 876-0 • Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Veranstaltungen

Flohmarkt

04.09.2022

10 - 15 Uhr

in

Noßwitz / Dorfplatz

Standgebühr beträgt 5,-€ für eine Tapeziertischgröße, Aufbau ab 9 Uhr,

nur f. Privat-Teilnehmer, Anmeldungen + Infos Heiko Dost

(Tel.015202628407 oder heiko.dost@t-online.de)

ST. KUNIGUNDEN - ROCHLITZ

18. SEPTEMBER 2022 - 17.00 UHR

RICHARD BARTMUSS
ORGELSYMPHONIE NR. 2 G-MOLL

WOLFGANG AMADEUS MOZART
LINZER SYMPHONIE KV 425

ALEXANDRE GUILMANT
ORGELSYMPHONIE NR. 1 D-MOLL

PROF. MARTIN STROHHÄCKER
MITTELSÄCHSISCHE PHILHARMONIE
LEITUNG: KMD JENS PETZL

Symphonisches Konzert für

ORGEL & ORCHESTER

WWW.KIRCHE-ROCHLITZ-WECHSELBURG.DE / WWW.MITTELSAECHSISCHES-THEATER.DE
UNTERSTÜTZT VOM KULTURRAUM ERZGEBIRGE-MITELSACHSEN UND DER STADT ROCHLITZ

2022 ROCHLITZER BERG TRIATHLON

32. Bergtriathlon in Rochlitz

Registrierung und Teilnehmerlisten im Internet
Am 11. September 2022 findet eine Neuauflage des traditionellen Rochlitzer Bergtriathlons statt. Bei den Triathlon-Wettbewerben stehen neben der Olympischen Distanz (1,5 km Schwimmen / 40 km Rad / 10 km Lauf) auch eine Sprint-Distanz (0,75 km / 20 km / 4 km) sowie ein Staffel-Wettbewerb (1,5 km / 40 / 10 km) auf dem Programm. Das Sportevent wird adäquat der Vorjahre als Sächsische Landesmeisterschaft in der Olympischen Distanz ausgetragen.
Link zur Teilnahme: https://bergtriathlon-2022.racepedia.de/

Performance zum Stein auf dem Rochlitzer Berg: The Pink Floyd Night

30.09.2022, 20 Uhr, Seidelbruch auf dem Rochlitzer Berg

Zehn Österreicher nennen es Leidenschaft, die Musik einer der besten und magischsten Rockbands aller Zeiten aufleben zu lassen. So formierte sich im August 2009 eine Gruppe enthusiastischer Musiker, um der zeitlosen, magischen Musik von Pink Floyd Leben einzuhauchen, diese auf die Bühne zu bringen und mit viel Herzblut und musikalischem Können hart am Original wiederzugeben.
Unterstützt wird der Konzertabend von einer bombastischen Light-Show sowie von sich breitmachenden Visualisierungen im Zentrum der Bühne, die auf der für Pink Floyd typischen kreisrunden Leinwand „Mr. Screen“ gezeigt werden.
Kartenverkauf über Touristinformation Rochlitz und Miskus:
VVK 27 €, ermäßigt 22 €, AK 30 €

Veranstaltungen

Schloss Rochlitz – Erlebnisangebote im Juli & August

So, 10.07. | 15:00 – 17:00 Uhr | Feiern-Tanzen-Lieben – Eine Schlossführung über die angenehmen Seiten des Schlosslebens • Bei einer schwungvollen Erlebnisführung durch die Gemächer, in denen einst gefeiert wurde, ist viel Wissenswertes über Tanz und Musik, das Leben und Lieben bei Hofe in der Vergangenheit zu erfahren. Zu guter Letzt werden unter Anleitung einer begeisterten Tanzmeisterin selbst einige einfache Tänze der Renaissance formvollendet einstudiert und ausprobiert. Teilnehmergebühr: Erwachsene: 11,00 € | | ermäßigt 8,50 €

So, 17.07. | 15:00 – 17:00 Uhr | Führung: Geschichte in Geschichten
1000 Jahre stehen die Mauern von Schloss Rochlitz schon. Wie oft wünscht man sich, dass die alten Wände sprechen und ein wenig über das Leben der Menschen im Schloss plaudern könnten? Kommen Sie mit auf eine ganz besondere „Geschichts“expedition durch das Schloss und lassen Sie sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzen. Teilnehmergebühr: Erwachsene: 11,00 € | | ermäßigt 8,50 €

So, 31.07. | 15:00 – 17:00 Uhr | Kräuterführung: Kräuterweib & Küchenmagd • Die beiden »Weybsbilder« führen die Besucher über die Flurstücke rund um das Schloss Rochlitz und tragen dabei das ein oder andere Wortgefecht aus. In der historischen Schwarzküche geben sie Einblicke in ihre Künste und laden zu jeder Menge kulinarischer Kostproben ein. Das Kräuterweib Agnes und die Küchenmagd Adelheit berichten getreu dem Motto "unsere Lebensmittel sollen Heilmittel und unsere Heilmittel Lebensmittel" sein. Teilnehmergebühr: Erwachsene 16,00 € | ermäßigt 13,50 € inkl. kleiner kulinarischer Kräuterkostproben

So, 07.08. | 12:30 – 14:30 & 15:00 – 17:00 Uhr | Erlebnisführung: Drauf geschissen … • Vieles kann man über das Alltagsleben in der Vergangenheit erfahren. Ein Thema wird aber – wenn überhaupt – bestenfalls hinter vorgehaltener Hand besprochen: Zur Erlebnisführung stehen Geschichte und Geschichten rund um das »Stille Örtchen« im Mittelpunkt. Es führt Sie: Michael Kreskowsky. Teilnehmergebühr: Erwachsene: 11,00 € | ermäßigt 8,50 €

Sa 20. & So 21.08. | ganztägig | Mittelalter-Schlossfest
Veranstalter: Sündenfrei

Sa 27.08. | ab 18:00 Uhr | „Nacht der Schlösser“ – Geschichtenabend im Schloss Rochlitz • An diesem Abend erfahren Sie nicht nur Wissenswertes, Amüsantes, Spannendes und Lustiges vom Schloss. Nein, auch verschiedene Autoren aus der Region lesen an ungewöhnlichen Orten aus ihren eigenen Werken. Freuen können Sie sich beispielsweise auf Jacqueline Sterzik, Lena Krimmel & Ronny Ritze. Teilnehmergebühr: Erwachsene 11,00 € | ermäßigt 8,50 €

So, 28.08. | 15:00 – 17:00 Uhr | Führung: Haft und Hort - Was bleibt, wenn die Herrschaft geht? Die letzten 100 Jahre der Schlossgeschichte und ihre Spuren hinter verschlossenen Türen • Wie sah das Schloss vor 100 Jahren aus und wem gehörte es? Was geschah im Krieg? Was machte die sowjetische Geheimpolizei im Schloss Rochlitz? Wie haben die Geflüchteten aus den schlesischen Gebieten gelebt? Wie konnten Amtsgericht, Gefängnis, Hort, Musikschule und Museum miteinander funktionieren? Was gibt es für Objekte dazu in der Sammlung? Wie soll oder kann das 20. Jahrhundert in der Ausstellung präsentiert werden? All diesen Fragen geht die Führung „Haft und Hort“ auf den Grund. Teilnehmergebühr: Erwachsene 11,00 € | ermäßigt 8,50 €

Angebote für kleine Entdecker auf Schloss Rochlitz im Rahmen des Sommerferienspaß in Mittelsachsen unter dem Motto „7 auf einem Streich“

Sonderöffnungszeiten in den sächsischen Sommerferien: Im Zeitraum vom 16.07. – 28.08.2022 öffnen die Schlossstore täglich für Besucher. (Mo bis Fr 10 -17 Uhr & am Wochenende 10 – 18 Uhr)

Mi, 20.07. | 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr für je 1h | Rätsel rund um Ritter, Rüstungen und Rumpelkammer • Wie nennt man einen kleinen Ritter, der sich nach einer eigenen Rüstung sehnt? Wie schwer ist eigentlich eine Rüstung und was fehlt in der Schlossküche? Diese Ferienveranstaltung bietet die Möglichkeit sich gemeinsam auf die Suche zu begeben, auszuprobieren, zu raten und miteinander erstaunliche Lösungen zu finden. Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € | Kinder bis 16 Jahre 5,00 € (ab 4 Jahren geeignet)

Bildquelle: Rätselführung – Picture Point, Sven Sonntag

Fr, 22.07. | 11:30 – 13:00 & 13:30 – 15:00 Uhr | Mode, Macht, Menschen – Menschen machen Mode • In dieser Familienferienzeit schlüpfen wir in den Gemächern des Schlosses in passende Kostüme. Dadurch erfahren wir, wer im Schloss was trug, ob Last, Verantwortung oder eine Rüstung. Wir werden nachempfinden, wie Herzogin, Kaplan, Magd oder Ritter sich gefühlt haben. Teilnehmergebühr: Erwachsene 9,00 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 € (ab 5 Jahren geeignet)

Di 26.07. & Mi 27.07. | 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr für je 1h | Ritterschule • Was es nicht alles für Waffen gab bei den Rittersleuten! Und jede davon will geschickt bedient werden. Da ist ein bisschen Übung angebracht. Mal schauen, wie gut Ihr beim Bogenschießen zielen könnt, oder wie lang Ihr es schafft ein Schwert überhaupt hochzuhalten. Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € | Kinder bis 16 Jahre 5,00 € (ab 5 Jahren geeignet)

Mi 03.08. | 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr für je 1h | Aus echtem Schrot und Korn - dieser Rundgang kann Spuren von Getreide enthalten • Schaut Euch an, was alles aus unserem Grundnahrungsmittel Nummer Eins früher und heute gemacht wurde. Lug und Trug spielen dabei genauso eine Rolle wie Bräuche und Traditionen. Aber Ihr könnt auch selbst mit Hand anlegen um nachzuvollziehen, wieviel Mühe es macht, aus einem kleinen Getreidekorn etwas Essbares auf den Tisch zu bekommen. Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € | Kinder bis 16 Jahre 5,00 € (ab 5 Jahren geeignet)

Sa 06.08. | 12:30 – 14:00 & 15:00 – 16:30 Uhr | „Wie die Orgelpfeifen“ – Ein Orgel-Mitmach-Nachmittag für Kinder & Familien • Das Instrument des Jahres 2021 hat viele Superlative: das Größte, das Lauteste, das Tiefste … Aber wie kommt der Ton am Ende aus der Pfeife? Geht mit uns der ausgeklügelten Technik auf den Grund. Baut mit uns ein Orgelmodell zusammen, bewundert deren Vorläufer – das Portativ und lauscht den Klängen eines berühmten Instrumentes in der Petrikirche. Teilnehmergebühr: Erwachsene 9,00 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 € (ab 6 Jahren geeignet)

Bildquelle: Portativ – Schloss Rochlitz

Mi 10.08. | 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr für je 1h | Nicht nur heiße Luft! Die fantastische Welt der Fächer • Sie sind nützlich, schön und in der ganzen Welt bekannt. Was es mit den Fächern alles so auf sich hat, davon könnt Ihr an diesem Tag mehr erfahren. Macht mit bei unserem Ferien-Fächer-Angebot und werdet selbst zu kreativen Fächer-Künstlern! Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € | Kinder bis 16 Jahre 5,00 € (ab 5 Jahren geeignet)

Mi, 28.07. | 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr für je 1h | Summ, summ, summ, Bienen sind nicht dumm! • Erfahrt erstaunliches über fleißige Bienchen, ihre Königin und ihre Beziehung zu den Königskindern, während ihr Euch selbst aus Bienenbabybettchen eine Kerze

Veranstaltungen

rollt. Nach einer vorsichtigen Annäherung und Beobachtung der tanzenden Arbeiterinnen suchen wir im Schloss nach Hinterlassenschaften dieser bemerkenswerten Insekten. Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € | Kinder bis 16 Jahre 5,00 € (ab 5 Jahren geeignet)

Bildquelle: Bienenführung – Schloss Rochlitz

Mi, 24.08. | 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr für je 1h | Das große Klugscheißen • Habt ihr schon mal darüber nachgedacht seit wann es Toiletten gab und womit man sich früher abgewischt hat? Vielleicht braucht man nicht alles zu wissen, aber es ist schon spannend was man so alles mit unseren Verdauungsprodukten anfangen kann. Komm mit ins stille Örtchen und verlasse es wieder mit einem Haufen Scheiße, es lohnt sich, denn auch Goldgräber haben sich mit nichts anderem beschäftigt. Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € | Kinder bis 16 Jahre 5,00 € (ab 5 Jahren geeignet)

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Anmeldungen unter Tel.: 03737 – 492310, per E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de oder Internet www.schloss-rochlitz.de möglich.
Informationen: Schloss Rochlitz | Sörnziger Weg 1 in 09306 Rochlitz

Sichern Sie sich Ihre Tickets für den 29. Mittelsächsischen Kultursommer 2022

Der leuchtend rote Porphyr auf dem Rochlitzer Berg, die historischen Mauern von Schloss Rochsburg und viele andere einzigartige Kulissen bieten auch 2022 wieder hochklassige Veranstaltungen des Mittelsächsischen Kultursommers.
Ab sofort gibt es in der Tourist-Information „Rochlitzer Muldental“ in der Burgstraße 6 in Rochlitz (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und 12.30 bis 17 Uhr) wieder die Tickets.

Irische Nacht • 02.07.2022, 20 Uhr, Schloss Rochsburg • Die Band „Voice of Thistle“ ist seit nunmehr über 20 Jahren auf den Bühnen dieses Landes präsent. Die fünfköpfige Gruppe um Sänger und Multiinstrumentalist Ochni Othul und Geiger Fidel Pedro interpretiert sowohl traditionelle als auch moderne schottische und irische Lieder auf ihre ganz eigene Art und Weise. Fairydust alias Ute „Fairy“ Langjahr musiziert seit 21 Jahren mit Leidenschaft. Die Folkmusikerin aus Chemnitz singt mit ihrer unverwechselbar warmen Stimme irische und schottische Lieder, von bekannten Pub-Songs bis hin zu keltischen Balladen. VVK 15 €, AK 17 €

Musik, Licht und Steine • 23.07.2022, 20 Uhr, Burgruine Frauenstein Bei mitreißender Musik und ungewöhnlichem Licht verwandelt sich die bezaubernde Ruine der Burg Frauenstein in einen spektakulären Ort in einer Nacht voller Geschichte. Zu Gast sind dieses Mal „The Road Brothers“ mit „Bluegrass-Folk-Country aus Clennen“. Zudem wird ein weibliches Geschwisterpaar ordentlich für Stimmung sorgen. Die Zwillinge Claudia Gentsch und Carmen Schlese sind ebenso vielseitig wie unterhaltsam. VVK 14 €, ermäßigt 10 €, AK 16 €

Wechselburger Klosterklänge: Ensemble Sjaella • 30.07.2022, 18 Uhr, Kloster Wechselburg • Einheitlich und doch individuell, leicht, aber bedeutungsvoll, akkurat und doch frei – diese Vielfalt prägt die Klangwelt von Sjaella, einem der führenden Frauenchöre Deutschlands. Die sechs jungen Leipziger Sängerinnen singen seit 2005 gemeinsam und ihr Gesangsstil spiegelt auch ihren Namen vom dänisch-schwedischen Wort „sjael“ wider. Sie sind offen für Neues, lieben die musikalische Vielfalt und haben den Mut, Grenzen zu überschreiten. Sie bewegen sich mühelos durch ihr reichhaltiges Repertoire in verschiedenen Genres und erweitern es auf der Suche nach neuen Wegen mit Werken von sechs Frauenstimmen zeitgenössischer Komponisten. VVK 20 €, AK 22 €

Lichtenwalder Musiknacht • 06.08.2022, 20 Uhr, Schlosspark Lichtenwalde • Ein musikalisches Feuerwerk der beliebtesten und bekanntesten Operettenmelodien präsentieren Mitglieder des Rundfunk Sinfonie Orchesters Prag. Zusammen mit international bekannten Solisten und dem Johann Strauß Ballett bringen sie die schier überschäumende Melodienfülle mit Musik, Tanz und Gesang auf die Bühne. VVK 20 €, AK 25 €

Mr. Rod • 12.08.2022, 20.30 Uhr, Seebühne Kriebstein • Mit seiner markanten Stimme, seinen vielen Hits und nicht zuletzt seiner urigen Persönlichkeit begeistert er seit fünf Jahrzehnten weltweit sein ungebrochen zahlreiches Publikum: Rod Stewart. „Mr. Rod“, die in Europa exklusive Hommage an den britischen Weltstar und seine Lieder, überzeugt auf ganzer Linie mit einer professionellen Show voller emotionaler Höhepunkte. Mit bestechend kreativen Interpretationen unvergesslicher Songs wie „Sailing“, „Maggie May“, „Da Ya Think I’m Sexy“, „Rhythm Of My Heart“, „The First Cut Is The Deepest“ und vieler anderer mehr weiß der sympathische Könner „Mr. Rod“ immer wieder zu faszinieren. VVK 27 €, ermäßigt 22 €, AK 30 €

Tuner meets Cocker • 13.08.2022, 20.30 Uhr, Seebühne Kriebstein
Sie trennen 5 Jahre, aber sie verbindet der Status von Musiklegenden: Tina Turner und Joe Cocker. Ihre Stimmen sind unverwechselbar, sie haben einmalige Musikgeschichte geschrieben. Tina Turners Hits wie „Private Dancer“, „Golden Eye“ oder „Proud Mary“ vereinen sich in der gigantischen Show zu einer gesanglichen Symbiose mit berühmten Cocker Songs wie „Unchain my Heart“, „Up where we belong“, „With a little help from my friends“ oder „You can leave your hat on“. VVK 27 €, ermäßigt 22 €, AK 30 €

Die kleine Hexe • 14.08.2022, 16 Uhr, Seebühne Kriebstein • Die kleine Hexe ist leider erst einhundertsiebenundzwanzig Jahre alt und wird deshalb von den großen Hexen noch nicht für voll genommen. Auch ist es ihr verboten, an der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg teilzunehmen. Wenn sie schon keine große Hexe ist, so will sie doch wenigstens eine gute Hexe sein. Mit diesem Entschluss beginnt ein aufregender Wirbel. Was muss man tun, um eine wirklich gute Hexe zu sein? Werden die großen Hexen sie akzeptieren und an der Walpurgisnacht teilnehmen lassen, wenn sie sehen, welch eine gute Hexe aus ihr geworden ist? VVK 13 €, ermäßigt 10 €, AK 15 €, ermäßigt 11 €

Die Legende vom heißen Sommer • 02.09.2022, 19.30 Uhr, HarthArena Hartha • Wer erinnert sich nicht? An „Die Legende von Paul und Paula" oder an „Heißer Sommer", an Maschinen, die ihren Drachen steigen ließen, an ganze Bataillone voller Liebe oder eine Erna, die prompt kommt, wenn sie sagt, dass sie kommt. Oder an Manfred und seinen Krug sowie andere Könige der Welt. Das Kabarettensemble „Die Oderhähne“ präsentieren das Erfolgsstück des Dresdner Boulevardtheaters mit den größten AMIGA-Hits unter dem Motto: „Wir hatten doch nüscht - aber unsere Lieder! Eine musikalische Zeitreise“ mit Liveband und manchem Blödsinn. VVK 20 €, ermäßigt 15 €, AK 24 €

Tuesday Singers • 04.09.2022, 17 Uhr, Stadtkirche Burgstädt • 50 sangesfreudige Frauen präsentieren Jazz, Gospel, Pop, Chanson, Soul und Weltmusik. Die Chemnitzer „Tuesday Singers“ sind ein Damenchor, dem die Lust am Singen ins Gesicht geschrieben steht. Seit 2001 proben die Sängerinnen jeden Dienstag an jazzigen Standards, Popsongs, Gospelhymnen, Chansons und Stücken aus dem Bereich Weltmusik. Dabei gibt es eigentlich keine Stilgrenzen für den Chor. Was gefällt, das wird arrangiert. VVK 12 €, ermäßigt 9 €, AK 15 €

Performance zum Stein auf dem Rochlitzer Berg: The Pink Floyd Night • 30.09.2022, 20 Uhr, Seidelbruch auf dem Rochlitzer Berg
Zehn Österreicher nennen es Leidenschaft, die Musik einer der besten und magischsten Rockbands aller Zeiten aufleben zu lassen. So formierte sich im August 2009 eine Gruppe enthusiastischer Musiker, um der zeitlosen, magischen Musik von Pink Floyd Leben einzuhauchen, diese auf die Bühne zu bringen und mit viel Herzblut und musikalischem Können hart am Original wiederzugeben. Unterstützt wird der Konzertabend von einer bombastischen Light-Show sowie von sich breitmachenden Visualisierungen im Zentrum der Bühne, die auf der für Pink Floyd typischen kreisrunden Leinwand „Mr. Screen“ gezeigt werden. VVK 27 €, ermäßigt 22 €, AK 30 €

Cinemania – Irdisches und Galaktisches • Abschlusskonzert des 29. Mittelsächsischen Kultursommers • 02.10.2022, 17 Uhr, Stadt-

Veranstaltungen

kirche Waldheim • Mit „Cinemania“ greift die Sächsische Bläserphilharmonie nach den Sternen. Nachdem sich „Indiana Jones“ durch den Dschungel geschlagen hat, der „Pate“ in New York sein schillernd-faszinierendes Unwesen treibt, „Gabriels Oboe“ erklingt und „Mission impossible“ möglich wird, machen Sie sich mit „Apollo 13“ auf den Weg, um das Weltall zu erkunden. Das „5. Element“ begleitet Sie ebenso auf Ihrer „Mission To Mars“ wie die „Avengers“ und auf dem Fahrrad „ET“. Das ist galaktisches Kino für die Ohren!
VVK 18 €, ermäßigt 15 €, AK 23 €

Hinweise: Ermäßigt = Kinder (6 bis 14 Jahre), Schüler, Studenten, Schwerbeschädigte ab 60 % auf Nachweis, Ausnahme: „Die kleine Hexe“: Kinder (5 bis 14 Jahre), Schüler, Studenten, Schwerbeschädigte ab 60 % auf Nachweis

---

Kräutergarten-Rundgang • Streifzug mit der Kräuterfee Katrin Reuter • Pflanzen & Kräuter mit allen Sinnen entdecken • Montag, 28.06.2021, 18:30 Uhr Treff: vor der Schwanen-Apotheke in Burgstädt (Markt 14) • Im Rahmen des monatlichen „Bilz-Stammtisches“ erleben Interessierte gemeinsam mit der Kräuterexpertin Katrin Reuter die einzigartige heimische Flora und Fauna. In den Sommermonaten speichern Heil–und Wildkräuter die gesamte Kraft der Sonne. Das Apo-Taxi bringt die Teilnehmer in die Kleingartenanlage „Waldesfrieden“. Gemeinsam werden dort die Heilpflanzen erkundet, die man für Küche und Hausapotheke nutzen kann. So erfahren die Teilnehmer dieses unterhaltsamen Kräutergarten-Rundgangs mehr über die Delikatessen im Garten und deren Bedeutung. Mitzubringen sind neben wetterfester Kleidung und gutem Schuhwerk auch ein Sammelbehältnis für die Kräuter. Unkostenbeitrag: 7 Euro.
Anmeldung: Es ist eine Anmeldung in der Schwanen-Apotheke oder unter Telefon (03724) 14749 sowie service@schwanenapo.de erforderlich.
Aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie online unter: www.rochlitzer-muldental.de/bilz-region oder www.facebook.com/rochlitzer.muldental

---

Kreativ in den Sommerferien: Der Geopark Porphyrland. Steinreich in Sachsen e.V. und der Rochlitzer Verein „Fürstenzug zu Dresden“ e.V. laden vom 22.-26. August auf den Rochlitzer Berg ein

„Wenn Steine Geschichten erzählen...“ lautet das Thema der Kreativwoche, in der Carmen Petrus und Anja Schwulst mit Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren im Geoportal Porphyrhaus eine spannende letzte Ferienwoche gestalten wollen.
Die beiden Gästeführerinnen verfügen über viel Wissen rund um das Mittelalter und das fürstliche Leben sowie um die Erdgeschichte und den Supervulkanismus des Rochlitzer Berges. Für das Sommerferien-Projekt haben beide ihre ganze Kreativität und Erfahrung zusammengepackt und ein ein buntes Programm von täglich 9 - 15 Uhr entwickelt: Auf dem Plan stehen eine Erlebniswanderung, Basteln und Spielen am Waldspielplatz, ein Besuch der Ausstellung „Lebendiger Fürstenzug“, das Ausdenken von Geschichten, Bemalen von Steinen und noch vieles mehr.
Durch die Mitfinanzierung des Projektes aus Steuermitteln aus dem Haushalt des Freistaates Sachsen für den „Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen“ ist es möglich, dass die Eltern nur einen Eigenbeitrag von 10,00 € pro Tag für jedes Kind leisten müssen.

Mehr Informationen zu Programm und Organisation erhalten Sie unter anya@georanger-porphyrland.de. Derzeit gibt es noch freie Plätze für die Kreativwoche. (Achtung: Eine Anmeldung für einzelne Tage ist programmbedingt leider nicht möglich.)

Vereine

Diakonie Rochlitz
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

Diakonisches Werk Rochlitz e. V.
Haus der Diakonie • Bismarckstraße 39 • 09306 Rochlitz
Telefon 03737 / 4931-0 • ww-w.diakonie-rochlitz.de

Die Diakonie-Beratungsstellen sind gerade in der Corona-Pandemie für Ratsuchende da. Persönliche Beratung vor Ort ist ebenso möglich wie Telefon- und Videoberatung. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

- **Erziehungs- und Familienberatung**
  Maria Heyn, Telefon 03737 / 4931-31
  E-Mail: familienberatung@diakonie-rochlitz.de
- **Ambulante Jugend- und Familienhilfe**
  Marlen Neumann, Telefon 03737 / 4931-34
  E-Mail: spfh@diakonie-rochlitz.de
- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
  Wenn Sie Schulden haben und Ihre laufenden Lebenshaltungskosten wie Miete, Strom, Telefon usw. nicht mehr zahlen können oder Sie eine Bescheinigung für Ihr P-Konto benötigen, dann vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Dirk Beyer, Tel. 03737 / 4931-20, E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-rochlitz.de
- **Frühförderung & Frühförderberatung**
  Doreen Lägel, Telefon 03737 / 4931-13
  E-Mail: fruehfoerderung@diakonie-rochlitz.de
- **Behindertenberatung & Mobile Behindertenhilfe mit Assistenzdienst, Selbsthilfegruppen und Schulbegleitung**
  Heike Schreiber, Telefon 03737 / 449182
  E-Mail: mbh@diakonie-rochlitz.de
- **Kirchenbezirkssozialarbeit & Soziale Beratung**
  Lisa Haubold, Telefon 03737 / 4931-33
  E-Mail: kbs@diakonie-rochlitz.de
- **Migrationsberatung**
  Julia Hupfer, Telefon 0157 / 320 411 66
  E-Mail: migration@diakonie-rochlitz.de

VERANSTALTUNGEN
Treffen der Selbsthilfegruppen im Haus der Diakonie, Bismarckstraße 39 in Rochlitz. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte vorab an unter Telefon 03737 / 449182.
Gruppe „Integra“ für Menschen mit Körperbehinderung, einmal im Monat dienstags, 12.30 bis 15.30 Uhr, am 19. Juli 2022.
Parkinson-Gruppe, am 1. Mittwoch im Monat, 13.30 bis 15.30 Uhr, am 3. August 2022.
Gruppe „Energie“ für Menschen mit Multipler Sklerose, am letzten Freitag im Monat, 13 bis 16 Uhr, am 29. Juli 2022.
Treffen der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung, jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Vorschüler mit Defiziten? Frühförderung hilft

Die Entscheidung, ob ein Kind schulreif ist oder lieber noch ein Jahr im Kindergarten bleiben sollte, ist nicht leicht. Die Frühförderung hilft Kindern im Vorschulalter bei einer guten Vorbereitung auf die Schule. Die Ergotherapeuten und Sozialpädagogen trainieren auf spielerische Weise die Fein- und Grobmotorik. Gleichzeitig leiten sie die Eltern dazu an. Die Kinder lernen zum Beispiel, konzentriert bei einer Sache zu bleiben und Aufgaben bis zum Ende auszuführen.
„Eltern können sich Unterstützung holen“, sagt Doreen Lägel vom Diakonischen Werk Rochlitz. „Wenn sie sich Sorgen machen, ob ihr Vorschulkind altersgerecht entwickelt ist, so ist der behandelnde Kinderarzt Ansprechpartner für eine Überweisung zur Frühförderstelle.“
Über die Frühförderung: Jährlich erhalten rund 120 Kinder mit verzögerter Entwicklung oder Behinderung in der Frühförderstelle des Diakonischen Werkes Rochlitz Unterstützung bei ihrer körperlichen und geistigen Entfaltung. Frühförderung sollte zum frühestmöglichen Zeitpunkt beginnen und kann bis zum Schuleintritt fortgesetzt werden. Dafür arbeiten heilpädagogische und therapeutische Mitarbeiter Hand in Hand. Sie sind in der Region Rochlitz, Mittweida und Burgstädt im Einsatz. *Weitere Informationen geben die Diakonie-Mitarbeiter gern unter 03737 / 4931-13 oder 03727 / 996753-30 oder unter www.diakonie-rochlitz.de.*

Vereine

Wie aus einer Jugendclub-Truppe die Prinzengarde des KCR wurde…

Es war einmal eine Truppe junger, dynamischer und feierfreudiger Männer aus dem Jugendclub Schlossaue. Neben ihrem eigentlichen Domizil an der Mulde, zog es sie auch zum Fasching ins Bürgerhaus. Der damalige Präsident Roland Bartetzko sprach die Herren bei der Veranstaltung 1993 an, ob sie nicht als Prinzengarde dem KCR beitreten wollen. Feiern, tanzen und sich mit dem Karnevalismus identifizieren, konnten sie ja.
Die Mannen ließen sich nicht lange bitten und traten noch im selben Jahr dem Verein bei. Fortan gibt es nun in der Muldestadt die wohl „in Sachsen einzigartige Prinzengarde“. Deren Darbietungen teils selbst choreografiert, teils mit Unterstützung unserer bezaubernden Damen erarbeitet werden. Höhepunkt der bisherigen Historie war die „Fusionsnummer“ mit den Funken und dem Funkenmariechen in der Saison 2019/2020. Herausragend erarbeitet entstand am Ende ein tänzerisches Kunstwerk, was einige unserer Männer an die Leistungs- und so manche Frau an die nervliche Grenze brachte. Der Spaß kam aber bei uns allen nie zu kurz.

Einige Jahre nach Gründung der Prinzengarde kam es dann zum Personalmangel im bereits bestehenden Männerballett des KCR. Von den in Spitzenzeiten engagierten 20 Herren waren nicht mehr viele übrig geblieben. Und auch in dieser Situation konnte man sich auf diese sympathische Gruppe verlassen. Kurzerhand wurde unterstützt wo es notwendig war. In der Folge bot es sich an aus den beiden Gruppierungen eine Truppe zu machen. Das Männerballett ist sich in all den Jahren treu geblieben, ist für jeden Spaß, jeden Gag, jedes Hilfegesuch und jedes Bier oder Braunen oder Vodka-O zu haben.
Dazu zwei Einblicke aus der jüngeren Vergangenheit.
Das MäBa bereitete sich auf die Saison vor in welcher auch der „Goldene Reiter“ Bestandteil sein sollte. Wie setzen wir das um? Wie bekommen wir einen goldenen Darsteller? Goldene Leggins? – kein Problem. Damit sind die Beine erledigt, aber was ist mit dem Rest? Theaterfarbe! OK, damit schaffen wir viel, aber was ist mit den Haaren? Badekappe? Nix da, dann kommen eben die Haare ab. So schnell und kompromisslos nahm ich die Rolle des Goldenen Reiters an. Unser vereinseigener „Bühnen- & Kulissenbau Lorenz“ sorgte noch für das hölzerne Ross „Rosinante“ und schon war alles zusammen.
Auch über zehn Jahre nach dieser Figur ist ihre Popularität ungebrochen. Noch heute werde ich regelmäßig darauf angesprochen. Manche kennen mich in Gesprächen nicht mit meinem bürgerlichen Namen, wissen dann aber wer der Goldene Reiter ist. Während dieser Faschingszeit war ich in der Prüfungsphase im Studium. Meine Kommilitonen*innen kamen vor den Prüfungen zu mir und strichen mir in der Hoffnung Glück zu haben, über die Glatze. Auch hielten es fast alle für eine verlorene Wette. Warum sollte man sich für ein Hobby die Harre abrasieren? Für die richtige Truppe und ein Hobby mit Herzblut – immer und jederzeit!
Heidi, Großvater und die Bank:
Die Heidi-Nummer wird mir in guter Erinnerung bleiben. Bei jeder Probe und jeder Veranstaltung ist bei der Nummer irgendwas zu Bruch gegangen. Das mit der Bank war dann das i-Tüpfelchen. Ich konnte fast nichts mehr sagen, weil ich nur noch lachen musste.
Wer nochmal mit Heidi und dem Großvater lachen möchte, kann sich das Video auf unserer Homepage www.kcr-rochlitz.de ansehen.
Neben Tanz, Gags und Klamauk zu Faschingsveranstaltungen, Hexenfeuer, Männerballettkontest oder bei Privatfeiern gehört auch ein zünftiger Wandertag im Sommer, wenn die Karnevalisten „Pause haben“, dazu. Wie zum großen Wandertag mit dem gesamten Verein wird dieser von einem Orgateam geheim geplant. Wir Teilnehmer müssen und lassen uns dann gern überraschen, was alles passiert. Auch dazu haben wir einen kleinen Erfahrungsbericht für Euch mitgebracht.
Ich möchte heute über eine liebgewonnene Tradition schreiben, die abseits von Proben und Auftritten bei uns Einzug gehalten hat: unser jährlicher Ausflug.
Liebevoll vorbereitet geht es zu Fuß, per Bus oder Bahn in die nähere und auch mal bissl weitere Umgebung (unvergessen: die Spreewaldausfahrt).
Gewöhnlich wissen wir nicht, wo es hin geht. So auch zu der für mich legendärsten Reise. Als mein Wecker in der fünften Stunde früh in Fischheim klingelte ahnte ich keineswegs, wo ich mich etwa sechs Stunden später befinden werde. Mit dem Auto (unsere lieben Frauen hatten sich erbarmt) ging es nach Geithain und dann mit dem Zug nach Leipzig. So weit, so gut und nach kurzen Problemen einen morgendlichen Kaffee zu bekommen, wurde uns der entsprechende Bahnsteig mitgeteilt. Und da stand er: ein ICE mit der Zielaufschrift Hamburg – Altona. Ungläubig bestiegen wir das Gefährt und als auch beim Halt in Berlin die Organisatoren entspannt sitzen blieben war es nun klar: die Landeier reisten „eben mal schnell“ nach Hamburg.
In ungeahnt kurzer Zeit fanden wir uns am Vormittag in Nordens Metropole wieder, wo uns ein dahin versprengtes MäBa Mitglied, der mit den Organisatoren gemeinsame Sache gemacht hatte, in Empfang nahm. Dann nahm der Wahnsinn seinen Lauf: mit Hafenrundfahrt, Drachenboot auf Binnen- und Außenalster, Hamburger Dom, Reeperbahn, Nachtleben, Fischmarkt und noch vielem mehr erlebten wir ein perfekt organisiertes Wochenende und stiegen am späten Sonntagnachmittag nach ca. 36 Stunden in Narsdorf aus dem Zug als wären wir nie weg gewesen – Hammer! Eine organisatorische Meisterleistung.

Willst auch du solche Events, coole Proben, viele Ideen, Zusammenhalt, auch mal gesunden Streit und schlussendlich grandiose Auftritte vor tollem Publikum erleben? Dann komm zu uns: Männerballett & Garde des Karneval – Club – Rochlitz e.V. info@kcr-rochlitz.de

Anzeige(n)

Vereine

Katzenkinder suchen ein Zuhause

Auch in diesem Frühjahr gibt es wieder etliche Katzenbabies, die unsere Hilfe brauchen.
Diese 5 süßen kleinen verspielten Racker kamen im Tierheim zur Welt. Inzwischen sind sie 3 Monate alt und erkunden nun munter und neugierig ihre Umgebung. Sie haben die ersten Impfungen erhalten und warten nun auf ein liebevolles Zuhause bei „zweibeinigen Dosenöffnern“.
Wir suchen für unsere Kitten verantwortungsbewusste Katzeneltern, die ihnen helfen, ihre Umwelt zu entdecken und auch Verständnis dafür haben, dass die kleinen Stubentiger noch allerhand Unfug im Kopf haben.
Vermittelt werden die Kleinen nur in reine Wohnungshaltung und nur paarweise oder zu einer bereits vorhandenen Katze.
Wer möchte unseren kleinen Samtpfötchen ein schönes und sicheres Zuhause auf Lebenszeit schenken?
Damit sich diese Katzenbaby-Flut mit allem damit verbundenen Leid nicht ständig aufs Neue wiederholt, hier noch einmal die dringende Bitte an alle Katzenbesitzer: Lassen Sie Ihre Miez oder Ihren Kater unbedingt kastrieren! Das ist der einzige Weg, das große Leid der Streunerkatzen, die täglich ums Überleben kämpfen müssen, zu lindern.
Und falls Sie zu den Tierfreunden gehören, die freilebende Katzen versorgen: Bitte fangen Sie diese ein und lassen Sie sie ebenfalls kastrieren. Das ist eine kleine Mühe mit riesengroßem Nutzen für Mensch und Tier! Danach können diese Tiere wieder in ihr gewohntes Umfeld zurück und es besteht keine Gefahr mehr, dass sich die Katzenpopulation immer weiter vergrößert. Bitte setzen Sie sich dazu mit Ihrer Gemeinde in Verbindung. Bei Bedarf kann zum stressarmen Einfangen eines solchen Tieres bei uns auch eine Katzenfalle ausgeliehen werden.
Jede Katze und jeder Kater profitieren von der Kastration: Sie haben ein wesentlich ruhigeres und entspannteres Leben!

Tierfreunde helfen Tieren in Not e.V.
Goetheweg 127, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf
Telefon: 03722-5927040
E-Mail: tierherberge@tierfreunde-helfen.de
Öffnungszeiten der Tierherberge:

Di/Do/Fr	*16.00-18.30 Uhr*
Sa	*14.00-16.00.Uhr*
Mo/Mi/So	*geschlossen*

Anzeige(n)

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz–Wechselburg und Schwarzbach–Thierbaum

Zum Bedenken

Urlaubsgebet

Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen
und langsam im Takt der Muße schwingen
das braucht seine Zeit
bis die Alltagssorgen zur Ruhe finden
die Seele sich weitet und frei wird
vom Staub des Jahres

Hilf mir in diese andere Zeit Gott
lehre mich die Freude und den frischen Blick
auf das Schöne
den Wind will ich spüren und die Luft will ich schmecken
Dein Lachen will ich hören Deinen Klang
und in alledem
Deine Stille *Carola Moosbach*

Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Sonntag, 10. Juli:	11.00 Uhr	Steinbruch Möseln Gottesdienst

Nach dem Gottesdienst ist bei einem gemütlichem Beisammensein für das leibliche Wohl gesorgt. Um 16.00 Uhr laden wir herzlich zum 2. Konzert Jazz in Church in die Kirche Schwarzbach ein.

Sonntag,17. Juli:	9.00 Uhr	Basilika Wechselburg Gottesdienst
Sonntag, 24. Juli:	9.30 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Thierbaum Gottesdienst
Sonntag, 31. Juli:	9.30 Uhr	Kirche Königsfeld Lesegottesdienst
Sonntag, 7. August:	9.30 Uhr	Kirche Breitenborn Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Gottesdienst
Sonntag, 14. August:	9.00 Uhr	Basilika Wechselburg Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Schwarzbach Gottesdienst
Sonntag, 21. August:	9.30 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Gottesdienst mit Taufe
	11.00 Uhr	Kirche Thierbaum Gottesdienst
Sonntag, 28. August:	9.00 Uhr	Basilika Wechselburg Gottesdienst

Wir laden herzlich ein zu unseren Kirchenmusiken:

Sonntag, 10. Juli:	16.00 Uhr	Kirche Schwarzbach 2.Konzert Jazz in Church Ciders and Suspenders, Leipzig
Sonntag, 31. Juli:	16.00 Uhr	Basilika Wechselburg 3.Wechselburger Orgelmusik Orgel: Yohann Chung, Chemnitz
Sonntag, 28. August:	16.00 Uhr	Basilika Wechselburg 4.Wechselburger Orgelmusik Orgel: Bernhard Vit, Leipzig

Wir laden herzlich ein zu unseren Gemeindekreisen:

Mittwoch, 13. Juli:	13.30 Uhr	Kirchgemeindezentum Rochlitz Seniorenkreis
Donnerstag, 14. Juli:	10.00 Uhr	Andacht im Altenpflegeheim Rochlitz
Mittwoch, 10. August:	13.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz Seniorenkreis
Donnerstag, 18. August:	10.00 Uhr	Andacht im Altenpflegeheim Rochlitz

KINDER und JUGEND, Kirchgemeindezentrum, Leipziger Str.26

Vormittag für Groß u. Klein:		freitags
(Familien mit Kindern 0-3 Jahre)		jede gerade Kalenderwoche mit Frühstück, 9.30 -11.00 Uhr
Kirchenmäuse:		mittwochs
(Kinder von 2- 6 Jahren mit Eltern)		jede gerade Kalenderwoche, 16.00 – 17.00 Uhr
Kinderkreis:	(Klasse 1-3)	donnerstags 15.00 – 15.45 Uhr
Musikids:	(Klasse 1-6)	donnerstags 15.45 – 16.30 Uhr
Teenietreff:	(Klasse 4-6)	donnerstags 16.30 – 17.15 Uhr
Montagsprojekt: (für alle ab 13 J.)		montags 17.30 – 19.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Posaunenchor Rochlitz:	montags 19.30 Uhr
Kantorei Rochlitz:	mittwochs 19.30 Uhr
Kantorei Königsfeld:	dienstags 19.30 Uhr, Pfarrhaus Königsfeld bzw. Schwarzbach

Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich zu den aktuellen Coronabestimmungen statt. Aktuelle Informationen bitte in unseren Aushängen und im Internet beachten. Vielen Dank.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Gott befohlen *Pfarrer Ragnar Quaas*

- **Pfarramtsbüro-** im Kirchgemeindezentrum,
  Leipziger Str. 26, Erdgeschoss, Tel. (03737) 42524 / Fax 7819908
  e-mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de
  Öffnungszeiten:
  Montag und Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
  Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr
- **Unsere Mitarbeiter sind wie folgt erreichbar:**
  Ragnar Quaas, Pfarrer Tel. 03737/4496718
  Jens Petzl, Kantor, KMD Tel. 03737/ 4790227
  Annett Müller, Gemeindepädagogin E-Mail: an.mueller@evlks.de
  Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter Tel. 03737/ 43047
  Sie können sich auch im Internet informieren:
  www.kirche-rochlitz-wechselburg.de
- **Möchten Sie sich anonym Rat holen?**
  Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr): Tel. 0800 111 0 111

Stelle eines Verwaltungsmitarbeiters/ einer Verwaltungsmitarbeiterin

Bei der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg ist die Stelle eines Verwaltungsmitarbeiters/einer Verwaltungsmitarbeiterin mit einem Dienstumfang von 0,5000 VzÄ neu zu besetzen. **Dienstantritt ist der 01.01.2023.**

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehören insbesondere

- Büroorganisation, Schriftverkehr, Kommunikation und Antragstellungen gegenüber Behörden und Ansprechpartnern
- Finanzverwaltung der Kirchgemeinde und Kirchgeldverwaltung
- Gemeindegliederverwaltung mit MEWIS NT
- Publikumsverkehr, Absicherung der Öffnungszeiten des Kirchgemeindebüros in Rochlitz und Wechselburg
- Mitarbeit bei der Erstellung des Gemeindebriefes

Der oder die Mitarbeiter/-in sollte sicher im mündlichen und schriftlichen Ausdruck sein, gern mit Menschen arbeiten und offen auf sie zugehen können. Organisationsfähigkeit und die Bereitschaft zu verbindlichem Zusammenarbeiten im Team sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen.Wünschenswert sind gute Kenntnisse in Word und Excel sowie die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD. Es besteht die Möglichkeit zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten der Pfarrbüros. Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen gemäß Entgeltgruppe 4 der Kirchlichen Dienstvertragsordnung (KDVO).

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung, die Sie bitte bis zum 30.09.2022 andenKirchenvorstandderEv.-Luth. Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg, Leipziger Straße 26 in 09306 Rochlitz richten!

Informationen der Gemeinde Königsfeld

In der **Gemeinde Königsfeld** ist im Bereich des gemeindlichen Bauhofs zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines / einer

Mitarbeiters/in Bauhof (m/w/d)

als Vollzeitstelle, für zunächst zwei Jahre befristet – mit der Option einer unbefristeten Weiterbeschäftigung – zu besetzen.

Ihre Aufgabe:
Die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes (m/w/d) nehmen ein breites, für das Zusammenleben und Wohlfühlen in der Gemeinde Königsfeld wichtiges Aufgabenspektrum wahr. Dazu gehören unter anderem die Pflege der Grünanlagen, Straßenunterhaltungsarbeiten sowie der Winterdienst vor Ort. Zu den weiteren Aufgaben gehören insbesondere:
- Reinigungsarbeiten öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
- Baumpflegearbeiten
- Unterhaltungs- bzw. Instandhaltungsarbeiten an Verkehrszeichen, Hinweisschildern, Haltestellen, Wanderunterstände, Bänken, Abfallbehältern, Containerplätzen, Spielplätzen, Denkmälern, etc.
- akute Gefahrenabwehr auf Straßen und Plätzen im Gemeindegebiet
- Bedienen von Mietgeräten (u.a. Radlader, Bagger, Hebebühnen, sonstige Baumaschinen)
- Aufbau- und Montagearbeiten (u.a. Bänke, Spielgeräte, etc.)

Eine spätere Änderung der übertragenen Aufgabengebiete bleibt ausdrücklich vorbehalten!

Was Sie mitbringen:
- erfolgreicher Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf im handwerklichen Bereich
- Erfahrungen bei der Pflege und Errichtung von Grünanlagen
- gutes handwerkliches Geschick zur Durchführung von Wartungs-, Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten
- ein hohes Maß an Engagement, Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Verantwortungs-bewusstsein
- Berechtigung zum Führen von Fahrzeugen bis 12 Tonnen (Führerschein der Klasse C / CE) ist Einstellungsvoraussetzung
- Erfahrungen im maschinellen Winterdienst sowie ein Nachweis eines Motorkettensäge-scheines sind wünschenswert

Die Bereitschaft zum Eintritt als aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Königsfeld ist wünschenswert.

Wir bieten Ihnen:
- eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit
- ein leistungsgerechtes Entgelt

Die Gemeinde Königsfeld fördert die Beschäftigung von Frauen und begrüßt daher entsprechende Bewerbungen.
Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung / Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann reichen Sie bitte Ihre aussagefähige und vollständige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Schul-/Abschlusszeugnisse, Qualifikationsnachweise, lückenlose Arbeitszeugnisse - sofern vorhanden) bis zum **31.07.2022** bei der folgenden Behörde ein:

Gemeindeverwaltung Königsfeld, Hauptstraße 13, 09306 Königsfeld

Eingesendete Unterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt. Bei Fehlen des Rückumschlags werden die Unterlagen datenschutzkonform vernichtet. Wir weisen Sie darauf hin, dass nur vollständige und innerhalb der Bewerbungsfrist eingegangene Bewerbungsunterlagen im Auswahlverfahren berücksichtigt, werden können.

Bei weiteren Fragen ist Ihnen der Bürgermeister Herr Ludwig unter Tel. 03737/42566 gern behilflich.

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Kameraden

Frank Bohli
† 06.06.2022

Als Hauptfeuerwehrmann war Kamerad Bohli seit 1987 aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzbach. In seiner Funktion als Gerätewart schätzten wir seine Gewissenhaftigkeit beim Umgang mit der Einsatztechnik.

Wir trauern um einen guten Freund und Kameraden und werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzbach und Königsfeld

Frank Ludwig Bürgermeister Gemeinde Königsfeld

Informationen der Gemeinde Seelitz

Liebe Seelitzer Einwohner,

zur Bürgermeisterwahl am 12. Juni 2022 gab es ein klares Bekenntnis, dass die von mir bisher geleistete Arbeit akzeptiert und respektiert wird. Für dieses Vertrauen möchte ich mich bei den Wählern herzlich bedanken.
Weiter möchte ich Ihnen versichern in den kommenden Jahren, gemeinsam mit dem Gemeinderat, alles zu tun, um die Eigenständigkeit der Gemeinde Seelitz zu erhalten und die Entwicklung unserer Dörfer im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten voranzubringen.

In diesem Sinne

Ihr Bürgermeister
Thomas Oertel

LED Leuchtmittel für Straßenlampen

In den Seelitzer Ortschaften Winkeln und Kleinstädten werden 15 technische Straßenleuchten auf LED Leuchtmittel umgerüstet. Die Auftragsvergabe erfolgte an das Unternehmen IFE Ingenieurbüro für Elektrotechnik, Limbach-Oberfrohna und soll in 2022 abgeschlossen werden.
Das Projekt wird mit Unterstützung von enviaM realisiert. Der Energieversorger stellt für die Maßnahme 2.000 Euro zur Verfügung.

Anzeige(n)

Informationen der Gemeinde Seelitz

Seelitzer Gemeindegeschichte und -geschichten
Heute: Unter sowjetischer Militäradministration

Nachdem die alliierten Oberbefehlshaber am 05. Juni 1945 die Regierungsgewalt übernommen hatten, wurde in der Sowjetischen Besatzungszone die Sowjetische Militäradministration (SMAD) eingerichtet.
In erster Linie ging es um Reparationsleistungen, d.h. um Demontage von Industrieanlagen, Bahngleisen und Ausrüstungen, aber auch um Verschleppung von Spezialisten, die in der Sowjetunion Zwangsarbeit leisten mussten.
Die Grenzziehung durch die Mulde war eine zusätzliche Belastung in dieser ohnehin schweren Zeit.
Außer Sörnzig gehörten alle jetzigen Seelitzer Ortsteile zur Wirtschaftsstelle Rochlitz-Ost, die im ehemaligen Umschulwerk Döhlen ihren Sitz hatte. Von September 1944 bis März 1945 befand sich dort ein Außenlager des KZ Flossenbürg. Die inhaftierten Frauen leisteten Zwangsarbeit in der Mechanik GmbH in Rochlitz. Diesem Betrieb, als Rüstungsbetrieb, waren von der SS KZ-Häftlinge bewilligt worden. Im März 1945 wurden die Zwangsarbeiterinnen zu Fuß auf den Evakuierungsmarsch nach Calw in Baden-Württemberg geschickt.
Im Rundschreiben Nr. 1/45 vom 10.06.1945 schreibt der Bezirksbürgermeister im Auftrag des russischen Kommandanten an die Bürgermeister: *„Der Herr Divisionskommandeur des russ. Divisionsstabes hat für Dienstag, den 12.6.45, 09.00 Uhr eine Versammlung aller Bürgermeister der im Landkreis Rochlitz-Ost liegenden Ortschaften in den Diensträumen der Wirtschaftsstelle Rochlitz-Ost, Waldheimer Str. (ehem. Umschulung) angeordnet. Sie werden hiermit aufgefordert, an dieser Versammlung teilzunehmen. Ein Nichterscheinen wird als Sabotage gewertet.“*

Das ehemalige Umschulwerk in Döhlen

Es wurden genaueste Angaben verlangt zu Einwohnermeldelisten, NSDAP-Zugehörigkeit, Teilselbstversorger mit Angabe worin, eine Kartoffelbestandsmeldung und *„Selbstversorger in Eiern*“.
Ebenfalls gefordert wurde eine Aufstellung aller Handwerksbetriebe und die Zahl der Beschäftigten, z.B. Gasthäuser mit Angabe der Saalgröße, Mühlen, Bäckereien und Brennereien mit Leistungsangabe, aber auch Schuhmacher, Schmied, Klempner und *„Kleinverteiler“* sollten gemeldet werden.
Eine handschriftliche Notiz auf der Rückseite dieses Rundschreibens vom Gröblitzer Bürgermeister: *„Viehhändler Sacher Wechselburg berechtigt, Aufkaufs-Viehzählung Stichtag 15.6.45 zu tätigen.*
Butterüberschuß an Sammelstelle bringen und Rochlitz melden.
Alle Mitglieder feststellen von Parteien KPD, SPD
Musikinstrumente feststellen im Orte. Dienstag 19.6. 9 Uhr im Umschulwerk Sitzung der Bürgermeister.“
In einem weiteren Schreiben werden die Bürgermeister aufgefordert, umgehend durch den „Zellenleiter“ oder dessen Vertreter der früheren NSDAP in ihrer Gemeinde die Einkassierung der Mitgliedsbeiträge der NSDAP-Mitglieder durchführen zu lassen oder selbst durchzuführen. *„Es sind die Mitgliedsbeiträge für die Zeit vom 1. Jan.1945 bis 30. Juni 1945 einzukassieren, ganz gleich, ob diese Beiträge bereits einmal an die früheren Gliederungen der NSDAP abgeliefert worden sind. Sämtliche Beiträge sind um 50% zu erhöhen.“*
Es wurde besonders darauf hingewiesen, dass selbstverständlich die Einkassierung der NSDAP-Beiträge auch bei den in der Gemeinde wohnenden Flüchtlingen und Ausgebombten durchzuführen ist, allerdings ohne 50% Zuschlag.
Da bei den Flüchtlingen, die erst vor kurzer Zeit in den Gemeinden zugezogen waren, Angaben zur Mitgliedschaft fehlten oder nicht nachgeprüft werden konnten, *„haben die Bürgermeister für sämtliche Neuzugänge, die keiner Gliederung der NSDAP angehört haben wollen, von diesen eine pflichtgemäße Erklärung zu fordern, dass sie keinem der Verbände der NSDAP angehört haben.“*
Im Rundschreiben Nr. 2 vom 23.06.1945 an alle Bürgermeister des Landkreises Rochlitz-Ost heißt es: *„Der Wirtschaftskreis Rochlitz, z.Zt. nur östlicher Teil, bleibt wie bisher bestehen. Über alle in diesem Gebiet getroffenen oder zu treffenden Maßnahmen entscheidet einzig und allein der dieses Gebiet überwachende Stadtkommandant in Geringswalde in Verbindung mit dem Militärkommandant in Aitzendorf. Sämtliche von anderweitigen Stellen angeordneten Maßnahmen wirtschaftlicher, polizeilicher oder sonstiger Art sind in diesem Gebiet sofort außer Wirkung und gelten als Übertretung deren Befugnisse.“*
Die Bürgermeister wurden aufgefordert, sämtliche Waffen sicherzustellen und bis Ende des Monats an die Waffensammelstelle im Gasthof „Zum Wind“ abzugeben.
„Die Bürgermeister sind verpflichtet, soweit nicht schon geschehen, eine genaue Liste der Angehörigen der Nazi-Partei nach hier einzureichen. Genaue Personalangabe, Beruf, Zeit des Eintritts und welche Gliederung ist anzugeben. Es gelten keine Ausreden des Nichtwissens. Der Bürgermeister haftet. Als einmalige Umlage sind die Nazibeiträge vom 1.1. bis 30.6.45 als Beitrag zum Wiederaufbau der durch ihre Schuld zerstörten Wirtschaft zu zahlen.“
Auch die Viehwirtschaft wurde im Auftrag des russischen Kommandanten reglementiert. Somit hatten die Bauern jedes Schlachtvieh sofort dem zuständigen Bürgermeister zu melden, der wiederum umgehend oder zumindest wöchentlich eine Meldung an die Wirtschaftsstelle zu geben hatte. Als Viehaufkäufer waren im Bereich Rochlitz-Ost Händler mit einem von der Wirtschaftsstelle ausgestellten Ausweis eingesetzt. Sollte Vieh als Zuchttiere verkauft werden, war die Genehmigung der Wirtschaftsstelle erforderlich.
„Für den Selbst- und Teilselbstversorger gelten weiterhin die früheren Bestimmungen. Schwarzschlachtungen schaden der Planwirtschaft und sind als Sabotage zu werten. Sie stehen unter schwerster Strafe. Die Hausschlachtung bedarf auch weiterhin der Genehmigung durch die Wirtschaftsstelle. Jeder Bauer ist anzuweisen, der wilden Hamsterei Einzelner Einhalt zu gebieten und keinerlei Produkte ohne Zuweisungsschein der Wirtschaftsstelle zu verkaufen. Zuwiderhandlungen haben Bestrafung zur Folge.“
Die Bürgermeister wurden angewiesen, in Zusammenarbeit mit den Straßenmeistern, die Süßkirschen restlos pflücken zu lassen und an die nächstgelegene Sammelstelle im Wirtschaftskreis Rochlitz-Ost weiterzuleiten. *„Etwaige von anderer Stelle ausgegebene Verfügungen sind ohne Geltung. Diese Sofortmaßnahme hat bis Sonnabend, den 30.6.45 beendet zu sein.*
Die durch die Brückensperre (Muldenbrücke) in Stockung geratene Milchbewirtschaftung hat in diesem Falle in der Gemeinde selbst zu erfolgen. Butter und Quark sind durch den Bürgermeister den Sammelstellen gegen Quittung zuzuleiten.“

Die Muldenbrücke vor der Sperrung

In seinem Schreiben vom 09. Juli 1945 weist der Bezirksbürgermeister darauf hin, dass das Sammeln von Pilzen und Beeren ohne Erlaubnis-

Informationen der Gemeinde Seelitz

schein strengsten verboten sei. Die Bürgermeister unserer Gemeinden wurden angewiesen, dies ortsüblich bekannt zu machen.
Erlaubnisscheine konnten gegen eine Gebühr von 0,50 RM in der Wirtschaftsstelle abgeholt werden.
Weiter schreibt er: *„daß die wiederholt erlassenen Verbote, Lebensmittel aller Art an Hausierer und wilde Aufkäufer abzugeben, nicht befolgt bezw. nicht beachtet wurden.*
Ich gebe letztmalig bekannt, daß ab sofort jeder Verkäufer sowie Aufkäufer von Lebensmitteln von den hierfür eingesetzten Polizeiorganen auf das Schwerste bestraft werden.
Die Verteilung der lebenswichtigen Lebensgüter wird von den hierfür eingesetzten und verantwortlichen Stellen geleitet und wir erwarten, daß diese an sich schon schwere Aufgabe künftig nicht mehr von den Erzeugern durch wilde Verkäufe sabotiert wird.“
Im Rundschreiben Nr. 4 – 1945 wird die Einführung der Moskauer Zeit im Landkreis Rochlitz-Ost bekanntgegeben: „Sämtliche Uhren sind demnach 1 (eine) Stunde vorzustellen (nach jetziger deutscher Sommerzeit)“.
Im gleichen Schreiben werden die Bürgermeister angewiesen, die durch sie eingezogenen Rundfunkgeräte umgehend an die Eigentümer zurückzugeben. Ausnahme: *„1. Funktionäre der NSDAP (Ortsgruppenleiter, Kreisbauernführer usw.) 2. Rundfunkgeräte mit mehr als 3 - drei-Röhren.“*
Bis 24. Juli 1945 sollten die Bürgermeister schriftlich über die erfolgte Rückgabe berichten und genau dokumentieren, welche Apparate sich noch in ihrer Verwahrung befinden. *„Die Bürgermeister haben sich persönlich davon zu überzeugen, ob die zurückbehaltenen Apparate in Ordnung sind und spielen. Radio-Apparate, die nicht spielen, sind in der Aufstellung kenntlich zu machen.“*
Gut, wenn die schriftliche Aufstellung zum Termin fertig war, denn: *„auf Anordnung des russ. Kommandanten werden sämtliche Schreibmaschinen eingezogen. Nichtbefolgen der Aufforderung wird mit höchster Strafe belegt. Ablieferungsfrist bis Mittwoch, den 25.7.1945, 16.00 Uhr Moskauer Zeit im ehem. Umschulwerk Rochlitz-Ost, Waldheimer Str.*
Die Schreibmaschinen sind mit Namen zu versehen.“
Mit der Öffnung der Muldenbrücke am 26.07.1945 hatte die „Wirtschaftsstelle Rochlitz-Ost“ ihre Aufgabe erfüllt. Ab 01. August 1945 wurde die Geschäftsstelle im ehemaligen Umschulwerk geschlossen und dem Landrat Rochlitz in der Leipziger Straße angegliedert.

Das Landratsamt zu Rochlitz
(die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1955 aus der Sammlung von Herrn Köttnitz)

Der kommissarische Bezirksbürgermeister schreibt dazu an die Herren Bürgermeister: *„Im Namen aller Mitarbeiter der Wirtschaftsstelle danke ich allen denen, die in starkem Interesse an der Sache aktiv mitarbeiteten oder in Geduld alles taten, was zum Aufbau des zertrümmerten Landes beitrug.*
Verstärkte Anteilnahme aller aber wollen wir für die künftige Arbeit zur Wiedergutmachung und Hebung unseres und unserer Kinder Leben weiter voraussetzen.
Die täglichen Erntemeldungen gehen nach Rochlitz.“
Der Landrat zu Rochlitz informiert die Bürgermeister am 11.Dezember 1945 über die Vorarbeiten für die Strohschuhproduktion im Rahmen der Arbeitsbeschaffung für Fürsorgeempfänger. Im Zeichensaal der Volksschule Rochlitz sollen Anlernkurse stattfinden. Die Bürgermeister sollen *„zu diesem Zweck 1-2 geeignete Frauen entsenden, die in der Lage sind, das hier Gelernte dort in ihrer Gemeinde weiterzulehren und die Arbeit im Heimatort so lange zu betreuen, bis sie in Fluß gekommen ist.“*

So könnten die Strohschuhe ausgesehen haben

Die Strohschuhaktion solle jedoch nicht als „reine Arbeitsbeschaffungsaktion“ sondern als „produktive Fürsorgemaßnahme“ betrachtet werden und die Bürgermeister sollten darauf achten, dass nur Fürsorgeempfänger mit der Herstellung der Strohschuhe beauftragt werden.
„Um den Verlauf der Aktion genauestens verfolgen zu können, erbitte ich wöchentlichen Bericht an das Jugendwohlfahrtsamt. gez. Richter (stellvertretender Landrat)“
Dazu das letzte Wort vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung zu Döhlen, Herrn Nitzsche: *„Eine besonders schwierige Aufgabe zu jeder Zeit war die Verteilung von Bezugsscheinen für Schuhwaren und Spinnstoffe. Der ernährungswirtschaftliche Apparat erfordert in der Gemeindeverwaltung die enormste Arbeitsleistung. In diesem Zusammenhang waren fortlaufend termingebundene Meldungen, Erhebungen, Zählungen und Errechnung statistischer Zahlen notwendig, die manche geplante Arbeit vollkommen in den Hintergrund treten ließ. Die demokratische Gemeindevertretung wird unermüdlich tätig sein an der Schaffung von gesunden Verhältnissen, muß jedoch erwarten, daß die Einwohnerschaft für die schwierigen Aufgaben Verständnis hat, stets Vertrauen entgegenbringt und allgemein aktiv am örtlichen Leben und an örtlichen Dingen teilnimmt.“*

Alle diese Informationen stammen aus den Unterlagen des Kreisarchivs Wechselburg und es gibt noch viel zu entdecken.

Historischer Zirkel Seelitz
Marion Hauff

Kirchgemeindenachrichten

Ein neuer Tag beginnt, heißt ein bekanntes Morgenlied. Wie unterschiedlich sie doch sein können, diese ersten Augenblicke eines neuen Tages, so zwischen Genuss und Frust, Freude und Sorge, zwischen Ruhe und Hast! Eine bekannte Volksweisheit besagt: „Morgenstund' hat Gold im Mund!“. Wenn ich diesen Satz höre, muss ich an meine Kindheit zurückdenken. Meine Urgroßmutter pflegte diesen Satz oft zu benutzen, wenn sie bei uns zu Besuch war. Sie stand früh mit oder noch vor den Hühnern auf und ging hinaus in die Natur. Oft kam sie mit einem üppigen Wiesenstrauß zurück, zur besonderen Freude meiner Mutter, da diese Sträuße die Eigenschaft hatten, nicht lange zu halten aber dafür mächtig zu krümeln. Wir Kinder konnten unsere Urgroßmutter nicht verstehen, wir waren froh in den Ferien mal länger schlafen zu können. Bis wir aufstanden hatte sie den Tag schon längst begrüßt, auf ihre Weise. Und zu uns sagte sie dann oft „Morgenstund' hat Gold im Mund“! Wie beginnen wir unseren Tag – sicherlich jeder ganz verschieden.
Wie dem auch sein mag, der Start in den Tag ist allemal ein wichtiger Moment. Das hat sicher jeder von uns schon mal erlebt. Wenn man verschlafen hat und hektisch, sorgenvoll, unzufrieden, vielleicht noch ohne Frühstück und völlig verärgert in den Tag stolpert, dann ist doch der ganze Tag schon gelaufen. Man kommt dann einfach nicht zur Ruhe, ist unausgeglichen und mit sich selbst nicht zufrieden.
Man kann den Tag aber auch anders beginnen. In unserer von Stress begleiteten Hochleistungsgesellschaft hat man längst erkannt, dass die Arbeit besser gelingt, wenn der Mensch zufrieden ist und sich wohlfühlt. Gesundheitsmagazine und Zeitschriften aus der Apotheke geben zu

Informationen der Gemeinde Seelitz

Hauf Tipps und Anleitungen, wie man mit Wellness und spirituellen Ritualen zu dem „Gold der Morgenstunde“ kommt.
Für die jüdische und christliche Tradition ist die Wichtigkeit, wie man einen Tag beginnen sollte, nichts Neues! Sowohl im alten Israel als auch in den christlichen Kirchen gehört es bis heute zur Lebenskultur, den Tagesrythmus so zu gestalten, dass eine Begegnung mit Gott möglich wird. Das bringen Worte aus Psalm 90 Vers 14 sehr schön zum Ausdruck. Da heißt es: *„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.“* Hier wird also der Tagesbeginn als Quelle für ein gelingendes Leben bezeichnet. Wer sich morgens die Zeit nimmt, um Gott zu begegnen und ihn um seine Begleitung zu bitten, der erfährt in dieser Begegnung so viel „Gnade und Güte“, dass er durch den Tag hindurch getragen wird!
„Fülle uns frühe mit deiner Gnade....“
Es sollte für uns gar keine Frage sein, wann der Zeitpunkt für uns gekommen ist, diese Bitte auszusprechen. Mit „frühe“ ist nicht nur der frühe Morgen des Tages gemeint. Viel eher heißt das für uns, bittet so früh als möglich um Gottes Gnade.
Wir brauchen seine befreiende Gnade, die uns aus den Zweifeln herausreißt und uns hell voran leuchtet. Das wir nicht an Gott irre werden. Wir brauchen seine vergebende und rettende Gnade, die unsre Schuld auslöscht und uns mit Gott wieder zusammenführt. Wir brauchen seine erhebende Gnade, die unsern Blick nicht an dem Schwerem und Dunklen hängen lässt, sondern unsre Augen zu ihm emporrichtet, der unser Heiland und Retter ist. Wir sind auf Gottes Gnade angewiesen. Jeder Tag, der ohne Gottes Gnade vergeht ist ein verlorener Tag!
„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen.....“
Für diese Gnade und Güte sollen wir Gott rühmen. Was bedeutet denn rühmen? Das Wort stammt von Ruhm oder Berühmtheit ab. Nun kennen wir berühmte Menschen, berühmte Bilder oder Bücher. Wird jemand oder etwas als berühmt bezeichnet, so handelt es sich um etwas Außergewöhnliches, etwas Besonderes, worüber man spricht. So soll es auch sein, wenn wir Gott rühmen. Wir sollen von ihm reden, unsere Erfahrungen mit ihm weitersagen, damit er von vielen Menschen erkannt und geachtet wird. So können wir, wie wir heute sagen, werben für Gott. Das wiederum können wir nicht aus uns selbst heraus. Wir müssen Gott bitten, uns diese Gabe des Rühmens zu schenken. Wenn Gott unser Herz mit seiner Gnade füllt, so können wir zu seinem Werkzeug werden und Menschen zu ihm führen.
Bei Matthäus 12,34 heißt es: *„Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“* Dabei kommt es gar nicht so sehr auf viele Worte an. Vielen Christen ist es nicht gegeben, sich vor Menschen hin zu stellen und zu reden. Auch sie können Gott rühmen indem sie ihren Lebensweg mit Jesus gehen, all ihr Tun und Handeln nach ihm ausrichten und so für andere Menschen zum Vorbild werden. Rühmen wir Gott nicht nur mit Worten. Loben und Preisen wir ihn mit unseren Liedern, handeln wir wie Christen, Gott zur Ehre und zum Ruhm! *„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang!“* Fröhlich sein unser Leben lang – das kann doch nicht so schwer sein. Es ist sicherlich einfach mit der Fröhlichkeit, solange unser Leben mit Freude und Glück einhergeht. Doch das Leben geht auch dunkle Pfade mit uns. Streit, Krankheit oder der Verlust eines geliebten Menschen lassen uns an Grenzen kommen. Verzagtheit, Unzufriedenheit und Misstrauen machen sich breit. Zum Glück haben wir da jemanden, der sich unserer Not annimmt. Zu jeder Zeit dürfen wir zu ihm kommen und ihm unser Leid klagen. Er hilft uns, die Lasten unseres Lebens zu tragen. Das Leben ist keine Generalprobe. Wir leben jetzt und brauchen diese spezielle Fröhlichkeit, die nur Gott geben kann. Diese Fröhlichkeit, die Gott uns schenkt, hat Bestand. Auch wenn es mal nach unten geht, wenn Menschen uns zu schaffen machen, wenn Krankheit uns zermürbt, wenn gar der Tod uns erschreckt! Diese Fröhlichkeit hat ihren Grund, ihre Verankerung in der Zusage von Gott, das wir durch das Leiden und Sterben seines Sohnes Jesus Christus befreit wurden von allen irdischen Angriffen und Ängsten. Sein Opfertod hat uns freigekauft. Seine grundlose Barmherzigkeit und seine bedingungslose Gnade gibt uns die Gewissheit, dass uns nichts aus seiner Hand reißen kann.
Nun, wie steht es jetzt mit den morgendlichen Ritualen? Versuchen wir es doch mal, den Tag mit einem Gebet oder dem Lesen des Losungstextes zu beginnen! Diese morgendliche Audienz bei Gott verleiht unserem Leben Stabilität und Geborgenheit, so dass wir gelassen und mit dankbarer Freude in den Tag gehen können. Das gilt besonders dann, wenn uns Unglück, Not und die Vergänglichkeit des Lebens alle Freude rauben wollen. Gerade in schweren Zeiten stimmt das Sprichwort: *„Morgenstund' hat Gold im Mund“*
Wer regelmäßig in der Frühe des Tages Gott darum bittet, Geist und Seele, Gefühle und Empfindungen mit Gnade und Güte zu füllen, der erfährt den „goldenen Wert“ des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung in seinem Lebensalltag!

Evelyn Heft

Unsere Gottesdienste

	Seelitz	Topfseifersdorf	Frankenau
10.07.2022	09:30 Uhr Martin Fritzsch & Team		
17.07.2022 Ferienbeginn			09:30 Uhr Prädikantin Monika Lange
24.07.2022	09:30 Uhr Ebenezer		
29.07./ 30.07.2022	24 h – Gebet Gebetsraum Pfarrhaus		
31.07.2022		09:30 Uhr Theokreis aus Leipzig	
07.08.2022	09:30 Uhr E. Heft		
14.08.2022			09:30 Uhr Pfr. i.R. Dr. Haubold
21.08.2022		09:30 Uhr Tobias Wagner & Team	
26.08./ 27.08.2022	24 h – Gebet Gebetsraum Pfarrhaus		
28.08.2022 Ferienende	09:30 Uhr Allianzgottesdienst		
04.09.2022	14:00 Uhr Einführungsgottesdienst Pfr. Wüst		

Bitte informieren Sie sich aufgrund der aktuellen Situation auch immer über die aktuellen Aushänge in den Schaukästen, an der Kirchentür oder auf unserer Homepage www.kirche-seelitzer-land.de .

Besondere Gottesdienste
Sonntag, 24.07.2022, 09:30 Uhr – Herr Kaasmann von Ebenezer - Begegnung – Versöhnung – Rückkehr nach Israel: Unsere Kernberufung ist, Juden weltweit bei der Rückkehr nach Israel zu helfen, bei Beachtung unserer besonderen Verantwortung für die östlichen Länder.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst
Am 4. September 2022 findet um 14:00 Uhr der Einführungsgottesdienst von Herrn Pfarrer Daniel Wüst, unserem neuen Kirchgemeindepfarrer in der Seelitzer Kirche statt. Nach dem Gottesdienst folgen Grußworte, dem sich ein gemütliches Kaffeetrinken anschließen wird.
Wir freuen uns auf Herrn Daniel Wüst und alle Gottesdienstgäste von nah und fern, die wir an diesem Tag in unserer Kirche begrüßen dürfen.
Ihr Kirchenvorstand Seelitzer Land

Elternabende: Die Elternabende für das neue Schuljahr finden wieder in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien statt:
Christenlehre / Jungschar / Kurrende:
Topfseifersdorf/Frankenau: 30.08., 19:30 Uhr in Topfseifersdorf;
Seelitz: 31.08., 19:30 Uhr in Seelitz

Konfirmanden: 31.08., 19:30 Uhr in Seelitz

24h-Gebet im Gebetsraum 1. Stock Pfarrhaus Seelitz
29./30.07.22 und 26./27.08., jeweils 18:00 bis 18:00 Uhr

Informationen der Gemeinde Zettlitz

Die Gemeinde Zettlitz trauert um Herrn

Jürgen Wünsche

∗ 28.01.1953 † 03.06.2022

Von 1994 bis 2010 lenkte er als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde Zettlitz. Er setzte sich stets engagiert und besonnen für die Belange der Gemeinde ein und hat bleibende Spuren hinterlassen.
Bereits seit 1978 setzte sich Kamerad Jürgen Wünsche aktiv zum Schutz und Wohl der Bürgerschaft in der Feuerwehr Hermsdorf ein. Wir trauern um einen guten Freund und Kameraden.
Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.
Sein Andenken werden wir in Ehren bewahren.

Steffen Dathe
Bürgermeister
Gemeinde Zettlitz

die Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr
Hermsdorf und Zettlitz

Anzeige(n)

Der Gesangverein "Geselligkeit" Zettlitz/Hermsdorf e.V. feiert.

1895 - 2022
127 Jahre Gesangverein "Geselligkeit" in Hermsdorf
davon
1992 - 2022
30 Jahre Frauenchor

Aus diesem Anlass findet am Sonntag, den 04.09. 2022 um 14.00 Uhr ein Konzert des Frauenchores in der Kirche Hermsdorf statt. Alle Freunde des Gesanges und der Musik sind dazu herzlich eingeladen.